

# MITTEILUNGSBLATT

der  
UNIVERSITÄT GRAZ



87. SONDERNUMMER

---

Studienjahr 2023/24

Ausgegeben am 05. 06. 2024

34.d Stück

---

## Wissensbilanz 2023 Universität Graz

(Genehmigung durch den Universitätsrat am 23.05.2024)

**Impressum:** Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,  
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.  
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.  
E-Mail: [mitteilungsblatt@uni-graz.at](mailto:mitteilungsblatt@uni-graz.at)  
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

**Offenlegung gem. § 25 MedienG**

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Sitz: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Namen der vertretungsbefugten Organe des Medieninhabers: Dr. Peter Riedler, Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl, Univ.-Prof. Dr. Catherine Walter-Laager, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, LL.M., Univ.-Prof. Mireille van Poppel, PhD

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

UNIVERSITÄT GRAZ  
**Wissensbilanz**  
2023

*We work for*  
**tomorrow**

---



# Universität Graz

## Wissensbilanz

### 2023

*We work for*  
**tomorrow**

[www.uni-graz.at](http://www.uni-graz.at)



# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	7
Kurzfassung des Leistungsberichts.....	11
Kennzahlen.....	27
Leistungsvereinbarungs-Monitoring .....	75

## *Impressum*

Herausgeberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Für den Inhalt verantwortlich: Rektorat | Redaktionelle Betreuung: Leistungs- und Qualitätsmanagement | Cover: Claudia Traub, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Universität Graz Beschluss durch den Universitätsrat am 23.05.2024

# Vorwort



Den großen Herausforderungen unserer Welt begegnen – von der Klimakrise über den digitalen Wandel bis hin zu den gesellschaftlichen Umbrüchen. Wissenschaftlich fundierte Erklärungen liefern und dieses Wissen zu den Menschen tragen. Dafür steht die Universität Graz.

Forschung und Lehre verlassen dabei Komfortzonen und überwinden die Grenzen des Gewohnten. Grenzen in vielerlei Hinsicht: fachlich, geographisch, ideologisch, technologisch.

Denn wir wollen auch in Zukunft für Studierende attraktiv und für die Gesellschaft relevant sein. Wir wollen als Wissenschaftsstandort international sichtbar sein und exzellente Forschung sicherstellen.

Die Anstrengungen honoriert unter anderem der Europäische Forschungsrat, der 2023 an je zwei Geistes- und Naturwissenschaftler:innen unserer Universität renommierte ERC Grants mit einem Gesamtvolumen von rund acht Millionen Euro vergab.

Das Jahr 2023 war zugleich der Beginn für eine moderne Forschungsbasis in der Arktis. Mit Unterstützung des Unternehmers Christian Palmers betreibt die Universität Graz nun die Sermilik-Station auf Grönland. Ein Platz für Wissenschaftler:innen und Studierende aus verschiedenen Disziplinen, die sich an diesem einzigartigen Platz herausfordernden Fragen widmen.

Am Campus wiederum fiel mit dem Abbruch des Vorklinik-Gebäudes der Startschuss für eines der größten Universitätsbauprojekte Österreichs. Bis 2030 entsteht das Graz Center of Physics, das die Physik-Institute von Universität Graz und Technische Universität Graz an einem gemeinsamen Standort vereinen wird. Die Universitäten werden die Synergien in Forschung, Lehre und Infrastruktur weiter stärken und der Grazer Physik zu noch größerer Sichtbarkeit verhelfen.

Weltweite Aufmerksamkeit zog die Universität Graz im Jahr 2023 mit einem besonderen Fund auf sich. An der Universitätsbibliothek wurde das bislang älteste bekannte Fragment eines Buches in Kodex-Form entdeckt.

Das internationale Interesse an unserer Universität wollen wir auch dazu nutzen, um die besten Köpfe für die Universität Graz zu gewinnen. Jene, die sich mit dem aktuellen Kenntnisstand zu Natur, Mensch und Universum nicht zufriedengeben und deshalb unbeirrt, ohne Grenzen nach Lösungen für die Welt von morgen suchen.

Peter Riedler

Rektor

# Dank

Die Erstellung des Leistungsberichts, der Kennzahlen und der Interpretationen erfolgt durch die Abteilung für Leistungs- und Qualitätsmanagement mithilfe von Beiträgen folgender Einheiten der Universität Graz:

- BioTechMed-Graz
- Büro des Rektors
- Büro der Studiendirektorin
- Büro für Internationale Beziehungen
- Die siebente fakultät: Zentrum für Gesellschaft, Wissen und Kommunikation
- Direktion für Ressourcen und Planung
- Doctoral Academy
- Forschungsmanagement und -service
- Koordinationsstelle für Geschlechterstudien und Gleichstellung
- Lehr- und Studienservices
- NAWI Graz Koordinationsbüro
- Personalressort
- Rechnungswesen und Controlling
- Studienabteilung
- UNI for LIFE
- unikid & unicare
- Universitätsbibliothek
- Zentrum für digitales Lehren und Lernen
- Zentrum für Pädagog:innenbildung

Ohne Ihre Kooperation wäre die Erstellung der Wissensbilanz in der vorliegenden Form nicht möglich gewesen. Ihnen gilt der Dank für die Mitarbeit!

Mag. Andreas Raggautz

Leiter LQM

Anna Resch, BA

Projektleiterin Wissensbilanz

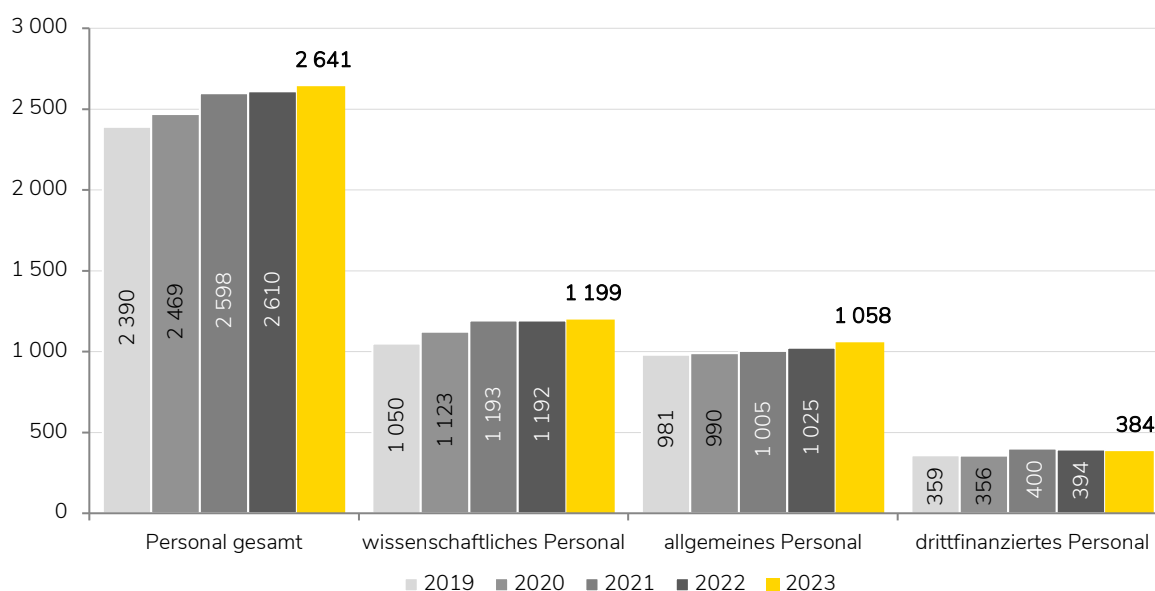
# Einleitung

Seit dem Jahr 2005 dient die Wissensbilanz als Berichtsinstrument der Universitäten an das zuständige Wissenschaftsministerium. Sie ist in die drei Teile Leistungsbericht, Kennzahlen und Leistungsvereinbarungs-Monitoring gegliedert. Die qualitative Darstellung der Leistungsbereiche (Leistungsbericht) erfolgt 2023 als Kurzfassung. Die Festlegung der thematischen Schwerpunkte basiert dabei auf den Vorgaben der Wissensbilanz-Verordnung 2016.

## Entwicklung der Schlüsselkennzahlen

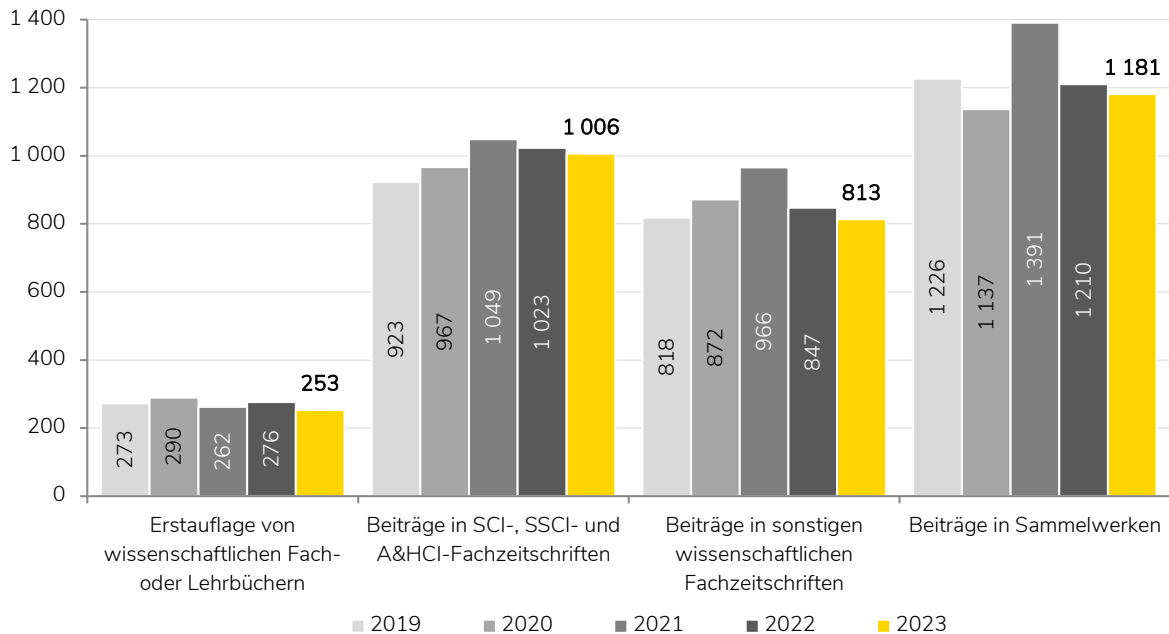
Mit der Wissensbilanz stehen vergleichbare Kennzahlen zur Verfügung, die die Leistungsentwicklung der Universität Graz dokumentieren.

### Personal



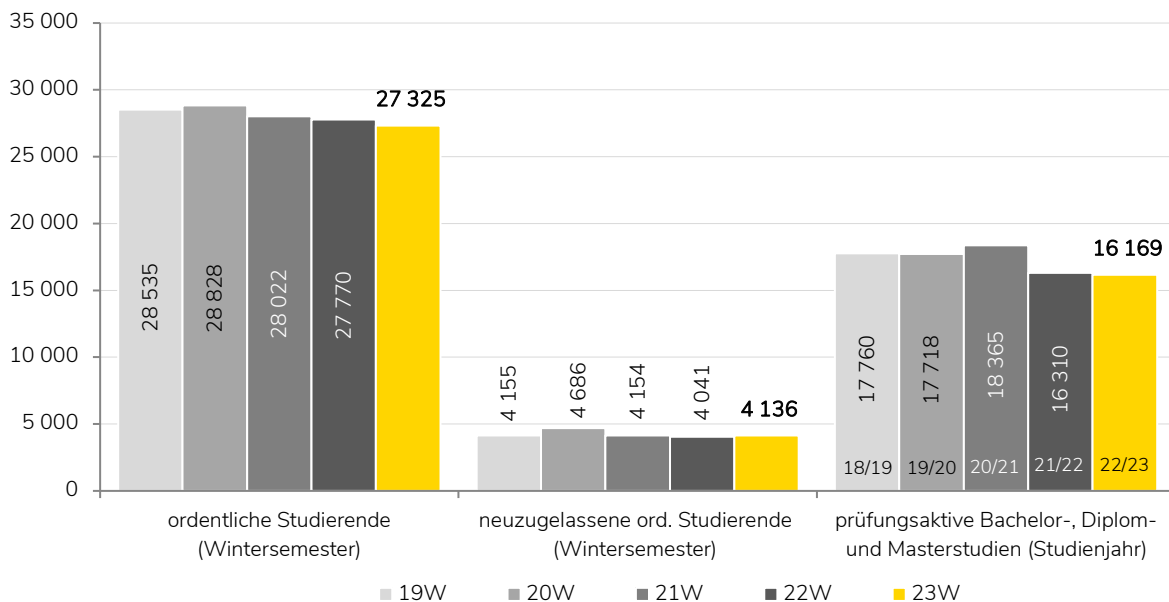
Der Personalstand in Jahresvollzeitäquivalenten (JVZÄ) und der Personalstand bei wissenschaftlichem Personal bleibt im Jahresvergleich nahezu gleich (+ 1 %). Während es beim allgemeinen Personal einen Anstieg um rund 3 % gibt, sinkt die Anzahl des drittfinanzierten Personals leicht (- 2 %).

## Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen



Die Gesamtzahl an Veröffentlichungen an der Universität Graz sinkt nach den beitragsstarken Pandemie-jahren um rund 2 %.

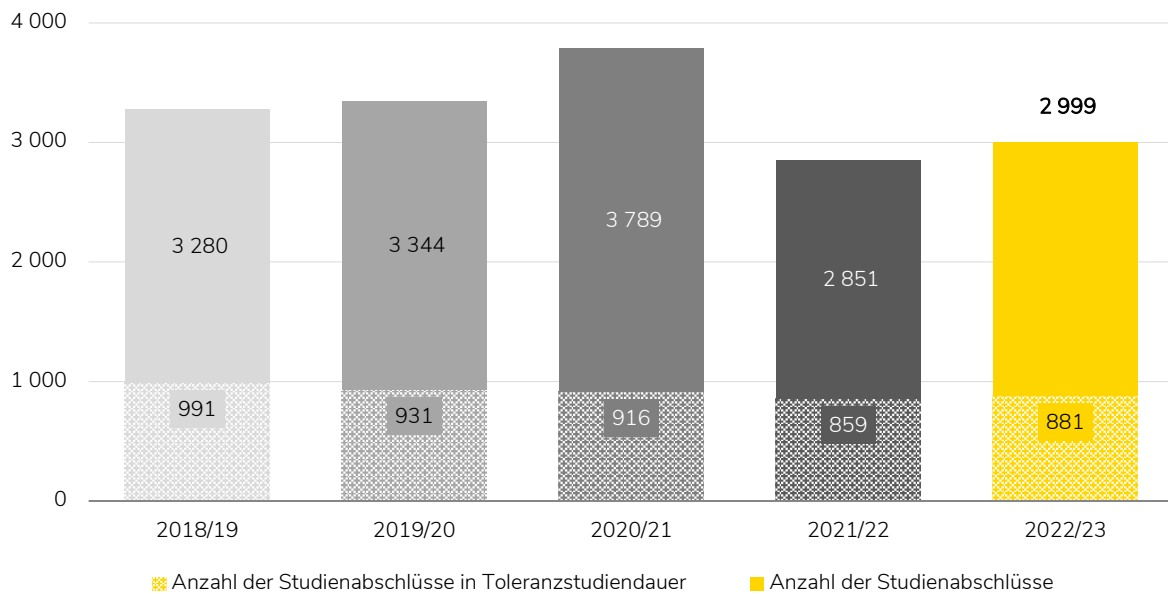
## Studierende und prüfungsaktive Studien



Die Anzahl der ordentlichen Studierenden nimmt leicht ab (- 2 %), die der neuzugelassenen Studierenden steigt im Wintersemester 2023 leicht an (+ 2 %). Auch die Anzahl der prüfungsaktiven Studien ist nahezu gleichbleibend (- 1 %).

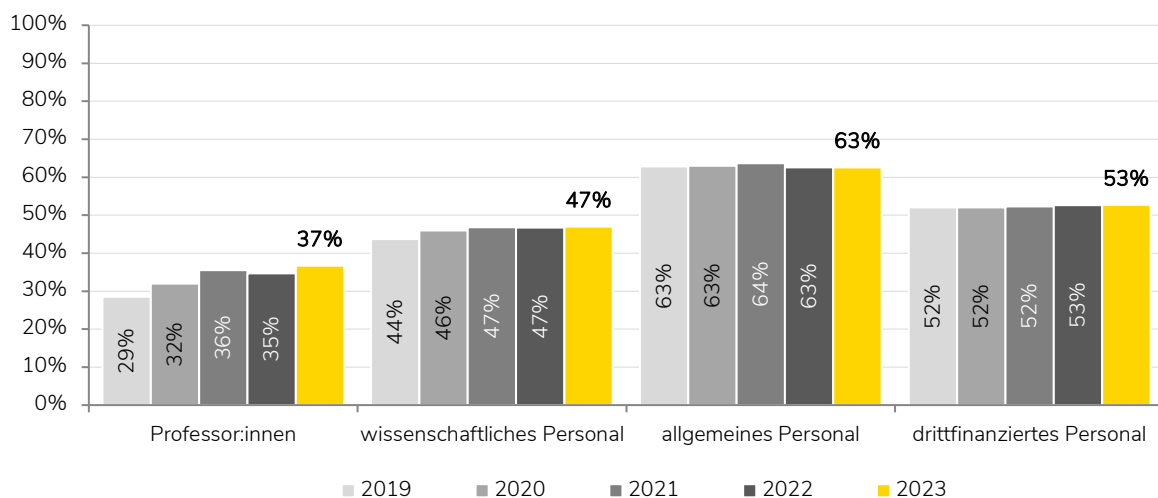


## Studienabschlüsse



Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Anzahl der Studienabschlüsse um 5 %. Von den insgesamt 2.999 Abschlüssen wurden 881 (29 %) innerhalb der Toleranzstudiendauer erworben.

## Frauenanteile Personal



Bei den Professor:innen steigt der Frauenanteil auf 37 % – der bisher höchste Wert der Universität Graz. In den anderen Personalkategorien bleiben die Frauenanteile konstant.



# Kurzfassung des Leistungsberichts

Im Folgenden werden wesentliche Ereignisse und Entwicklungen aus dem Jahr 2023 dargestellt.

## 1. Forschung und Entwicklung

2023 konnten die Profildbereiche der Universität Graz ihre Position in der internationalen Forschungslandschaft weiter etablieren. Auch die Forschungsnetzwerke tragen zu diesem Erfolg bei und zeigen nennenswerte Ergebnisse. Die Profildbereiche und Forschungsnetzwerke – ebenso wie weitere Forschungsgruppen – sind darauf ausgerichtet, gesellschaftlich relevante Fragen zu behandeln und berücksichtigen somit in hohem Maße die gesellschaftliche Verantwortung der Forschung.

Als Ergebnis eines umfassenden Strategieprozesses an der GEWI-Fakultät wurden 2023 die drei folgenden Schwerpunktbereiche<sup>1</sup> eingerichtet:

- „Transmediterrane Beziehungen. Bewegungen und Beziehungen im Mittelmeerraum und darüber hinaus“
- „Wahrnehmung: Episteme, Ästhetik, Politik“
- „Mehrsprachigkeit, Migration und kulturelle Transformation“

### Exzellente Leistungen und Erfolge in der Forschung im Rahmen der Profildbereiche

Am Profildbereich BioHealth sind über 50 Forscher:innen beteiligt, die im Jahr 2023 über 100 Publikationen in Fachzeitschriften und Büchern publiziert und mit dem Marie Skłodowska-Curie Innovative Training Network BiodeCCodiNNG und dem Spezialforschungsbereich *Lipid Hydrolysis* erfolgreich zwei große Kooperationsprojekte eingeworben haben. Um vielversprechende Forschungs-ideen bereits in frühen Stadien zu unterstützen, initiierte das Konsortium den BioHealth Accelerator Grant. Öffentlichkeitswirksam erhielt ein Mitglied des Profildbereichs den Brustkrebs-Forschungsförderungspreis der Österreichischen Krebshilfe, insgesamt wurde die Forschungsarbeit bislang in nationalen und internationalen Medien über 45-mal erwähnt. Der Konzeptantrag *Metabolic control of aging and disease: From models to humans* für einen Cluster of Excellence wurde mit der Universität Graz als Lead und einem Sprecher des Profildbereichs als Director of Research im Rahmen der Exzellenzinitiative des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) eingereicht und im Fachgutachten mit *Outstanding* bewertet.

Der Profildbereich Climate Change Graz hat knapp 110 Mitglieder, die insbesondere in der Projekteinwerbung sehr erfolgreich waren. Im Rahmen von Horizon Europe wurde der ERC Consolidator Grant *StimulART* im Bereich der Umweltchemie bewilligt, zusätzlich konnten weitere Projekte eingeworben werden. Neben Förderungen durch den FWF und das Land Steiermark werden auch drei Projekte der Umweltbiologie im Rahmen der Ausschreibung zur Biodiversität durch das BMK gefördert. Von der FFG wurde neben mehreren Projekten insbesondere eine F&E-Infrastrukturförderung im Bereich der Chemie genehmigt. Darüber hinaus wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit durch

---

<sup>1</sup> [mitteilungsblatt.uni-graz.at/de/2023-24/12.b/pdf/](https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/de/2023-24/12.b/pdf/)

zahlreiche gemeinsame Projekteinreichungen gefördert. Besonders erfolgreich ist der Profilbereich bei den Ausschreibungen des Klima- und Energiefonds, der mehrere Projekte pro Einreichtermin fördert. Die nachhaltigen Tensid-Prototypen aus dem vom aws Gründungsfonds geförderten Prototypenprojekt *Abfall zu Abwasch* und dem vom EIC Transition geförderten Projekt *PureSurf* gewannen den österreichischen Phoenix Founders Award in der Kategorie Prototypen. Einen weiteren Höhepunkt des Jahres 2023 stellte die Eröffnung der Sermilik-Forschungsstation in Grönland dar.

Der Profilbereich Complexity of Life in Basic Research and Innovation (COLIBRI) hat 75 Mitglieder. Die bewährten Vernetzungsformate COLIBRI Focus Workshop und COLIBRI Visiting Fellowships werden fortgeführt und bringen auch 2023 wieder zahlreiche externe Forschende zu interdisziplinären Komplexitätsforschungsthemen an die Universität Graz. In der drittmittelgeförderten Forschung darf sich COLIBRI neben erfolgreich eingeworbenen Individualforschungsprojekten insbesondere über Erfolge bei kollaborativen, interdisziplinären Großforschungsprojekten freuen. So wurde der FWF-SFB *Language between Redundancy and Deficiency* mit der Universität Graz als Koordinatorin bewilligt während die Horizon Europe-Projekte *ITHACA* im Cluster Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft und *SENSORBEES* innerhalb des EIC-Pathfinder-Programmes starteten. Hinsichtlich Nachwuchsförderung konnte das Konsortium Complexity of Life in der Doctoral Academy Graz weiter ausgebaut und das zweite PhD-Retreat durchgeführt werden.

Im Profilbereich Dimensionen Europas widmen sich 90 Forscher:innen in fünf Clustern der Analyse von gesellschaftlichen Transformationsprozessen in (Südost-)Europa in Vergangenheit und Gegenwart in vergleichender Perspektive. Nachwuchswissenschaftler:innen gehören u.a. zu zwei Doktorkonsortien der Doctoral Academy Graz, die im Rahmen des eigenen Fellowship-Programms im Austausch mit Visiting Fellows stehen. Intern haben die Mitglieder seit 2023 die Möglichkeit, einen Karl Kaser Explorative Research Grant für unabhängige Forschungsprojekte einzuwerben. Extern stellen die Einwerbung des ERC Starting Grants *COLLAPSE* und des ERC Consolidator Grants *Glossit* sowie der Beitritt zum ERC Starting Grant *ARITHMETIC* (als Partner) die Highlights der Forschungsdrittmittelakquise dar. Hinzu kommen Erfolge auf (inter-)nationaler Ebene wie zwei MSCA-Postdoctoral-Fellowship-Einwerbungen oder 13 MSCAPF-Einreichungen. In Horizon Europe wurden zwei weitere Projekte begonnen, ebenso ein SFB-Partnerprojekt (*Managing Maximilian 1493-1519 – Persona, Politics, and Personnel through the Lens of Digital Prosopography*). Durch zahlreiche Veranstaltungen wie Symposien, Konferenzen, Seminare und den dritten Doctoral Day des Profilbereichs wird der wissenschaftliche Nachwuchs gefördert und die Vernetzung mit der (inter-)nationalen Scientific Community gestärkt.

Im Profilbereich Smart Regulation, der etwa 45 Mitglieder zählt, ist 2023 die Gründung der interdisziplinären Prädoc-Forschungsgruppe [*Sm-AI-R*] (*Smart Regulation of and by Low or No Code Development Platforms for AI in organisations*) besonders hervorzuheben. Zudem wurden zahlreiche Förderanträge auf nationaler und internationaler Ebene umgesetzt und neue Projekte, z.B. zum Thema Energy Communities, gestartet. Mit dem BMBWF konnte der Profilbereich eine Rahmenvereinbarung zur Abwicklung wissenschaftlicher Projekte über eine Laufzeit von vier Jahren abschließen. Auf nationaler Ebene wurden unter anderem ein Elise-Richter-Projekt des FWF sowie ein Projekt des Zukunftsfonds Steiermark eingeworben. Im Zuge des Smart-Regulation-Symposiums im

Oktober 2023 diskutierten Expert:innen aus Wirtschaft und Forschung aktuelle Regulierungsthemen zur Nachhaltigkeit.

### **Exzellente Leistungen und Erfolge im Rahmen der Forschungsnetzwerke und in der individuellen Forschung**

Auch im Rahmen der Forschungsnetzwerke und der individuellen Forschung werden Erfolge erzielt. Besonders hervorzuheben sind hier der ERC Advanced Grant AMOS am Institut für Chemie und der ERC Synergy Grant *Orbital Cinema* am Institut für Physik. In Summe werden zudem neun Marie Skłodowska-Curie-Projekte von der Europäischen Kommission gefördert. Auch in Horizon Europe wurden neben den bereits genannten Projekten weitere Mittel eingeworben.

Der FWF vergab zahlreiche neue Projektvorhaben an die Universität Graz, über alle Bereiche hinweg wurden 47 neue FWF-Vorhaben begonnen. Neben zahlreichen Einzelvorhaben befinden sich darunter Projekte zu den Ausschreibungen von Joint Projects, fünf Schrödinger-Rückkehrprogramme, je zwei ESPRIT- und Elise-Richter-Projekte sowie die Beteiligung an einem Cluster of Excellence.

Am Institut für Chemie begann das geförderte Großprojekt *KI-gesteuerte Katalysatorentdeckung und Produktanalyse für die Kreislaufwirtschaft* und am Internationalen Zentrum für Professionalisierung der Elementarpädagogik (PEP) wurde das Bundesprogramm *Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist*, durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Deutschland hoch gefördert.

Im Zuge von unterschiedlichen Projektausschreibungen des Landes Steiermark, des Bundes und der Gemeinden begannen über alle Fakultäten verteilt insgesamt 51 neue Projekte, von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) werden 28 Vorhaben gefördert. Hinzu kommen zahlreiche neu eingeworbene Kooperationen mit unterschiedlichsten Unternehmen und Vorhaben mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Am Institut für Physik startete Anfang des Jahres das Christian Doppler Laboratory for Structured Matter Based Sensing.

Zudem wurden zwei Awards of Excellence und drei Würdigungspreise des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung an Kandidat:innen der Universität Graz verliehen.

## **2. Nachwuchsförderung**

Im Bereich der Doktorand:innen-Förderung wurden nach einer Empfehlung im Kontext der erfolgreichen internationalen Evaluierung der Doctoral Academy Graz Parallelstrukturen reduziert. Die Doctoral Academy übernimmt alle bisher vom DocService wahrgenommenen Aufgaben im Bereich der Doktorand:innenförderung und -beratung. Das bisher als eigenständige Einheit fungierende DocService wurde aufgelöst und die Doctoral Academy fungiert nunmehr neben ihrer Funktion als Fördereinrichtung für drittmittelgeförderte Konsortien auch als zentrale Ansprechstelle für alle Doktorand:innen, Dissertationsbetreuenden sowie alle weiteren mit Doktoratsagenden befassten Personen an der Universität Graz.

Persönliche Beratungen werden im Schnitt von 40 Personen pro Monat in Anspruch genommen. Mehr als die Hälfte aller Beratungsanfragen kommt von internationalen Personen. Die fünf pro Semester ursprünglich zur Verfügung stehenden Coaching-Plätze bei externen Karriereberater:innen wurden aufgrund der großen Nachfrage verdoppelt.

Das Transferable-Skills-Programm für Doktorand:innen wurde erheblich vergrößert, findet nun großteils in englischer Sprache statt und umfasst jährlich über 30 Kurse. Die im Sommer 2020 etablierte Schreibgruppe für Nachwuchswissenschaftler:innen fördert die Vernetzung der Doktorand:innen untereinander sowie mit Postdocs und trägt so zur Etablierung einer positiven Peer-Kultur bei.

Um besondere Leistungen bei der Betreuung von Doktorand:innen sichtbar zu machen und auch von Universitätsseite anzuerkennen, wurde 2023 wieder der Seraphine-Puchleitner-Preis (ein Hauptpreis und zwei Anerkennungspreise) für hervorragende Betreuung im Doktorat vergeben.

Die Konsortienstruktur der Doctoral Academy konnte weiter ausgebaut werden. Im Jänner 2023 wurde als 19. Mitgliedskonsortium die Forschungsgruppe *Mountain Knowledge: Climate – Water – Risk* aufgenommen. Hierbei wurden auch Personalmittel für Doktorand:innen bewilligt. Die universitätsintern vergebenen Förderungen für Konsortien-Doktorand:innen (aktive Konferenzteilnahmen, Organisation wissenschaftlicher Events) wurden nach einer pandemiebedingten Stagnation im Jahr 2023 wieder verstärkt beantragt. Der stark besuchte Doctoral Academy Day 2023 widmete sich unter dem Motto *Making a Difference? Communicating Scientific Research in Challenging Times* dem aktuellen Thema der Wissenschaftskommunikation und der Rolle von Forschenden bei der Bewältigung virulenter Krisen.

Als wesentliche Maßnahme zur Erhöhung der Internationalität und der Forschungsqualität im Doktorat wurde mit der Umsetzung der neuen Strukturen im Bereich der Doktoratszulassung an der Universität Graz begonnen. In diesem Kontext werden in den Jahren 2023 und 2024 an allen Fakultäten Doktoratsschulen eingerichtet und ein an qualitativen Kriterien ausgerichtetes Aufnahmeverfahren für das Doktorat wird eingeführt. Entscheidend für die Zulassung zum Doktorat ist künftig universitätsweit in erster Linie die von einer Fachkommission der jeweiligen Doktoratsschule festzustellende wissenschaftliche Qualität des Dissertationsexposés und die Einschätzung des wissenschaftlichen Potenzials der sich um die Zulassung bewerbenden Doktorand:innen.

Die strategische Förderung von Postdocs hat auch 2023 einen hohen Stellenwert für die Universität Graz. Das Postdoc-Büro trägt bedarfsgerecht und in enger Abstimmung mit dieser Zielgruppe (ca. 350 Personen) zur positiven Forschungskultur bei. Ziel ist, diese forschungsstarke, innovative Personalgruppe bei der Nutzung von Entwicklungsmöglichkeiten für eine wissenschaftliche oder außeruniversitäre Karriere mit einer langfristigen Perspektive (z.B. Berufung, Daueranstellung) bestmöglich zu unterstützen.

Persönliche Beratungen erfolgen jährlich mit ca. 80 Personen, ca. 20 Personen pro Jahr nehmen die Möglichkeit der Finanzierung von Einzel-Coachings bei externen Karriereberater:innen in Anspruch. Zur bestmöglichen beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung können Angebote im Bereich Training und Mentoring in Anspruch genommen werden. Darunter sind das Postdoc Peer Mentoring Programm (ein Durchgang pro Jahr mit jeweils neun Teilnehmenden), das Arqus University Alliance

Mentoringprogramm, Skills-Workshops und Expert:innen-Gespräche (von Berufungstraining über Gremienarbeit bis Wissenschaftskommunikation) sowie ein jährliches dreitägiges Writing Retreat, um die Publikationstätigkeit voranzutreiben. Alle relevanten Angebote der universitätsweiten interner Weiterbildung werden erfolgreich unter Postdocs beworben, was die Inanspruchnahme insbesondere unter internationalen Forscher:innen erhöht.

Sogenannte Postdoc Grants dienen der wissenschaftlichen Etablierung und dem Aufbau von eigenständigen Netzwerken. Bisher wurden ca. 80 solche Förderungen (zw. 400 € und 2000 €) vergeben, die überwiegende Anzahl an weibliche Forschende. Eine Befragung aller bisherigen Empfänger:innen im Juli 2023 weist eine eindrucksvolle Wirkung auf die Karriereentwicklung (Türöffner für Forschungskollaborationen und Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit) nach.

Gemäß der Evaluierung der Wirkung der Maßnahmen zur Postdoc-Förderung ist insbesondere die Vernetzung der Postdoktorand:innen untereinander bemerkenswert, über alle Universitäten in Graz hinweg. Bei sozialen Aktivitäten oder Formaten wie dem Schreibretreat, Fiasco Fest, der wöchentlichen Schreibgruppe, dem Peer Mentoring und Workshops bilden sich dauerhafte Netzwerke, die teilweise auch in konkreter gemeinsamer Forschung münden.

Der Aufbau der Services erfolgte mithilfe einer Steuerungsgruppe. Im Herbst 2023 wurde diese Steuerungsgruppe durch ein Sounding Board, das sich aus mit forschungsagenden betrauten Mitgliedern der Fakultätsleitungen zusammensetzt, abgelöst. Den offenen Austausch mit Stakeholdern aller Fakultäten und der breiten Öffentlichkeit ermöglicht das PosDoc Office Annual Event, das stets ein brennendes Thema aus dem Bereich der wissenschaftlichen Karriereförderung fokussiert. Dabei werden aktuelle Forschungsergebnisse sowie individuelle Erfahrungen junger und sehr erfahrener Kolleg:innen diskutiert.

### **3. Lehre**

Diverse Maßnahmen, Projekte und Entwicklungen, die sich in Zeiten der pandemiebedingten Online-Lehre entwickelt haben, werden dort, wo sie vielversprechend in Bezug auf die Bedürfnisse der Studierenden sowie strategisch sinnvoll erscheinen, 2023 fortgesetzt.

Eine Kombination aus Online- und Präsenzangeboten (Workshops und Beratungen) erfreut sich beispielsweise im Schreibzentrum und im Grazer Methodenkompetenzzentrum großer Beliebtheit. Außerdem bietet die Universität Graz über das Studien-Info-Service 4students im Rahmen der Welcome Weeks sowohl Online-Infosessions als auch Events am Campus an, die insbesondere der sozialen Integration an der Universität dienen und sehr erfolgreich sind. Besonderes Augenmerk beim Onboarding wird First-Generation-Studierenden und Studierenden mit Migrationshintergrund geschenkt. Ebenso tragen Online-Sprechstunden und individuelle Universitätsbesuche (*UniErleben*) dazu bei, erste Barrieren abzubauen und einen niederschweligen Zugang zur Universität zu ermöglichen. Eine bessere Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie fördert beispielsweise *flExam*. Hier haben die Studierenden die Möglichkeit, Prüfungstermine flexibel nach ihrer zeitlichen Verfügbarkeit zu wählen.

Im Bereich der hochschuldidaktischen Weiterbildung weitete die Universität Graz das Angebot am Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK) aus. Neben der seit Jahren gut etablierten Online-Vortragsreihe *High Noon – Didaktik zu Mittag* mit acht Vorträgen durch interne und externe Expert:innen werden verstärkt Grundlagen-Workshops zu Themen wie Diversität, Lehrhaltung, Lehrplanung und Lehrmethoden auf Deutsch und Englisch angeboten. Diese Vortragsreihe ergänzt die regelmäßigen Workshops zum Verfassen von Lehrportfolios. Um dem Bedarf an prüfungsdidaktischer Weiterbildung gerecht zu werden, fand die 2022 ins Leben gerufene Online-Vortragsreihe *Exam2Go-Prüfungsdidaktik kompakt* auch im Jahr 2023 statt. Durchschnittlich konnten im Sommersemester 20 und im Wintersemester 12 Teilnehmende pro Termin verzeichnet werden. Die aktive Beteiligung an der Weiterentwicklung und der Organisation der *Didaktik-Werkstatt*, einer Initiative der Steirischen Hochschulkonferenz, wird fortgeführt und bot den Lehrenden der Universität Graz auch 2023 eine Vernetzungsmöglichkeit mit Lehrenden anderer Hochschuleinrichtungen in der Steiermark.

Die Universität Graz hat am Zentrum für digitales Lehren und Lernen (ZDLL) neben zahlreichen Einzelberatungen zur didaktisch motivierten Nutzung digitaler Technologien 26 Workshops und Webinare angeboten, die im Durchschnitt von je 17 Personen besucht wurden. Die Schwerpunkte lagen dabei auf Moodle und auf dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Lehre, wofür auch der *Orientierungsrahmen zum Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen an der Universität Graz* und eine eigene KI-Informations-Webseite entwickelt wurde. Die Koordination von *eDidactics* als hochschulübergreifendem Fortbildungsprogramm der Steirischen Hochschulkonferenz für den Einsatz von Technologien in der Hochschullehre wurde weitergeführt.

Auf verstärktes Interesse stieß das hochschuldidaktische Weiterbildungsprogramm *Zertifikat Lehre*, das 2023 zum zweiten Mal durchgeführt wurde. Das 10 ECTS-Anrechnungspunkte umfassende hochschuldidaktische Zertifikatsprogramm brachte 2023 die ersten Absolvent:innen hervor: Am Tag der Lehre (9.11.2023) wurde drei Lehrenden das *Zertifikat Lehre* verliehen.

Außerdem wurde am Tag der Lehre, neben der Verleihung der Lehrpreise, ein thematisch breit gestreutes Programm an Workshops und Vorträgen, die gesellschaftliche Herausforderungen in den Vordergrund stellen, angeboten. Der Lehrpreis stand im Studienjahr 2022/23 unter dem Fokus *We learn for tomorrow. Für die großen gesellschaftlichen Herausforderungen bereit sein*. Dabei rückte die Universität Graz Lehrveranstaltungen in den Mittelpunkt, in denen sich Studierende kritisch mit gegenwärtigen gesellschaftlichen Herausforderungen beschäftigen und zukünftige zu antizipieren lernen. Dazu zählen beispielsweise die Themen Klimawandel, Nachhaltigkeit, Biodiversitätsverlust, gesellschaftliche Integration, Gleichstellung, soziale Ungleichheiten, Peacebuilding, Zugang zu Bildung u.v.m.

Die Umsetzung strategisch wichtiger Projekte im Bereich Lehre wurde weiterverfolgt. Daher wurden die Weiterentwicklung und der Ausbau der Module des Masterstudiums Plus gemäß Entwicklungsplan 2022–2027 vorangetrieben. Neben den drei bewährten Modulen (*Entre- und Intrapreneurship*, *Klimawandel und nachhaltige Transformation*, *Kommunizieren – Intervenieren – Kooperieren*) starteten im Sommersemester 2023 die beiden neuen Module *Digitalisierung – Data Science* und *International Peacebuilding and Conflict Transition*. Alle Module waren ausgebucht, das Modul *Kommunizieren – Intervenieren – Kooperieren* wurde aufgrund des großen Interesses erneut



doppelt angeboten. Ein weiteres Modul, *Medien und Öffentlichkeit(en)*, wurde 2023 vom Senat genehmigt. Die regelmäßig durchgeführten Evaluierungen bestätigen mit einer hohen Rücklaufquote eine sehr positive Gesamtzufriedenheit der Studierenden und der Lehrenden mit dem Bildungsangebot, vor allem die Inhalte, die erworbenen Kompetenzen und die Organisation werden äußerst positiv bewertet. Die Module des Masterstudiums Plus wurden 2023 in weitere Mastercurricula als zusätzliche Wahloption aufgenommen: Das Masterstudium Plus ist in 14 Mastercurricula integriert.

Gemäß der Leistungsvereinbarung 2022–2024 wird das Angebot für Lehrende im Bereich Open Educational Resources (OER) stark ausgeweitet. Dazu wurde ein universitätseigenes OER-Repository in Betrieb genommen und eine OER-Information-Webseite eingerichtet, auch OER-Weiterbildungsmaßnahmen wurden durchgeführt. Dafür wurde die Universität Graz als erste österreichische Hochschule mit dem Zertifikat *Certified OER Higher Education Institution* ausgezeichnet (siehe Leistungsvereinbarungs-Monitoring, S. 97).

In den Studienforen, die als Dialogveranstaltungen konzipiert wurden, tauschen sich Vertreter:innen von Studienrichtungen gemeinsam mit der Universitätsleitung und zentralen Abteilungen aus. Dieser evidenzbasierte Prozess baut auf Themen wie etwa die Förderung und Verbesserung der Studierbarkeit, die Steigerung der Prüfungsaktivität, die Attraktivierung der Studien und die Optimierung der Lehre auf. 2023 wurden an fünf Fakultäten 19 Studienforen abgehalten und entsprechende Maßnahmen erarbeitet bzw. eingeleitet.

Ein seit Jahren etabliertes Instrument zur Qualitätssicherung in der Lehre ist die Lehrveranstaltungsevaluierung. Seit dem Studienjahr 2022/23 wird für die Lehrveranstaltungsevaluierung in UNIGRAZonline ein neuer Fragebogen eingesetzt. Die neue LV-Evaluierung befindet sich zurzeit in einer Pilotphase. Neben der Entwicklung des neuen Fragebogens wird auch ein Baukasten erstellt, der verschiedene freiwillig einsetzbare Feedbackinstrumente qualitativer und quantitativer Art für die Lehre beinhaltet. Zusätzlich werden die Berichtslegung und das Monitoring der Lehrveranstaltungsevaluierung verbessert.

Um der gesetzlichen Vorgabe, die Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte in den Curricula bzw. die ECTS-Gerechtigkeit zu evaluieren, Rechnung zu tragen, wird die Workload-Erhebung durchgeführt. Die Workload-Erhebung wird seit dem Wintersemester 2022/23 mittels der *Youni* App umgesetzt. Hier können Studierende kontinuierlich ihren Arbeitsaufwand dokumentieren. Zudem verfügt die Workload-Erhebung über eine verbesserte Usability sowie eine überarbeitete Ergebnisdarstellung des eingetragenen Workloads.

## **4. Gesellschaftliche Zielsetzung**

### **Dritte Mission – gesellschaftliche Verantwortung der Universität Graz**

Die Universität Graz hat das Ziel, sich mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen aktiv durch Projekte und Veranstaltungen in den Bereichen Wissens- und Wissenschaftsvermittlung und Societal Engagement auszutauschen. Die aktive Teilhabe von Bürger:innen an Wissenschaft und Forschung soll durch die Unterstützung von Citizen-Science-Projekten/Workshops im Raum Graz vorangetrieben werden, dazu reichte die Universität Graz im Rahmen der zweiten

Ausschreibungsrunde der Förderung *Sparkling Science 2.0* des OeAD im Bereich Citizen Science mit Jugendlichen acht Forschungsanträge zur Begutachtung ein. In der interdisziplinären Austauschreihe *Citizen Science Werkstattgespräche* fanden 2023 bereits zwei Veranstaltungen statt. Zu den Teilnehmer:innen zählten Forschende verschiedener Disziplinen, Studierende und interessierte Bürger:innen ohne direkten Bezug zur Universität. Zudem wurden zahlreiche Hands-on-Workshops für unterschiedliche Zielgruppen angeboten: 2023 erreichte das Offene Labor Graz in 114 Kursen 1.866 Schüler:innen. Das Geschmackslabor führte 25 Kurse mit insgesamt 337 Teilnehmer:innen durch, das Freiland-Labor 47 Kurse mit insgesamt 649 Teilnehmer:innen. Die Universität Graz organisierte im Rahmen der KinderUniGraz in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark ein MINKST-Fest als Weihnachtsvorlesung für 600 Schüler:innen, bei dem neben Naturwissenschaften (MINT) auch Kunst und Sprache (KS) Teil des Programms waren. Neben den Veranstaltungen bietet die Universität Graz auch zahlreiche digitale Formate an, welche gesellschaftsrelevante Themen aufgreifen. Hierzu werden in Kooperation mit Radio Steiermark Podcasts der KinderUni-Reporter:innen angeboten. Mit aktiven Social-Media-Kanälen, wie beispielsweise @letsdogabout.science, werden aktuelle Themen aus der Perspektive von Wissenschaftler:innen einem breiteren Publikum zugänglich gemacht.

### **Nachhaltigkeit/ICM**

Der nachhaltige Universitätsbetrieb der Universität Graz wird im Wesentlichen durch das Umweltmanagementsystem nach EMAS und ISO 14001 sowie durch das Projekt *Institutional Carbon Management (ICM)* gefördert. Im Zuge dessen wurden im Jahr 2023 mehrere Maßnahmen umgesetzt, um die Umweltleistung der Universität zu verbessern und die Klimaneutralitätsziele zu erreichen. Diese tragen auch zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) bei:

- **Institutionalisierung des Nachhaltigkeitsteams (SDG 13.3):** Das Nachhaltigkeitsteam der Universität Graz wurde neu strukturiert und institutionalisiert. Es besteht aus engagierten Vertreter:innen von akademischen Einheiten, Verwaltungseinheiten und Studierendenorganisationen und bildet eine Ergänzung zum Klimaschutzbeirat. Der Auftrag liegt auf Information und Diskussion zu laufenden Nachhaltigkeitsprojekten, -maßnahmen und -netzwerken aus Forschung, Lehre und Verwaltung sowie der Planung und Koordination von nachhaltigkeitsrelevanten Projekten. Die *Green Buddies* (Ansprechpersonen) sind nun auch Teil des Nachhaltigkeitsteams. Durch seine Aufgaben nimmt das Nachhaltigkeitsteam eine wichtige Rolle in der nachhaltigen Entwicklung des Universitätsbetriebs und unserer Gesellschaft ein.
- **Mobilität (SDG 11.2):** Der Carbon Tracer wurde veröffentlicht und als wichtiges Tool für das Monitoring der Treibhausgasemissionen bei Dienstreisen von Universitätsmitarbeiter:innen in den Reiseworkflow der Universität integriert. Zudem wurde im Jahr 2023 das erste Mal der Green Academia Award verliehen, der Forschungsleistung sichtbar macht und nachhaltige Dienstreisemobilität fördert.
- **Förderung Biodiversität am Campusgelände (SDG 17.5):** Im Jahr 2023 wurden insgesamt 50 Bäume an verschiedenen Universitäts-Standorten gepflanzt und eine Blühwiese zur Förderung der Artenvielfalt am Campus wurde angelegt. Zudem wurde im Rahmen einer

Bachelorarbeit unter Betreuung durch Expert:innen des Botanischen Gartens ein Biodiversitätskonzept erstellt.

- Monitoring der Umweltauswirkungen (SDG 13.3): Die Universität Graz hat im hauseigenen Datawarehouse einen Umweltstern integriert, in dem Kennzahlen für das Projekt ICM und das Umweltmanagementsystem nach EMAS berechnet und für das Berichtswesen aufbereitet werden. Damit wurde ein wichtiges Instrument für das Monitoring und die Ableitung weiterer zukünftiger Umweltschutzmaßnahmen geschaffen. Zudem wurde 2023 zum ersten Mal eine Erhebung zum Ernährungsverhalten von Studierenden und Mitarbeiter:innen der Universität durchgeführt.
- Ausbau erneuerbarer Energieversorgung (SDG 9.2): Im März 2023 wurde eine weitere Photovoltaikanlage in der Heinrichstraße 36 in Betrieb genommen. Diese liefert bei idealen Bedingungen ca. 56.000 Kilowattstunden Strom im Jahr und würde somit den Verbrauch von 14 Einfamilienhäusern mit jeweils vier Personen decken.

### **Soziale Dimensionen in der Hochschulbildung**

Seit vielen Jahren setzt die Universität Graz umfassende und die gesamte Universität betreffende Maßnahmen in Zusammenhang mit der nationalen Strategie zur sozialen Dimension um, die 2023 fortgesetzt wurden. Eine Reihe etablierter Anlaufstellen wie etwa das *Zentrum Integriert Studieren* oder *Unkid&Unicare* zeugen ebenso davon wie einschlägige Initiativen. Ein Peer-Mentoring für First Generation-Studierende wurde 2023 ebenso durchgeführt, wie das Projekt *Uniqability meets University*, das neue Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung schafft. Orientierungstutor:innen wurden heterogenitätssensibel ausgebildet und erleichtern Erstsemestrigen die soziale Integration an der Universität.

Im Rahmen der Arqus European University Alliance widmet sich die Aktionsschiene *Widening Access, Inclusion and Diversity* der Förderung der sozialen Durchlässigkeit. Zudem verbessert die Universität Graz laufend ihre Datenanalysen zu Studienverläufen, Studierendenzufriedenheit (STAB) und zur Integration in den Arbeitsmarkt (ATRACK), um so eine empirische Grundlage für die Implementierung von Maßnahmen zu schaffen. Die Auswertungen zeigen auch 2023, dass weder in der Studiendauer noch im Studienverlauf, gemessen an relativen Häufigkeiten, Unterschiede abhängig von der sozialen Dimension erkennbar sind. Eine der wichtigsten Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Strategie ist der AntiBias-Zirkel, ein Gremium bestehend aus Vertreter:innen der Verwaltungsabteilungen, Interessensvertretungen und einschlägig Forschenden. Der AntiBias-Zirkel überwacht Mechanismen und Dynamiken, die Barrieren für verschiedene soziale Gruppen an der Universität schaffen. Die Arbeit und die Weiterentwicklung des AntiBias-Zirkels stellen die Institutionalisierung und Bündelung von Maßnahmen im Kontext der sozialen Dimension sicher. Dabei wird der Fokus weniger auf einzelne Zielgruppen gelegt, primär werden Barrieren und Sachverhalte identifiziert, die eine chancengerechte Partizipation erschweren. Durch Awareness-Kampagnen, Videos, Maßnahmen für First-Generation-Studierende, Privilege-Awareness-Seminare, OER-Angebote zur diversitätssensiblen Didaktik und den öffentlich zugänglichen MOOC [Gut durch den Hochschul-Alltag: diversitätssensibel, vor\(ur\)teilsbewusst und inklusiv](#) wird das Thema einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. So wurde 2023 eine Erhebung zur Work Life Balance (wissenschaftliches und allgemeines Personal) durchgeführt, welche in den kommenden Jahren als

Grundlage für Maßnahmenentwicklungen und -erprobungen dienen soll. Ebenso wurden Informationen im Zusammenhang mit bestehenden Herausforderungen bei Mobilitäten für Studierende und das gesamte Personal eingeholt, um 2024 Maßnahmen zur Vereinfachung der Bewältigung der eruierten Herausforderungen kommunizieren zu können. Im Aktionsplan für die Jahre 2023–2028<sup>2</sup> ist der Hochschulzugang als zentrales Handlungsfeld definiert.

## **Gleichstellung**

Im Bereich der Gleichstellung gab es an der Universität Graz im Jahr 2023 mehrere positive Entwicklungen: Unter den Professor:innen stieg der Frauenanteil wie bereits in den Jahren zuvor an, sodass mittlerweile 37 % der Professuren mit Frauen besetzt sind (im Vergleich zu 35 % im Jahr 2022). Bei den Neuberufungen nach § 98 UG liegt der Frauenanteil 2023 sogar bei 67 %.

Aus der notwendigen Einbindung von Frauen in universitäre Entscheidungsprozesse (u.a. durch paritätische Besetzung von Gremien) ergibt sich mit der weiterhin vorherrschenden Unterrepräsentation von Frauen in höheren wissenschaftlichen Karrierestufen eine überproportionale Belastung von Frauen. Als Ausgleich wird 2023 das Pilotprojekt *Kompensationsmodell – Gratifikation für überproportionale Gremienarbeit und Funktionsübernahmen von Frauen* abgeschlossen, in dessen Rahmen die am stärksten durch Gremienarbeit belasteten Wissenschaftlerinnen Forschungsfreistellungen oder vorübergehend personelle Unterstützung als Ausgleich erhalten. Im Rahmen des Pilotprojekts wurde vor allem die extreme Konzentration der Belastung durch Gremienarbeit bei den Mitgliedern (v.a. Fakultätsbeauftragte) des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen (AKGL) deutlich. Ein Ergebnis ist daher eine zukünftig regelmäßig erfolgende Kompensation für diesen Personenkreis.

Einer der Jahresschwerpunkte 2023 hinsichtlich Gleichstellung ist die Erweiterung des Angebotes zum Problemfeld *sexualisierte Belästigung und Diskriminierung*. Um die Inanspruchnahme der neuen Schulungsangebote zu diesem Thema zu steigern, wird u.a. ein neues Online-Mittags-Q&A *#metoo an Universitäten, was tun?* für Führungskräfte und Lehrende, zu Pflichten im Umgang mit sexualisierter Diskriminierung und Gewalt, ins Leben gerufen. Für Betroffene ist im Jahr 2023 unter der Leitung des AKGL das Projekt *LUIS\*A am Campus* entstanden, bei dem Anlaufstellen an der Universität Graz geschaffen werden, an die sich Opfer sexueller Belästigung wenden können. Das Projekt dient nicht nur der Hilfe von Personen, die sexuelle Belästigung erfahren, sondern leistet außerdem wertvolle Präventivarbeit durch Sichtbarmachung und Sensibilisierung bezüglich dieser Thematik an der Universität Graz.

Gleichstellungsplan, Frauenförderplan und Diversitätsmanagement (AntiBias-Zirkel) werden mittels eines Aktionsplans verbunden, der über einen Zeitraum von 5 Jahren Maßnahmen festlegt, priorisiert und mit Zielen versieht. Dieser Aktionsplan stellt auch sicher, dass die Gleichstellungspolitik der Universität Graz den forschungspolitischen Anforderungen von Horizon Europe genügt.

Studienseitig wurde der zertifizierte Studienschwerpunkt *Gender & Diversität: fächerübergreifende Basiskompetenzen* (24 ECTS-Anrechnungspunkte) für BA-Studierende der Universität Graz ins Leben gerufen.

---

<sup>2</sup> [Aktionsplan 2023-2028 - Diversität an der Universität Graz \(uni-graz.at\)](https://www.uni-graz.at/aktionsplan-2023-2028-diversitaet)

## Vereinbarkeit

Die Universität Graz vertritt Familienfreundlichkeit seit vielen Jahrzehnten, seit 2011 erhielt sie das Gütesiegel Familienfreundliche Hochschule. Thematische Schwerpunkte des Familienservice sind Familien- und Arbeitsorganisation und spezifische Informationen zu Kinderbetreuung und Schulen, Angebote zu Pflege und Betreuung, Information zu rechtlichen Möglichkeiten sowie finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem internationalen Recruiting: Im Jahr 2023 wurden 1.622 Anfragen bearbeitet, wobei 42% der Anfragen auf Englisch gestellt und beantwortet wurden.

In den Kinderbetreuungseinrichtungen der Universität Graz gibt es 92 Plätze für 0- bis 3-Jährige und 100 Plätze für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. 1.050 Stunden flexibler Betreuung für 0- bis 10-Jährige werden genutzt. Bei sechs Tagungen wurde das Familienservice in Anspruch genommen und zusätzlich wurden 300 Kinderbetreuungsstunden genutzt. Die Sommer-Kinderbetreuung *Ferienstpaß* am Campus freute sich über 223 Anmeldungen und 125 Kinder besuchten einen unikiD-Kurs zur Vernetzung von Eltern. Insgesamt wurden 62 Willkommenspakete für frischgebackene Familien oder in Graz neu angekommene Familien ausgegeben. Die Universität Graz lud 2023 zu zwei großen Veranstaltungen: Bei einem Meet & Greet mit Rektorat und Stadtpolitik in den universitären Kinderbetreuungseinrichtungen wurden 120 Eltern und Kinder begrüßt. Zum familienfreundlichen Auftakt zu Beginn des Studienjahres informierten sich ca. 80 Bedienstete und Studierende über verschiedene Angebote und Regelungen zur besseren Vereinbarkeit.

## 5. Internationalität

Die Universität Graz positioniert sich weiterhin als stark international, wozu Mobilitäten von Bediensteten und Studierenden einen wertvollen Beitrag leisten.

2023 kann wieder ein Anstieg der Mobilitäten von Outgoing-Studierenden verzeichnet werden. Die Top-6-Zielländer waren hierbei Italien und Spanien vor Deutschland, Frankreich, den USA und Kroatien. Im Bereich der Incoming-Studierendenmobilität kann ebenfalls eine Steigerung verzeichnet werden. Allgemein reichten die Mobilitätszahlen wieder annähernd an jene vor der Pandemie heran. Auch im Bereich der Personalmobilitäten setzte sich der Aufwärtstrend fort: im Outgoingbereich kann ein deutliches Plus verzeichnet werden. Die Top-Zielländer waren Deutschland und Italien vor Frankreich, den USA, dem Vereinigten Königreich und der Schweiz. Ebenso erfreulich ist der weitere Zuwachs bei den Incoming-Personalmobilitäten. Bei den Top-Herkunftsländern dominieren nach wie vor Mobilitäten aus europäischen Ländern, einzige Ausnahme bildete hier die USA. Eine deutliche Steigerung kann auch bei den internationalen Absolvent:innen berichtet werden, wobei vor allem in den Doktoratsstudien vermehrt Abschlüsse erfolgen.

Nach längerer Pause konnte 2023 endlich wieder die GUEST Week stattfinden, eine Benchlearning-Initiative für Mitarbeiter:innen von internationalen Partneereinrichtungen, bei der die Vernetzung im Mittelpunkt stand. Die Universität präsentierte sich als Gastgeberin für 29 Teilnehmer:innen aus 15 verschiedenen Ländern.

Ein weiteres zentrales Element des Internationalisierungsprozesses bilden Kooperationen mit Partnerinstitutionen. 62 neue Verträge mit Partnerinstitutionen konnten abgeschlossen werden, 34 davon im Rahmen von Erasmus+-Programmen. Die Gesamtzahl der neuen Verträge ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Gründe dafür sind einerseits die Neuverhandlungen von Kooperationen mit Partneruniversitäten aus dem Vereinigten Königreich, die nicht mehr als Erasmus+-Kooperationen fortgeführt werden konnten und somit neu verhandelt werden mussten und andererseits neue Erasmus+-Kooperationsformate, wie etwa Blended Intensive Programmes (BIPs), die zu neuen Abkommen führten.

Zudem spielt die Initiative Teaching in English, die als Kooperation des Büros für Internationale Beziehungen mit der Personal- und Organisationsentwicklung und Treffpunkt Sprachen organisiert wird, im Rahmen der Internationalisierungsstrategie eine zentrale Rolle.

## **6. Kooperationen**

Das wissenschaftliche und das wirtschaftliche Umfeld sind für die Entwicklung der Universität Graz von großer Bedeutung. Durch interuniversitäre Zusammenarbeit, interdisziplinäre Netzwerke und (inter-)nationale Kooperationen werden die Potenziale aller teilnehmenden Institutionen besser ausgeschöpft und deren Angebote erweitert.

### **BioTechMed-Graz**

Die Forschungsk Kooperation BioTechMed-Graz blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2023 zurück: Die in einem 2-stufigen internationalen Peer-Review-Verfahren ausgewählten Projekte (Leuchtturmprojekte und Young Researcher Groups) starteten im ersten Quartal in ihre vier- bzw. dreijährige Projektlaufzeit. Im Bereich der Nachwuchsförderung wurden 19 Stipendien im Rahmen des Lab Rotation Programs für besonders talentierte angehende PhD-Studierende vergeben. Der Best Collaborative BioTechMed-Graz Paper Award wurde zum fünften Mal durch den Internationalen Wissenschaftlichen Beirat prämiert. Die hochkarätigen Veranstaltungsformate zur Vernetzung und Vermittlung von Spitzenwissenschaft wurden erfolgreich durchgeführt und das Science-to-Public-Format *Reden wir über Wissenschaft* wurde erfolgreich gestartet. An der BioTechMed-Graz Nobel Lecture mit Nobelpreisträger Edvard Moser nahmen über 500 Personen teil. Gemeinsam arbeiteten die BioTechMed-Graz-Partneruniversitäten und die Österreichische Akademie der Wissenschaften an der Umsetzung des Gemeinschaftsprojekts *Carl and Gerty Cori Institute of Molecular and Computational Metabolism*, sodass die Grundlagen für den erfolgreichen Aufbau des Instituts geschaffen wurden.

### **NAWI Graz**

Wiederum konnten wesentliche Fortschritte in den drei Aktionsfeldern von NAWI Graz erzielt werden:

NAWI Graz organisation: Im Allgemeinen lag der Fokus bei den NAWI Graz Zentren auf der Identifizierung möglicher Optionen zur Einbettung der Zentren in die Strukturen beider Häuser. Diese sind noch abzustimmen und weiterzuentwickeln. Insbesondere wird die weitere Implementierung von

NAWI Graz Zentren seit dem Beginn der Baustelle des Graz Center of Physics (GCP) deutlich. Dies wurde und wird durch umfassende Kommunikationsmaßnahmen begleitet. Begleitend dazu haben die beiden Universitäten mit der Stadt Graz einen Letter of Intent für ein Mobilitätskonzept abgeschlossen.

Für das NAWI Graz Geozentrum lag der Fokus einerseits auf der Überarbeitung des Flächenbedarfs: Ein aktualisiertes Konzept wurde dem BMBWF übermittelt. Andererseits fanden weitere Antragstellungen entsprechend der gemeinsamen Forschungsstrategie statt.

NAWI Graz research: Die erste universitätsübergreifende Evaluierung eines NAWI Graz-Fachs wurde nach dem im letzten Jahr entwickelten Konzept mit dem Pilotprojekt im Fach Chemie durchgeführt. Konstruktive Empfehlungen zur Intensivierung der Zusammenarbeit liegen vor. Aus der bestens etablierten Praxis gemeinsamer Berufungsverfahren sind 2023 vier Dienstantritte von NAWI Graz Professor:innen zu berichten. Darüber hinaus wurden sechs Anträge für gemeinsam genutzte Infrastruktur genehmigt. Erfreulicherweise betreffen diese auch Geräte (zB das Central Lab „Fermentation Facilities“), die bislang nur von einer Universität genutzt wurden und zukünftig als NAWI Graz Core Facilities beiden Häusern offenstehen

NAWI Graz teaching: Die Senate der Universität Graz und der Technischen Universität Graz haben die überarbeiteten Mustercurricula für NAWI Graz Bachelor- und Masterstudien verabschiedet. Diese berücksichtigen nicht nur die letzte UG-Novelle, sondern viele weitere Neuregelungen (zB die Umstellung auf ein besser administrierbares Reihungsverfahren für die LV-Anmeldung). Im Bereich der englischen Masterstudien wurden Aufnahmeverfahren für die Masterstudien Advanced Materials Science, Biotechnology, Chemical and Pharmaceutical Engineering und Technical Chemistry eingeführt.

### **Pädagog:innenbildung**

Aufgrund der aktuellen Entwicklung, dass immer mehr Masterstudierende des Lehramtsstudiums Sekundarstufe Allgemeinbildung während des Studiums eine Unterrichtsverpflichtung übernehmen, werden bereits im Berichtsjahr 2023 Maßnahmen an der Universität Graz für das Studienjahr 2024/25 getroffen. Zur Verbesserung der Vereinbarkeit des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe AB mit der Berufstätigkeit an Schulen, wird im Lehrplanungsprozess für das Studienjahr 2024/25 angestrebt, dass Lehrveranstaltungen in Präsenz am Dienstag und/oder Mittwoch angeboten werden, an den anderen Wochentagen sollen die Lehrveranstaltungen vorwiegend online oder hybrid ab 15:15 Uhr bzw. in Blöcken am Samstag geplant und abgehalten werden. Im Gegenzug wurde von der Bildungsdirektion die Empfehlung an die Direktionen ausgesprochen, die Studierenden bis zum Abschluss ihres Masterstudiums im reduzierten Stundenausmaß einzusetzen und ihnen die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen an den beiden Präsenztagen zu ermöglichen. Der Einigung auf diese Maßnahme gingen 2023 intensive Verhandlungen und Abstimmungen mit den EVSO-Kooperationspartnern am Standort und der Bildungsdirektion Steiermark voraus.

Um den institutionsübergreifenden Lehrplanungsprozess an der Universität Graz fortlaufend zu optimieren, wurden aufbauend auf der Evaluation und der Reflexion des bestehenden Prozesses, Prämissen zur Weiterentwicklung der gemeinsamen Organisation der Lehre erarbeitet. Diese dienen allen am Prozess beteiligten Personengruppen als Grundlage für die Erstellung eines kooperativen, effizienten und bedarfsgerechten Lehrveranstaltungsangebots des Lehramtsstudiums Sekundarstufe Allgemeinbildung am Standort Graz.

Zudem wurde 2023 eine Reflexion der aktuellen Lehramtscurricula mit Vertreter:innen der Fächer und Senatsmitgliedern initiiert, um die aktuellen Bedarfe zu erheben und zu sammeln. Diese Bedarfserhebung bildet eine wertvolle Grundlage für die Neugestaltung der Lehramtscurricula im Rahmen der österreichweiten Weiterentwicklung der Pädagog:innenbildung und wird umfassend in die Curricula-Überarbeitung des EVSO einfließen.

Um die qualitätsvolle Weiterentwicklung der pädagogisch-praktischen Studien gewährleisten zu können, wurde an der Universität Graz die Expert:innengruppe PPS etabliert. In regelmäßigen Austauschtreffen werden zum einen bestehende Prozesse im Bereich der Praxisorganisation diskutiert und optimiert und zum anderen wird die Vernetzung zwischen den an den Praktika beteiligten Akteur:innen gestärkt.

### **Arqus European University Alliance**

Die Hochschulallianz Arqus startet nach erfolgreicher Antragstellung mit Oktober 2022 in ihre zweite Förderperiode. Die Allianz, die die Universitäten Granada (Spanien), Graz (Österreich), Leipzig (Deutschland), Lyon (Frankreich), Maynooth (Irland), Minho (Portugal), Padua (Italien), Vilnius (Litauen) und Wrocław (Polen) als Vollmitglieder sowie die Kyiv-Mohyla Academy (Ukraine) als assoziiertes Mitglied vereint, widmet sich einer gemeinsamen Strategie hin zu einem echten europäischen Campus sowie den drängenden aktuellen Themen Klimawandel und nachhaltige Entwicklung, Künstliche Intelligenz und digitale Transformation sowie Europäische Identität und Kulturerbe, wobei Forschende, Lehrende, Studierende und Mitarbeitende gemeinsam Lösungen dafür erarbeiten.

Im Rahmen der Allianz ist die Universität Graz bestrebt, den Ausbau exzellenter, gemeinsamer Lehre weiter zu forcieren. Im Oktober 2023 startete erfolgreich das Arqus Joint Master's Programme in European Studies, das von der Universität Graz gemeinsam mit den Universitäten Granada, Leipzig und Vilnius entwickelt wurde. Auch im Bereich der Forschung verzeichnet die Universität Graz mit Arqus im Jahr 2023 eine sehr positive Entwicklung. Ausgehend von zahlreichen Vernetzungsmöglichkeiten haben sich im Rahmen von Arqus Forschungskonsortien unter Beteiligung der Universität Graz gebildet, die nun innovative Projekte entwickeln bzw. bereits erste Projekte erfolgreich beantragt und eingeworben haben. Sehr positiv wirkt sich in diesem Zusammenhang die Arqus-Seed-Funding-Initiative aus, mit der die Universität Graz die Organisation von Konsortialtreffen und anderen Aktivitäten zur Vorbereitung kompetitiver Projekte und gemeinsamer Initiativen unterstützt. Im Bereich der Förderung von Jungforscher:innen ist die Universität Graz maßgeblich an der Entwicklung und der Umsetzung des Arqus International Mentoring Programme for Early-Stage Researchers beteiligt, das im Jahr 2023 mit einem Kick-off in Graz gestartet wurde.



Um Vernetzung und Austausch von guter Praxis auch im administrativen Bereich sicherzustellen, wurden sogenannte Communities of Practice ins Leben gerufen. Die Universität Graz ist an mehreren (maßgeblich) beteiligt – etwa im Bereich des Forschungsmanagements. Im Bereich Entrepreneurship wird von der Universität Graz ein Online-Workshop zum Thema *Starting business in Graz* für internationale Start-ups und Jungunternehmer:innen angeboten, um den Standort und dessen Möglichkeiten vorzustellen.

## **7. Technologie- und Wissenstransfer**

Mit dem Start-up- und Transferzentrum Unicorn hat die Universität Graz einen Kristallisationspunkt für Gründungs- und Transferaktivitäten der Universität geschaffen. Abgebildet werden hier Aktivitäten für Studierende, primär am Zentrum für Entrepreneurship und angewandte Betriebswirtschaftslehre, bis zur Anwendung aus Forschungsprojekten.

Die 20 Patentanmeldungen der Universität Graz im Jahr 2023 stellen die Grundlage für beantragte FFG Spin-off Fellowships dar und sind Gegenstand eines geplanten gemeinsamen pharmazeutischen Entwicklungsprojektes mit dem Central European Biotech Incubator and Accelerator (CEBINA), wobei sechs dieser Patentanmeldungen nach Übertragung der Rechte am Erfindungsgegenstand bereits durch Unternehmenspartner zum Patent angemeldet wurden.

Hervorzuheben sind 2023 die Gründung des Verwertungs-Spin-offs NetCero GmbH und der Abschluss von zwei Lizenzverträgen mit Spin-offs der Universität Graz (Enzyan Biocatalysis GmbH und NetCero GmbH), sowie von drei Verkaufsverträge im Umfeld von COMET-Zentren. Außerdem wurden vier Projekte in der Förderschiene FFG Spin-off Fellowship beantragt und zahlreiche Gründungsprojekte vom Zentrum für Entrepreneurship und angewandte Betriebswirtschaftslehre in Kooperation mit *unicorn* und dem Forschungsmanagement und -service der Universität Graz betreut.

Ebenso finden sich Public-Private-Partnership-Modelle in Form von zwei Christian Doppler Labors (Nachhaltiges Produktmanagement in einer Kreislaufwirtschaft und Sensorik basierend auf strukturierter Materie) sowie in der Beteiligung an (acib GmbH, RCPE GmbH, Cbmed GmbH) bzw. Zusammenarbeit mit zahlreichen COMET-Zentren (z.B. Virtual Vehicle GmbH und Know-Center GmbH) wieder.

Im Rahmen des Wissenstransferzentrums Süd (WTZ Süd) leitet die Universität Graz drei Arbeitspakete (Wissenschaftskommunikation, Strategische Partnerschaften mit der Wirtschaft und Internationalisierung im Wissens- und Technologietransfer).

Außerdem startete das Projekt *SCIENCE FIT PLUS 2023–2026*, eine Initiative zur Vernetzung von steirischen Klein- und Mittelunternehmen (KMU) mit steirischen Forschungseinrichtungen.



# Kennzahlen

Kennzahl	Wert 2023	Änderung zum Vorjahr	Frauenanteil	Seite
<b>1.A Intellektuelles Vermögen – Humankapital</b>				
1.A.1 Personal (Köpfe) (JVZÄ)	4 696 2 640,9	0 % 1 %	55 % 54 %	28
1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität	19	-5 %	53 %	30
1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen	60 von 85	6 %-Punkte	-	32
1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern	Keine Gesamtdarstellung möglich			33
1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren	Keine Gesamtdarstellung möglich			34
<b>1.B Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital</b>				
1.B.1 Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals	3 137	n.v.	50 %	35
<b>1.C Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital</b>				
1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten	36,8 Mio. €	+ 9 %	-	36
1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich	1,1 Mio. €	+ 40 %	-	38
<b>2.A Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung</b>				
2.A.1 Professor:innen und Äquivalente	376,7	-3 %	-	40
2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien	120	+ 1 %	-	42
2.A.3 Studienabschlussquote	48,0 %	0,2 %-Punkte	-	43
2.A.4 Bewerber:innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung (Zulassungsberechtigte)	1 558	n.v.	68 %	44
2.A.5 Anzahl der Studierenden	28 587	-1 %	63 %	46
2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Master- und Diplomstudien	16 169	-1 %	66 %	48
2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien	26 066	-2 %	63 %	50
2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)	597	+ 11 %	70 %	52
2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)	948	+ 19 %	68 %	53
<b>2.B Kernprozesse – Forschung und Entwicklung</b>				
2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität	572	-2 %	52 %	54
<b>3.A Output und Wirkungen der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung</b>				
3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse	2 999	+ 5 %	67 %	56
3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer	881	+ 3 %	69 %	61
3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt	361	-39 %	70 %	65
<b>3.B Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung</b>				
3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals	3 464	-2 %	-	66
3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals	4 378	+ 3 %	48 %	71
3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge (Patentanmeldungen)	20	-5 %	-	73

## 1.A.1 Personal

2023	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
	Personalkategorie	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Wissenschaftliches Personal	1 691	1 583	3 274	744,7	805,1	1 549,8
Professor:innen	88	156	244	79,1	136,2	215,3
Äquivalente zu Professor:innen	55	101	156	56,7	105,7	162,3
darunter Dozent:innen	28	63	91	30,0	65,9	95,9
darunter Assoziierte Professor:innen (KV)	27	38	65	26,7	39,8	66,5
Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen	1 548	1 326	2 874	608,9	563,3	1 172,2
darunter Assistenzprofessor:innen	16	23	39	14,3	21,8	36,1
darunter Universitätsassistent:innen (KV) auf Laufbahnstellen gem. § 13b (3) UG						
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter:innen	297	287	584	181,5	169,4	350,9
Allgemeines Personal	943	531	1 474	683,1	407,9	1 091,1
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	40	24	64	20,9	12,3	33,2
<b>Gesamt</b>	<b>2 601</b>	<b>2 095</b>	<b>4 696</b>	<b>1 427,8</b>	<b>1 213,1</b>	<b>2 640,9</b>

2022	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
	Personalkategorie	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Wissenschaftliches Personal	1 719	1 573	3 292	741,7	807,5	1 549,2
Professor:innen	81	155	236	72,5	136,6	209,1
Äquivalente zu Professor:innen	60	109	169	62,9	112,8	175,7
darunter Dozent:innen	32	68	100	34,2	73,7	107,9
darunter Assoziierte Professor:innen (KV)	28	41	69	28,6	39,1	67,8
Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen	1 578	1 309	2 887	606,4	558,0	1 164,4
darunter Assistenzprofessor:innen	16	22	38	14,3	22,5	36,8
darunter Universitätsassistent:innen (KV) auf Laufbahnstellen gem. § 13b (3) UG					0,3	0,3
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter:innen	311	274	585	185,3	172,4	357,7
Allgemeines Personal	914	525	1 439	663,4	397,4	1 060,8
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	34	23	57	21,8	14,3	36,1
<b>Gesamt</b>	<b>2 603</b>	<b>2 078</b>	<b>4 681</b>	<b>1 405,1</b>	<b>1 204,9</b>	<b>2 610,0</b>

2021	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
	Personalkategorie	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Wissenschaftliches Personal	1 706	1 597	3 303	741,7	810,5	1 552,2
Professor:innen	79	157	236	74,7	135,5	210,2
Äquivalente zu Professor:innen	65	118	183	64,8	125,9	190,7
darunter Dozent:innen	36	78	114	38,5	84,7	123,2
darunter Assoziierte Professor:innen (KV)	29	40	69	26,4	41,2	67,5
Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen	1 562	1 323	2 885	602,2	549,1	1 151,3
darunter Assistenzprofessor:innen	13	23	36	16,3	21,5	37,8
darunter Universitätsassistent:innen (KV) auf Laufbahnstellen gem. § 13b (3) UG		1	1		1,1	1,1
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter:innen	319	292	611	182,8	176,1	359,0
Allgemeines Personal	914	527	1 441	666,1	380,1	1 046,2
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	44	28	72	26,5	14,9	41,4
<b>Gesamt</b>	<b>2 585</b>	<b>2 107</b>	<b>4 692</b>	<b>1 407,8</b>	<b>1 190,7</b>	<b>2 598,5</b>

Im Jahr 2023 ist die Gesamtzahl an Mitarbeiter:innen an der Universität Graz im Vergleich zum Vorjahr geringfügig angestiegen (+ 1,2 % JVZÄ, + 0,3 % Köpfe). Der Anteil des wissenschaftlichen Personals am Gesamtpersonal beträgt in Jahresvollzeitäquivalenten (JVZÄ) weiterhin 59 %, dies entspricht dem Wert von 2022. Der Rückgang an Köpfen (- 18) beim wissenschaftlichen Personal (- 0,5 %) erklärt sich daraus, dass Personen, welche nahe zum Jahresende ausgeschieden sind, am Stichtag 31.12. nicht mehr in der Kopfzählung berücksichtigt werden.

Die Anzahl der Professor:innen weist in JVZÄ ein Plus von knapp 3 % auf, während die Universitätsdozent:innen – wie in den Jahren zuvor – aufgrund des Auslaufens dieser Personalkategorie um etwa 11 % in JVZÄ zurückgehen. Der Zuwachs um acht Köpfe bei Professor:innen erklärt sich größtenteils durch Tenure-Track Stellen, insgesamt haben sechs Personen ihr Qualifizierungsverfahren beendet und sind damit in die Kurie der Professor:innen aufgestiegen. Nur geringe Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen die Assoziierten Professor:innen und die Assistenzprofessor:innen. Der Rückgang um vier Assoziierte Professor:innen (Köpfe) ist auf Pensionierungen und Berufungen zurückzuführen. Acht Personen treten 2023 eine Qualifizierungsstelle gemäß § 99 (5) UG an, die in diesem Jahr alle an der Naturwissenschaftlichen Fakultät besetzt werden. In die Personalkategorie der Universitätsassistent:innen (KV) auf Laufbahnstellen gemäß § 13b (3) UG wird – wie bereits im Vorjahr - keine Person aufgenommen. Auch bei den drittmittelfinanzierten Mitarbeiter:innen zeigt sich im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr nur eine geringfügige Veränderung (- 2 % JVZÄ, - 0,2 % Köpfe).

Der Anteil des allgemeinen Personals am Gesamtpersonal steigt im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht um knapp einen Prozentpunkt in JVZÄ und liegt jetzt bei 41 %. Das Verhältnis der Anzahl in Köpfen zu den JVZÄ ist ähnlich wie in den letzten Jahren. Die Teilzeitbeschäftigung von Frauen aufgrund der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Stundenreduzierung für eine Verbesserung der Work-Life-Balance sowie die Fortführung des Projekts Uniquability (Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen im Geringfügigkeits- oder Teilzeitausmaß) sind die Ursachen für die verhältnismäßig hohen Kopfzahlen.

Der Frauenanteil bleibt konstant. Er verändert sich gegenüber dem Vorjahr weder im allgemeinen Personal (63 % JVZÄ) noch im wissenschaftlichen Personal (48 % JVZÄ) und liegt gesamtuniversitär bei 54 % nach JVZÄ.

## 1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

2023 Wissenschaftszweig	Berufung gem. § 98 UG			Berufung gem. § 99 (1) UG			Berufung gem. § 99 (4) UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 Naturwissenschaften	1		1	1		1				2		2
101 Mathematik	1		1	1		1				2		2
5 Sozialwissenschaften	1	2	3	4	2	6				5	4	9
501 Psychologie				1		1				1		1
502 Wirtschaftswissenschaften		2	2	2		2				2	2	4
505 Rechtswissenschaften	1		1	1	2	3				2	2	4
6 Geisteswissenschaften	3	2	5		3	3				3	5	8
601 Geschichte, Archäologie	2		2		1	1				2	1	3
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	1		1							1		1
603 Philosophie, Ethik, Religion		2	2		2	2					4	4
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>10</b>				<b>10</b>	<b>9</b>	<b>19</b>

2023 Herkunftsuniversität/vorherige:r Dienstgeber:in	Berufung gem. § 98 UG			Berufung gem. § 99 (1) UG			Berufung gem. § 99 (4) UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Eigene Universität	1	1	2	1	2	3				2	3	5
Andere national				4	1	5				4	1	5
Deutschland	3	1	4		1	1				3	2	5
Übrige EU		1	1								1	1
Schweiz					1	1					1	1
Übrige Drittstaaten	1	1	2							1	1	2
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>10</b>				<b>10</b>	<b>9</b>	<b>19</b>

2022 Herkunftsuniversität/vorherige:r Dienstgeber:in	Berufung gem. § 98 UG			Berufung gem. § 99 (1) UG			Berufung gem. § 99 (4) UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Eigene Universität		1	1	1	3	4	2		2	3	4	7
Andere national		1	1	1	2	3				1	3	4
Deutschland	2		2	5	1	6				7	1	8
Übrige EU												
Schweiz												
Übrige Drittstaaten		1	1								1	1
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>2</b>		<b>2</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>20</b>

2021 Herkunftsuniversität/vorherige:r Dienstgeber:in	Berufung gem. § 98 UG			Berufung gem. § 99 (1) UG			Berufung gem. § 99 (4) UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Eigene Universität	1	2	3		1	1	2	3	5	3	6	9
Andere national		1	1	1	5	6				1	6	7
Deutschland	1	3	4	1		1				2	3	5
Übrige EU												
Schweiz												
Übrige Drittstaaten					2	2					2	2
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>23</b>

2023 wurden 19 Professuren neu besetzt, was in etwa im Bereich des Vorjahres liegt. Neun Berufungen werden gemäß § 98 UG und zehn gemäß § 99 (1) UG abgewickelt. Im Gegensatz zu den letzten Jahren wird keine Professur gemäß § 99 (4) besetzt. Der Frauenanteil liegt bei den Besetzungen von Professuren wie bereits im Vorjahr bei 55 %. Mit der § 98 UG Berufung in Mathematik ist es der Universität Graz gelungen, für den überwiegend mit Professoren besetzten Wissenschaftszweig eine junge Frau mit ausgewiesenem internationalem Profil zu gewinnen. Die Widmungen von Professuren und deren Besetzungsstand sind im Ende 2023 beschlossenen Entwicklungsplan 2025-2030 zu finden<sup>3</sup>.

<sup>3</sup> [mitteilungsblatt.uni-graz.at/de/2023-24/12.b/pdf/](https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/de/2023-24/12.b/pdf/)

Mehr als die Hälfte der Neuberufungen gemäß § 98 UG erfolgt in den Geisteswissenschaften (fünf Professuren), mehr als die Hälfte der gemäß § 99 (1) UG besetzten Professuren sind hingegen den Sozialwissenschaften zuzuordnen, was vor allem auf Praxis- und Teilzeitprofessuren zurückzuführen ist. Die meisten Professuren werden wie in den letzten Jahren innerhalb des deutschsprachigen Raums besetzt: fünf Hausberufungen, fünf weitere national aus Österreich und fünf aus Deutschland.

### 1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

2023 Monitoring-Kategorie	Köpfe			Anteile in %		Frauenquoten-Erfüllungsgrad*
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	
Rektorat	2	3	5	40 %	60 %	1/1
Rektor:in	0	1	1	0 %	100 %	
Vizekanzler:in	2	2	4	50 %	50 %	
Universitätsrat	5	4	9	56 %	44 %	1/1
Vorsitzende:r	0	1	1	0 %	100 %	
Sonstige Mitglieder	5	3	8	63 %	38 %	
Senat	17	9	26	65 %	35 %	1/1
Vorsitzende:r	1	0	1	100 %	0 %	
Sonstige Mitglieder	16	9	25	64 %	36 %	
Habilitationskommissionen	76	64	140	54 %	46 %	12/14
Berufungskommissionen	71	69	140	51 %	49 %	9/14
Curriculakommissionen	230	248	478	48 %	52 %	34/52
Sonstige Kollegialorgane	21	10	31	68 %	32 %	2/2

Monitoring-Kategorie	2022			2021		
	Frauen	Männer	Frauenquoten-Erfüllungsgrad	Frauen	Männer	Frauenquoten-Erfüllungsgrad
Rektorat	40 %	60 %	1/1	50 %	50 %	1/1
Rektor:in	0 %	100 %		0 %	100 %	
Vizekanzler:in	50 %	50 %		67 %	33 %	
Universitätsrat	56 %	44 %	1/1	56 %	44 %	1/1
Vorsitzende:r	100 %	0 %		100 %	0 %	
Sonstige Mitglieder	50 %	50 %		50 %	50 %	
Senat	58 %	42 %	1/1	46 %	58 %	0/1
Vorsitzende:r	0 %	100 %		0 %	100 %	
Sonstige Mitglieder	60 %	40 %		48 %	52 %	
Habilitationskommissionen	43 %	57 %	6/16	45 %	55 %	13/30
Berufungskommissionen	48 %	52 %	7/10	50 %	50 %	5/7
Curriculakommissionen	48 %	52 %	34/50	49 %	51 %	39/56
Sonstige Kollegialorgane	68 %	32 %	2/2	71 %	29 %	2/2

\* Ein Erfüllungsgrad 2/4 bedeutet, dass zwei von insgesamt vier eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von 50 % aufweisen. Bei ungerader Mitgliederanzahl ist die Anzahl rechnerisch um ein Mitglied zu reduzieren und die Erreichung der 50%-Quote von dieser Anzahl zu bestimmen.

Die Frauenquoten in den Kollegialorganen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur wenig verändert. Im Universitätsrat und im Rektorat ist auch 2023 das Geschlechterverhältnis ausgeglichen, während der Senat seit 2022 mehr weibliche als männliche Mitglieder hat. Der Frauenanteil liegt im Senat bei 65 %.

Von den 52 Curriculakommissionen im Jahr 2023 erreichten 65 % die angestrebte Frauenquote. Nach 70 % in den Jahren 2020 und 2021 und 68 % im Jahr 2022 ist im Zeitverlauf ein leichter



Rückgang erkennbar. Über alle Mitglieder der Kommissionen hinweg beträgt der Frauenanteil – wie im Vorjahr – 48 %.

Von den 14 Berufungskommissionen im Jahr 2023 erreichten 64 % die 50-%-Frauenquote. Nachdem 2021 und 2022 jeweils ca. 70 % der Berufungskommissionen die 50-%-Frauenquote erfüllten, zeigt sich auch hier ein leichter Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren. Aufgrund der geringeren Anzahl an Kommissionen kommt es hier jedoch zu größeren Schwankungen. Über alle Mitglieder hinweg hat sich der Frauenanteil in den Berufungskommissionen mit 51 % geringfügig verbessert.

Der geringen Frauenanteil in Curricula- und Berufungskommissionen, welche die 50-%-Frauenquote erfüllen, kann durch den geringen Frauenanteil bei Professuren erklärt werden. Dies führt dazu, dass diese Frauen einen überproportional hohen Arbeitsaufwand für paritätisch besetzte Gremien aufwenden müssen. Durch Maßnahmen des Pilotprojekts *Kompensationsmodell – Gratifikation für überproportionale Gremienarbeit und Funktionsübernahmen von Frauen* (siehe Kurzfassung des Leistungsberichts: Gleichstellung) sollte sich zukünftig der Frauenanteil bei Professuren erhöhen, wodurch sich auch der Anteil an Kommissionen, welche die 50-%-Frauenquote erfüllen, erhöhen sollte.

Bei den Habilitationskommissionen hingegen ist der Trend positiv. Während in den vergangenen beiden Jahren weniger als die Hälfte aller Kommissionen die 50-%-Frauenquote erreichten, erfüllten im Jahr 2023 86 % die Quote. Auch über alle Mitglieder hinweg hat sich der Frauenanteil auf 54 % gesteigert, wobei in allen drei Kurien ein Anstieg zu verzeichnen ist.

#### 1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern

2023	Kopfzahlen			Gender Pay Gap*	2022	2021
	Frauen	Männer	Gesamt		Gender Pay Gap	Gender Pay Gap
Personalkategorie (Köpfe)						
Universitätsprofessor:innen (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet)	6	19	25	96,91 %	93,44 %	93,65 %
Universitätsprofessor:innen (§ 98 UG, KV)	49	94	143	94,33 %	95,43 %	94,81 %
Universitätsprofessor:innen (§ 99 (4) UG)	11	13	24	89,90 %	89,86 %	93,09 %
Universitätsprofessor:innen, bis fünf Jahre befristet (§ 99 (1) UG)	25	37	62	89,13 %	85,29 %	86,32 %
Universitätsdozent:innen	32	68	100	98,60 %	99,64 %	99,31 %
Assoziierte Professor:innen (§ 99 (6) UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor:innen	5	4	9	n.a.	n.a.	n.a.
Assoziierte Professor:innen (KV)	28	41	69	100,00 %	95,95 %	93,11 %
Assistenzprofessor:innen (KV)	22	26	48	100,19 %	100,34 %	100,27 %
Universitätsassistent:innen auf Laufbahnstellen (§ 13b (3) UG)	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
Kollektivvertragliche Professor:innen (§ 98, § 99 (1), § 99 (3), § 99 (4) UG)	84	144	228	92,53 %	92,09 %	94,27 %

\* Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne

In den zwei Beschäftigtengruppen der Assoziierten Professor:innen und der Assistenzprofessor:innen gibt es praktisch keine Lohnlücke zwischen Frauen und Männern. In allen anderen Verwendungsgruppen besteht auch 2023 noch ein Gender Pay Gap zuungunsten der Frauen.

In der zahlenmäßig größten Gruppe, den Universitätsprofessor:innen gemäß § 98 UG (KV), zeigt sich nach Verbesserungen in den Vorjahren eine leichte Vergrößerung der Lohnlücke. Bei den 2023

neu berufenen Universitätsprofessor:innen dieser Gruppe besteht hingegen ein geringfügiger Gender Pay Gap zugunsten der Frauen. Dies bedeutet, dass im Jahr 2023 mehr Frauen mit höheren Gehältern aus dieser Gruppe – z. B. aufgrund von Pensionierungen – ausgeschieden sind als Männer. Die Entwicklung der Gehälter der neu berufenen Professor:innen gemäß § 98 UG lässt für die Zukunft einen positiven Trend erwarten.

Die größten Lohnlücken bestehen bei den Professor:innen gemäß § 99 (1) und jenen gemäß § 99 (4) (Frauenlöhne entsprechen 89 % bzw. 90 % der Männerlöhne). Während diese Lohnlücke bei den Professor:innen gemäß § 99 (4) im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben ist, zeigt sich bei den Professor:innen gemäß § 99 (1) eine Verkleinerung um vier Prozentpunkte. Dies ist auf eine geringere Lohnlücke bei den neu berufenen Professor:innen zurückzuführen.

Das Gehalt von Professor:innen ist häufig von der fachlichen Zugehörigkeit abhängig. Dies liegt vor allem daran, dass die Gehälter im Wettbewerb mit anderen Universitäten bestehen müssen. Da sich weibliche und männliche Wissenschaftler:innen ungleich auf die Fachbereiche verteilen und die quantitativ männerdominierten Fachbereiche häufig auch diejenigen mit den höheren Gehältern sind (einige natur- und wirtschaftswissenschaftliche Fächer), kann sich der Gender Pay Gap je nach Fachbereichen der Neuberufungen in die eine oder die andere Richtung entwickeln. Vor allem in kleinen Gruppen sind diese Effekte schneller sichtbar.

Die Summe der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor:innen ausgewiesenen Personen weicht von der Summe der einzelnen darin enthaltenen Personalkategorien ab. Dies ist auf einen unterjährigen Verwendungswechsel von einer Professur zurückzuführen. Die Abweichung der Kopfzahlen von rund 9 % zur Kennzahl 1.A.1 Personal ergibt sich durch die unterschiedlichen Erhebungszeiträume.

### 1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

2023	Anzahl				2022	2021
Verfahren gem. § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin/eines Professors geführt haben	6				5	8
	Ø Frauenanteil	Frauen	Männer	Gesamt	Ø Frauenanteil	
Berufungskommissionen	48 %	29	31	60	50 %	41 %
Gutachter:innen	41 %	7	10	17	35 %	50 %
Bewerber:innen	29 %	32	79	111	32 %	28 %
Hearing	31 %	10	22	32	37 %	43 %
Berufungsvorschlag	44 %	8	10	18	40 %	40 %
Berufung	67 %	4	2	6	40 %	25 %
	Chancenindikator*				Chancenindikator	
Selektionschance für Frauen – Hearing	1,08				1,16	1,54
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,54				1,25	1,43
Berufungschance für Frauen	2,31				1,25	0,89

\* Ein Wert größer 1 bedeutet, dass Frauen in dieser Verfahrensstufe in Relation zum Anteil an den Bewerber:innen überrepräsentiert sind. Ein Wert kleiner 1 steht für eine Unterrepräsentanz von Frauen.

Im Jahr 2023 haben Berufungsverfahren zur Besetzung von sechs Professuren geführt. Somit wurden vier Frauen und zwei Männer auf eine Professur gemäß § 98 UG berufen, was einem

Frauenanteil von 67 % entspricht. An der Geisteswissenschaftlichen Fakultät wurden zwei Professuren mit Frauen besetzt, an der Naturwissenschaftlichen und an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät jeweils eine Professur.

Der Frauenanteil bei den Bewerber:innen liegt wie 2021 und 2022 bei ungefähr einem Drittel (29 %), dieser Anteil ist im Zeitverlauf stabil. Bei den Hearings liegt der Frauenanteil etwas höher als bei den Bewerber:innen, was darauf hindeutet, dass in diesem Verfahrensschritt die Regelungen aus dem Frauenförderungsplan<sup>4</sup> greifen.

Verglichen mit dem Jahr 2022 zeigt sich ein geringerer Anstieg des Frauenanteils von der Kategorie Bewerber:innen auf die Kategorie Hearings, was auch an dem niedrigeren Chancenindikator Selektionschance für Frauen – Hearing von 1,08 (2022: 1,16) erkennbar ist. Dieser Chancenindikator liegt dennoch weiterhin über dem Wert von 1, was bedeutet, dass verhältnismäßig mehr Frauen zu Hearings eingeladen werden als sich bewerben.

Bei den Berufungsvorschlägen liegt der Frauenanteil 2023 bei 44 %, bei den Berufungen bei 67 %. Somit haben Bewerberinnen höhere Chancen auf einen Platz im Berufungsvorschlag (Chancenindikator 1,54) und auf eine Berufung (Chancenindikator 2,31) als Bewerber. Der Vergleich der Chancenindikatoren zeigt eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Von den sechs Berufungskommissionen erfüllen vier die 50-%-Frauenquote. Nur in einer Kommission ist der Vorsitz weiblich besetzt, in fünf hingegen mit einem Mann. Bei den Gutachter:innen liegt der Frauenanteil mit 41 % im Jahr 2023 zwischen den Anteilen von 2021 (50 %) und 2022 (35 %).

### 1.B.1 Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals

2023	Aufenthaltsdauer	Gastland-kategorie	Wiss./künstl. Personal			Allgemeines Personal			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Weniger als 5 Tage	EU		641	626	<b>1 267</b>	74	41	<b>115</b>	715	667	<b>1 382</b>
	Drittstaat		84	109	<b>193</b>	24	13	<b>37</b>	108	122	<b>230</b>
	Gesamt		725	735	<b>1 460</b>	98	54	<b>152</b>	823	789	<b>1612</b>
5 Tage bis zu 3 Monate	EU		460	510	<b>970</b>	29	10	<b>39</b>	489	520	<b>1 009</b>
	Drittstaat		262	259	<b>521</b>	9	6	<b>15</b>	271	265	<b>536</b>
	Gesamt		722	769	<b>1491</b>	38	16	<b>54</b>	760	785	<b>1 545</b>
Länger als 3 Monate	EU		3	4	<b>7</b>				3	4	<b>7</b>
	Drittstaat		6	3	<b>9</b>				6	3	<b>9</b>
	Gesamt		9	7	<b>16</b>				9	7	<b>16</b>
<b>Gesamt</b>	EU		1 104	1 140	<b>2 244</b>	103	51	<b>154</b>	1 207	1 191	<b>2 398</b>
	Drittstaat		352	371	<b>723</b>	33	19	<b>52</b>	385	390	<b>775</b>
	<b>Gesamt</b>		<b>1 456</b>	<b>1 511</b>	<b>2 967</b>	<b>136</b>	<b>70</b>	<b>206</b>	<b>1 592</b>	<b>1 581</b>	<b>3 173</b>

In dieser Wissensbilanz werden erstmals alle Auslandsaufenthalte des Universitätspersonals berichtet und nicht mehr die Anzahl jener Personen mit mindestens einem Auslandsaufenthalt.

<sup>4</sup> §25 Zusätzliche Bestimmungen für Berufungsverfahren: (1) Werden im Rahmen eines Berufungsverfahrens Bewerberinnen und Bewerber zu einem Vortrag oder zu einer persönlichen Präsentation eingeladen, sind jedenfalls alle geeigneten Bewerberinnen einzuladen.

Aufgrund dieser veränderten Zählweise ist ein direkter Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den Vorjahren nicht möglich.

Der überwiegende Teil der Auslandsaufenthalte entfiel auf das wissenschaftliche Personal. Konferenzteilnahmen machen 39 % aller Auslandsaufenthalte aus. Trotz leichter Schwankungen in einigen Unterkategorien entspricht der Frauenanteil bei den Auslandsaufenthalten insgesamt annähernd jenem beim gesamten Personal.

Auffallend ist, dass die Gesamtzahl der Aufenthalte in den Kategorien weniger als 5 Tage und 5 Tage bis zu 3 Monate annähernd gleich ist. Dass sehr viel weniger Personal länger als 3 Monate ins Ausland geht, entspricht hingegen den Erfahrungswerten aus den Vorjahren.

### 1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten in Euro

<b>2023</b>	<b>National</b>	<b>EU</b>	<b>Drittstaaten</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Wissenschaftszweig</b>				
<b>1 NATURWISSENSCHAFTEN</b>	<b>12 253 799</b>	<b>5 024 737</b>	<b>636 174</b>	<b>17 914 709</b>
101 Mathematik	2 051 789	510 616		2 562 405
103 Physik, Astronomie	1 607 776	909 244	42 810	2 559 830
104 Chemie	2 466 869	2 635 289	437 613	5 539 772
105 Geowissenschaften	1 087 073	31 450	8 000	1 126 523
106 Biologie	4 518 903	936 931	10 518	5 466 352
107 Andere Naturwissenschaften	521 390	1 206	137 232	659 828
<b>3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN</b>	<b>721 652</b>	<b>96 248</b>	<b>50 001</b>	<b>867 901</b>
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	392 139	95 885	50 001	538 025
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	329 512	363		329 876
<b>5 SOZIALWISSENSCHAFTEN</b>	<b>5 739 600</b>	<b>2 107 126</b>	<b>552 418</b>	<b>8 399 144</b>
501 Psychologie	1 629 986	375 294	89 052	2 094 331
502 Wirtschaftswissenschaften	1 767 921	264 406	43 366	2 075 693
503 Erziehungswissenschaften	515 519	652 968		1 168 487
504 Soziologie	483 070	302 785	400 000	1 185 855
505 Rechtswissenschaften	960 481	423 789	20 000	1 404 271
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	332 865	57 633		390 498
509 Andere Sozialwissenschaften	49 758	30 251		80 009
<b>6 GEISTESWISSENSCHAFTEN</b>	<b>6 979 822</b>	<b>2 514 938</b>	<b>167 580</b>	<b>9 662 341</b>
601 Geschichte, Archäologie	1 745 228	544 425	7 365	2 297 018
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	2 421 697	1 012 596	144 750	3 579 043
603 Philosophie, Ethik, Religion	1 602 014	410 127		2 012 141
604 Kunstwissenschaften	467 430	30 103		497 533
605 Andere Geisteswissenschaften	743 453	517 687	15 465	1 276 605
<b>Gesamt</b>	<b>25 694 873</b>	<b>9 743 049</b>	<b>1 406 173</b>	<b>36 844 095</b>

Förder-/Auftraggeber	National	EU	Drittstaaten	Gesamt
Andere internationale Organisation		87 597	372 512	460 109
Bund (Ministerien)	1 056 270			1 056 270
CDG	462 782			462 782
EU		8 051 313		8 051 313
FFG	2 802 858			2 802 858
FWF	13 107 421			13 107 421
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	925 997			925 997
Jubiläumsfonds der OeNB	495 341			495 341
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	1 029 356			1 029 356
ÖAW	721 121			721 121
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	373 734	187 448	430 518	991 701
Sonstige	1 613 172	30 449	45 638	1 689 259
Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	1 753 588	1 212 239	354 934	3 320 762
Unternehmen	1 353 232	174 002	202 572	1 729 806
<b>Gesamt</b>	<b>25 694 873</b>	<b>9 743 049</b>	<b>1 406 173</b>	<b>36 844 095</b>
Gesamt 2022	24 316 365	8 219 436	1 135 224	33 671 045
Gesamt 2021	23 402 660	7 169 402	896 801	31 468 863

Auf Ebene der Wissenschaftszweige erfolgt die Zuordnung der Erlöse im Bereich der Digital Humanities erstmalig zum Wissenschaftszweig Andere Geisteswissenschaften und nicht mehr zu den Kunstwissenschaften. Aufgrund dieser neuen Zuordnung entfallen Vergleichswerte zum Vorjahr.

Die Erlöse aus F&E Projekten steigern sich gegenüber dem Vorjahr um € 3,2 Mio. bzw. rund 9 %. Auf Ebene der Förder- /Auftraggeber:innen entsteht die Steigerung insbesondere durch Projekte mit der EU (+ € 2,74 Mio.) und der FFG (+ € 1,07 Mio.). Die Erlöse der EU sind auf hohe prefinancings von drei ERC Grants sowie eine weitere Teilrate eines ERC Advanced Grant zurückzuführen. Hier erfolgt der Zuwachs vor allem in den Wissenschaftszweigen Chemie, Physik, Geschichte und Andere Geisteswissenschaften. Auch für das nächste Jahr zeichnet sich eine positive Entwicklung in diesen Wissenschaftszweigen ab, da weitere prefinancings von zwei bereits genehmigten ERC Grants erwartet werden. Bei den Projekten mit der FFG beruht der Zuwachs bei den Erlösen auf der Startrate für eine F&E-Infrastrukturförderung von € 0,67 Mio. im Wissenschaftszweig Chemie. Im Vergleich zum Vorjahr können die Erlöse bei Projekten mit Unternehmen und anderen internationalen Organisationen wieder leicht gesteigert werden. Darüber hinaus wird 2023 ein weiteres Christian Doppler-Labor (Sensorik basierend auf strukturierter Materie) genehmigt, wodurch die Erlöse von der Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG) insgesamt und im Wissenschaftszweig Physik steigen.

Bei den sonstigen öffentlich-rechtlichen Fördergebern gehen die Erlöse hingegen zurück (- € 1,17 Mio.). Insbesondere im Wissenschaftszweig Erziehungswissenschaften, der in den Jahren 2021 und 2022 beträchtliche Erlöse aufgrund eines hoch dotierten Forschungsprojektes erzielen konnte, ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2023 etwa 3,2 Millionen Euro eingeworbene Mittel für das Internationale Zentrum für Professionalisierung in der Elementarpädagogik (PEP) mit den Standorten Graz und Berlin nicht in die Kennzahl eingerechnet werden, da diese Mittel direkt ins Globalbudget eingeflossen sind. Auch bei Projekten mit den Ländern gehen die Erlöse um

€ 0,73 Mio. zurück, da bei annähernd gleicher Projektanzahl durchschnittlich geringere Erlöse pro Projekt lukriert werden.

Den größten Beitrag zur Steigerung der Erlöse leisten die Geisteswissenschaften (+ € 2,84 Mio.), insbesondere die Wissenschaftszweige Geschichte, Sprach- und Literaturwissenschaften und Andere Geisteswissenschaften erhalten größere Zahlungen der EU (€ 1,83 Mio.). An zweiter Stelle sind die Naturwissenschaften zu nennen, die gegenüber dem Vorjahr eine Erlössteigerung von € 1,09 Mio. erzielen, was insbesondere auf die Chemie, die Physik und die Astronomie zurückzuführen ist, aber auch der Wissenschaftszweig Mathematik kann seine Erlöse steigern (+ € 0,60 Mio.). Die beiden Wissenschaftszweige im Bereich der Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften können ihr Vorjahresergebnis nicht halten (- € 0,43 Mio.), was auf Projekte mit der EU, dem FWF und den sonstigen öffentlich-rechtlichen Fördergeber:innen zurückzuführen ist. Auch in den Sozialwissenschaften erfolgt insgesamt ein Rückgang (- € 0,32 Mio.), der wie oben beschrieben zu einem Großteil durch die Entwicklung in den Erziehungswissenschaften bedingt ist.

Forschungsvorhaben werden teilweise auch über die drei Kompetenzzentren, an denen die Universität Graz beteiligt ist, abgewickelt, deren Erlöse jedoch nicht in der Kennzahl 1.C.1 ausgewiesen werden. Basierend auf dem letzten Jahresabschluss per 31.12.2022 bzw. eines unterjährigen Bilanzstichtags im Jahr 2023 kann für das Research Center Pharmaceutical Engineering (RCPE), das ein Gesamtvolumen von € 14,06 Mio. im K- und Non-K-Bereich<sup>5</sup> verzeichnet, ein Projektvolumen von € 0,94 Mio mit der Universität Graz als wissenschaftliche Partnerin ausgewiesen werden. Die Beteiligung der Universität Graz am Austrian Centre of Industrial Biotechnology (ACIB), dessen Gesamtvolumen im K- und Non-K-Bereich € 14,02 Mio. beträgt, macht € 1,46 Mio. (im K- und im Non-K-Bereich) aus.

### 1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich in Euro

2023 Wissenschaftszweig	Großgeräte/ Großanlagen	Core Facilities	Sonstige Infrastruktur	Gesamt
<b>1 NATURWISSENSCHAFTEN</b>	<b>1 013 874</b>			<b>1 013 874</b>
103 Physik, Astronomie	122 100			122 100
104 Chemie	570 729			570 729
105 Geowissenschaften	239 988			239 988
106 Biologie	81 057			81 057
<b>3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN</b>	<b>11 580</b>			<b>11 580</b>
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	11 580			11 580
<b>5 SOZIALWISSENSCHAFTEN</b>	<b>99 263</b>			<b>99 263</b>
501 Psychologie	99 263			99 263
<b>Gesamt</b>	<b>1 124 717</b>			<b>1 124 717</b>
<b>Gesamt 2022</b>	<b>742 248</b>	<b>58 597</b>		<b>800 845</b>
<b>Gesamt 2021</b>	<b>3 060 539</b>		<b>65 262</b>	<b>3 125 801</b>

<sup>5</sup> Anmerkung: Der Non-K-Bereich liegt außerhalb des in COMET geförderten Forschungsprogramms eines Zentrums und umfasst Drittmittelprojekte des Zentrums aus Unternehmensaufträgen, nationalen wissenschaftlichen Fonds und internationalen F&E-Programmen (insb. EU-Forschungsprogrammen).

Im Jahr 2023 investiert die Universität Graz rund € 1,1 Mio. in den Ausbau der Großforschungsinfrastruktur, wobei primär neue Großgeräte angeschafft oder erweitert werden. Damit wird den Forschenden Infrastruktur auf dem neuesten Stand der Technik zur Verfügung gestellt, um die äußerst erfolgreichen nationalen und internationalen Forschungsk Kooperationen im Bereich der geräteintensiven Wissenschaftsdisziplinen aufrechterhalten und weiterentwickeln zu können.

Knapp die Hälfte der Investitionssumme ist in den Fachbereich Chemie für die Anschaffung von zwei Großgeräten geflossen. Im Bereich der Analytischen Chemie ist die Bestimmung von Spurenelementen und Spurenelementverbindungen ein zentrales Forschungsthema, bei dem das neu angeschaffte induktiv gekoppelte Massenspektrometer (€ 0,4 Mio.) deutlich bessere Nachweisgrenzen als bisher ermöglichen wird. Im Bereich der physikalischen Chemie wird eine neue Anlage zur Rastersondenmikroskopie (€ 0,1 Mio.), bestehend aus Rasterkraftmikroskop und Rastertunnelmikroskop, angeschafft. Mit diesem State of the Art Großgerät werden räumliche Auflösungen im Sub-Nanometer-Bereich erreicht, was die Abbildung und Charakterisierung einzelner Moleküle auf Oberflächen ermöglicht.

Im Fachbereich Erdwissenschaften wird ein Raman-Mikrospektrometer mit Ko-Finanzierung durch NAWI Graz angeschafft. Der Verwendungszweck dieses Gerätes reicht von der Mineralstrukturbestimmung bis zu Einschlussuntersuchungen und deren Identifikation in metamorphen und unmetamorphen Wirtsmineralen. Das neue Großgerät kommt in Ergänzung zur bereits vorhandenen Feldemissionsmikrosonde sowie zum NAWI Graz Central Lab Water, Minerals and Rocks zur Anwendung, da bei speziellen Proben eine vorhergehende Untersuchung per Raman Spektroskopie benötigt wird.

Im Fachbereich Physik werden im Feinmechanischen Labor wissenschaftliche Apparaturen angefertigt, die u. a. im Rahmen von Forschungsprojekten entwickelt, gebaut oder repariert werden können. Im Jahr 2023 wird hier eine Universal Fräs- und Bohrmaschine angeschafft, die für alle experimentellen Versuchsaufbauten eingesetzt werden kann.

Im Fachbereich der Molekularen Biowissenschaften wird 2023 als Grundinfrastruktur eine Ultrazentrifuge neu angeschafft, die der Auftrennung von Proben aufgrund von Unterschieden in der hydrodynamischen Größe oder in der Dichte der zu trennenden Komponenten dient. Dieses Verfahren wird insbesondere für die Probenpräparation in den Bereichen der Membranbiophysik, Infektionsbiologie, Enzymologie, Proteinbiochemie und Strukturbiologie benötigt. Die neue Ultrazentrifuge wird dementsprechend für Forschungsprojekte in den Fachbereichen Chemie, Biologie und Andere Humanmedizin eingesetzt.

Drüber hinaus wird im Fachbereich Psychologie der bereits bestehende MRT-Scanner zur Erforschung von Struktur und Funktion des menschlichen Gehirns um MR-kompatible Goggles erweitert. Die neue Anlage erlaubt es beiden Augen unterschiedliche Bilder zu präsentieren und dabei auch die Blickbewegungen zu messen. Damit ist es möglich, ein echtes 3D-Erlebnis zu schaffen, um Phänomene der binokularen Rivalität zu erforschen.

Mit den Anschaffungen im Jahr 2023 wird die Forschungsinfrastruktur vor allem in den Profildbereichen BioHealth und Climate Change Graz weiter verstärkt, wobei auf eine kooperative Nutzung geachtet wird. Insbesondere die Kooperationspartner:innen im Rahmen von BioTechMed-Graz und NAWI Graz erhalten einen bevorzugten Zugang.

## 2.A.1 Professor:innen und Äquivalente

Berichtsjahr 2023 (Stichtag 31.12.2022)	Prof.	Dozent:innen	Assoz. Prof.	Gesamt	Gesamt 2022	Gesamt 2021
<b>Curriculum</b>						
01 Pädagogik	13,4	3,2	3,8	<b>20,4</b>	20,9	21,8
011 Pädagogik	13,4	3,2	3,8	<b>20,4</b>	20,9	21,8
0111 Erziehungswissenschaft	13,4	3,2	3,8	<b>20,4</b>	20,9	21,8
02 Geisteswissenschaften und Künste	58,1	29,3	13,6	<b>100,9</b>	106,4	109,6
021 Künste	6,0	0,6	1,1	<b>7,7</b>	7,4	8,8
0213 Bildende Kunst	3,3	0,6	0,2	<b>4,1</b>	4,7	5,9
0215 Musik und darstellende Kunst	2,6	0,0	0,9	<b>3,6</b>	2,7	2,9
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	23,8	12,7	4,7	<b>41,2</b>	43,3	43,4
0221 Religion und Theologie	8,0	5,7	0,1	<b>13,8</b>	14,2	13,7
0222 Geschichte und Archäologie	8,3	6,0	3,0	<b>17,2</b>	20,1	21,4
0223 Philosophie und Ethik	7,5	1,1	1,6	<b>10,2</b>	9,0	8,3
023 Sprachen	27,7	15,9	7,8	<b>51,4</b>	55,0	56,7
0231 Spracherwerb	20,4	11,5	3,3	<b>35,2</b>	33,4	32,4
0232 Literatur und Linguistik	7,4	4,4	4,5	<b>16,2</b>	21,6	24,3
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	0,61	0,0		<b>0,62</b>	0,70	0,76
0288 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	0,61	0,0		<b>0,62</b>	0,70	0,76
03 Sozialwiss., Journalismus und Informationswesen	26,1	11,0	4,9	<b>42,0</b>	40,1	41,5
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	25,3	10,8	4,7	<b>40,8</b>	38,5	39,2
0311 Volkswirtschaftslehre	5,1	2,6	0,5	<b>8,2</b>	7,7	7,8
0313 Psychologie	12,9	5,8	1,8	<b>20,5</b>	20,5	19,8
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	7,3	2,4	2,4	<b>12,1</b>	10,3	11,6
038 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Sozialwiss., Journalismus und Informationswesen	0,8	0,2	0,2	<b>1,2</b>	1,5	2,2
0388 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Sozialwiss., Journalismus und Informationswesen	0,8	0,2	0,2	<b>1,2</b>	1,5	2,2
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	49,0	22,4	16,5	<b>87,8</b>	89,8	88,9
041 Wirtschaft und Verwaltung	18,1	11,3	6,2	<b>35,6</b>	38,1	35,4
0410 Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	1,8	0,1	1,9	<b>3,9</b>	4,1	4,4
0413 Management und Verwaltung	16,2	11,2	4,3	<b>31,7</b>	34,0	31,0
042 Recht	29,4	10,4	9,6	<b>49,5</b>	49,4	51,5
0421 Recht	29,4	10,4	9,6	<b>49,5</b>	49,4	51,5
048 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	1,5	0,6	0,7	<b>2,7</b>	2,3	2,1
0488 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	1,5	0,6	0,7	<b>2,7</b>	2,3	2,1
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	53,3	25,6	26,2	<b>105,2</b>	112,0	122,7
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	13,7	9,5	11,0	<b>34,1</b>	37,6	40,3
0511 Biologie	12,5	7,9	8,8	<b>29,1</b>	31,6	32,1
0512 Biochemie	1,2	1,6	2,2	<b>5,0</b>	6,0	8,2
052 Umwelt	5,9	1,4	4,1	<b>11,5</b>	11,7	11,1
0521 Umweltwissenschaften	5,9	1,4	4,1	<b>11,5</b>	11,7	11,1
053 Exakte Naturwissenschaften	20,4	8,5	9,1	<b>38,0</b>	40,1	45,1
0531 Chemie	6,6	2,8	2,3	<b>11,7</b>	13,7	14,5
0532 Geowissenschaften	5,7	2,8	1,3	<b>9,8</b>	9,9	11,8
0533 Physik	8,1	2,8	5,4	<b>16,4</b>	16,5	18,9
054 Mathematik und Statistik	6,0	2,0	0,0	<b>8,0</b>	8,0	10,8
0541 Mathematik	6,0	2,0	0,0	<b>8,0</b>	8,0	10,8
058 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	7,4	4,2	2,0	<b>13,6</b>	14,7	15,4
0588 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	7,4	4,2	2,0	<b>13,6</b>	14,7	15,4



Berichtsjahr 2023 (Stichtag 31.12.2022)	Prof.	Dozent:innen	Assoz. Prof.	Gesamt	Gesamt 2022	Gesamt 2021
Curriculum						
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	2,2	0,2	0,1	<b>2,4</b>	0,9	0,4
068 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologien	2,2	0,2	0,1	<b>2,4</b>	0,9	0,4
0688 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologien	2,2	0,2	0,1	<b>2,4</b>	0,9	0,4
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	0,8	0,3	0,0	<b>1,1</b>	1,4	1,4
071 Ingenieurwesen und technische Berufe	0,4	0,1	0,0	<b>0,5</b>	0,6	0,7
0711 Chemie und Verfahrenstechnik	0,4	0,1	0,0	<b>0,5</b>	0,6	0,7
073 Architektur und Baugewerbe	0,3	0,3	0,0	<b>0,6</b>	0,8	0,6
0731 Architektur und Städteplanung	0,3	0,3	0,0	<b>0,6</b>	0,8	0,6
09 Gesundheit und Sozialwesen	5,8	5,8	2,4	<b>14,0</b>	14,2	13,7
091 Gesundheit	5,8	5,8	2,4	<b>14,0</b>	14,2	13,7
0916 Pharmazie	5,8	5,8	2,4	<b>14,0</b>	14,2	13,7
10 Dienstleistungen	0,8	0,5	0,6	<b>2,0</b>	2,5	3,4
101 Persönliche Dienstleistungen	0,8	0,5	0,6	<b>2,0</b>	2,5	3,4
1014 Sport	0,8	0,5	0,6	<b>2,0</b>	2,5	3,4
99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	0,6	0,1	0,1	<b>0,9</b>	1,9	2,6
999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	0,6	0,1	0,1	<b>0,9</b>	1,9	2,6
9999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	0,6	0,1	0,1	<b>0,9</b>	1,9	2,6
<b>Gesamt</b>	<b>210,1</b>	<b>98,3</b>	<b>68,4</b>	<b>376,7</b>	<b>390,1</b>	<b>406,0</b>
davon Lehramtsstudien und pädagogische Studien	36,7	18,1	8,6	<b>63,3</b>	70,1	80,3

Die Aufteilung nach Curriculum (ISCED) erfolgt retrospektiv auf Basis der abgenommenen Prüfungen für die unterschiedlichen Studienrichtungen im letzten abgeschlossenen Studienjahr. Für die VZÄ ist jener Stichtag heranzuziehen, der in dieses Studienjahr fällt. Für die Wissensbilanz 2023 ist dies das Studienjahr 2022/23 mit dem Stichtag 31.12.2022. Im Rahmen der Berechnung der Kennzahl wird keine indirekte oder pauschale Aufteilung vorgenommen und die Gesamtheit der VZÄ wird direkt auf Personenebene aufgeteilt. Da die Aufteilung aufgrund von Prüfungen erfolgt, kann die Kennzahl für den Bereich Lehre, nicht aber für den Bereich Forschung angewendet werden. Die VZÄ für die Betreuung von Lehramtsstudien (ISCED 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung) werden nach Unterrichtsfächern der jeweiligen Fach-ISCED zugeordnet und zusätzlich gesondert ausgewiesen. Somit ist die Kennzahl 2.A.1 Professor:innen und Äquivalente nur unter Vorbehalt mit der Kennzahl 2.A.6 Prüfungsaktive Studien vergleichbar.

Aufgrund von Personalzugängen und -abgängen oder Änderungen in der Nachfrage von Studien kann es zu Schwankungen je ISCED kommen. Im Vergleich zum Berichtsjahr 2022 sinkt die Zahl der Professuren und Äquivalente. Dies ist primär durch das Auslaufen der Personalkategorie Dozent:innen bedingt und zeigt sich insbesondere in den Naturwissenschaften. Ausgelaufene Dozent:innen-Stellen werden häufig durch Tenure-Track-Stellen nachbesetzt, die erst nach dem Abschluss der Qualifizierungsvereinbarung zur Professor:innen-Kurie zählen und daher in dieser Kennzahl noch nicht berücksichtigt werden. Der Rückgang im Bereich Lehramtsstudien ergibt sich dadurch, dass weniger Prüfungen in den Lehramtsstudien abgenommen wurden.

Der ISCED 99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben bildet die Betreuungsleistung für mitbelegende Studierende von anderen Universitäten ab (ausgenommen Mitbelegungen im Rahmen von gemeinsam eingerichteten Studien, die dem jeweiligen Fach-ISCED zugeordnet werden). Eine Trendvorhersage auf ISCED-Ebene ist aufgrund von Curriculaänderungen oder geänderter Studierendennachfrage nicht möglich.

## 2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

2023 (Stichtag 31.12.2023) Studienart	Präsenz- studien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbe- gleitend studierbar	Gesamt	Internationale Joint Degrees/Double Degree/Multiple Degree-Programme	Nationale Studien- kooperationen	davon Pro- gramme gem. § 54e UG	Gesamt 2022	Gesamt 2021
Diplomstudien	2			2				2	2
Bachelorstudien	37		1	37		8	8	37	37
Masterstudien	69	18	1	69	11	18	18	68	66
Doktoratsstudien	12	1		12				12	12
davon PhD-Doktoratsstudien	3	1		3				3	3
<b>Ordentliche Studien gesamt</b>	<b>120</b>	<b>19</b>	<b>2</b>	<b>120</b>	<b>11</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>119</b>	<b>117</b>
Angeborene Fächer und Spezialisierun- gen im Lehramtsstudium	29			29		29	29	30	30
ULG für Graduierte	9		9	9				15	16
Andere ULG	8		8	8				22	24
<b>Universitätslehrgänge gesamt</b>	<b>17</b>		<b>17</b>	<b>17</b>				<b>37</b>	<b>40</b>

Das Studienangebot der Universität Graz im Berichtsjahr 2023 umfasst 120 ordentliche Studien. 37 Bachelor-, 69 Master- und zwölf Doktoratsstudien entsprechen der Bologna-konformen Studienstruktur. Das Studienangebot wird durch 17 Universitätslehrgänge ergänzt. Das Masterstudium Arqus JMP European Studies und der Universitätslehrgang Elementar+ wurden neu eingerichtet. Nicht in der Kennzahl enthalten sind die drei Erweiterungsstudien Leadership, Transkulturelle Kommunikation 3, Fremdsprache und Konferenzdolmetschen 3, Fremdsprache. Erweiterungsstudien dienen der Erweiterung um die im jeweiligen Curriculum genannten Kompetenzen und sind von der Leitvorstellung einer zeitgemäßen, wissenschaftsbasierten und attraktiven Aus- und Weiterbildung auf hohem Niveau geprägt, die für Master- und Diplomstudien zugänglich ist.

## 2.A.3 Studienabschlussquote

Studienart	Studienjahr 2022/23			Studienjahr 2021/22			Studienjahr 2020/21		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Bachelor-/Diplomstudien	46,1 %	39,5 %	<b>43,6 %</b>	45,7 %	40,8 %	<b>43,9 %</b>	54,9 %	49,2 %	<b>52,9 %</b>
Beendet mit Abschluss*	1 145	587	<b>1 733</b>	1 162	582	<b>1 743</b>	1 781	884	<b>2 665</b>
Beendet ohne Abschluss	1 339	898	<b>2 237</b>	1 382	846	<b>2 228</b>	1 464	913	<b>2 377</b>
Summe	2 484	1 486	<b>3 970</b>	2 544	1 428	<b>3 972</b>	3 245	1 797	<b>5 043</b>
Masterstudium	55,8 %	58,3 %	<b>56,6 %</b>	55,5 %	59,2 %	<b>56,7 %</b>	53,1 %	59,7 %	<b>55,2 %</b>
Beendet mit Abschluss*	784	349	<b>1 133</b>	674	318	<b>992</b>	648	350	<b>997</b>
Beendet ohne Abschluss	620	249	<b>869</b>	540	219	<b>759</b>	573	236	<b>809</b>
Summe	1 404	598	<b>2 003</b>	1 213	537	<b>1 750</b>	1 221	586	<b>1 806</b>
<b>Gesamt</b>	<b>49,6 %</b>	<b>44,9 %</b>	<b>48,0 %</b>	<b>48,9 %</b>	<b>45,8 %</b>	<b>47,8 %</b>	<b>54,4 %</b>	<b>51,8 %</b>	<b>53,5 %</b>
Beendet mit Abschluss*	1 930	937	<b>2 866</b>	1 836	900	<b>2 735</b>	2 429	1 234	<b>3 663</b>
Beendet ohne Abschluss	1 959	1 148	<b>3 107</b>	1 922	1 065	<b>2 987</b>	2 037	1 150	<b>3 186</b>
Summe	3 889	2 084	<b>5 973</b>	3 757	1 965	<b>5 722</b>	4 466	2 383	<b>6 849</b>

\* Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Die Abschlussquote für das Studienjahr 2022/23 liegt bei insgesamt 48 %. Von allen in diesem Jahr beendeten Studien führen rund 48 % zum Erwerb eines Bachelor-, Diplom- oder Masterabschlusses, was in etwa dem Wert des Vorjahres entspricht.

Ebenso wie in den Vorjahren schließen Frauen insgesamt häufiger ein Studium ab als Männer. Bei Bachelor- und Diplomstudien ist die Abschlussquote der Frauen mit 46 % höher als jene der Männer mit 40 %, bei den Masterstudien hingegen liegt die Abschlussquote der Männer mit 58 % etwas höher als jene der Frauen mit 56 %.

Die beschriebenen Verteilungsmuster sind mit denen des vorigen Studienjahres vergleichbar, was darauf hindeutet, dass sich trotz der guten Arbeitsmarktsituation und den damit verbundenen Beendigungen ohne Abschluss, Stabilität einstellt. Die meisten Diplomstudien sind bereits ausgelaufen, viele Maßnahmen zur Optimierung der Studierbarkeit haben sich etabliert und die angebotenen Unterstützungsdienste für Studierende werden in Anspruch genommen.

## 2.A.4 Bewerber:innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

Studienjahr 2023/24 Curriculum	Angemeldet			Angetreten			Zulassungsberechtigt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
§ 63 (1) Z. 5 UG Sportliche Eignung	135	277	412	96	200	296	45	105	150
0114 Lehramt UF Bewegung und Sport	69	143	212	49	101	150	23	51	74
0588 BA Sport- und Bewegungswissenschaften	66	134	200	47	99	146	22	54	76
§ 71b UG Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien	949	385	1 334	253	71	324	813	329	1 142
0421 Diplom Rechtswissenschaften	401	199	600	-	-	-	401	199	600
0511 BA Biologie	170	61	231	-	-	-	159	59	218
0511 BA Molekularbiologie	162	60	222	105	33	138	105	33	138
0916 BA Pharmazie	216	65	281	148	38	186	148	38	186
§ 71c UG Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien	857	246	1 103	534	144	678	197	69	266
0313 BA Psychologie	827	240	1 067	534	144	678	167	63	230
0313 MA Psychologie	30	6	36	-	-	-	30	6	36
§ 71d UG An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien	0	0	0	-	-	-	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1 941</b>	<b>908</b>	<b>2 849</b>	<b>883</b>	<b>415</b>	<b>1 298</b>	<b>1 055</b>	<b>503</b>	<b>1 558</b>
Gesamt 2022/23	3 008	1 551	4 559	973	487	1 460	1 983	1 178	3 161
Gesamt 2021/22	2 939	1 533	4 472	763	436	1 199	2 021	1 051	3 070

Die Kennzahl 2.A.4 gibt Auskunft über die Anzahl der Bewerber:innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor der Zulassung. Die Prüfung für das NAWI-Graz-Bachelorstudium Molekularbiologie findet gemeinsam mit der Technischen Universität Graz statt, deshalb werden diese Zahlen nach Verteilungsschlüssel dargestellt. Die Hälfte der Bewerber:innen, die sich insgesamt für die Universität Graz oder die Technische Universität Graz angemeldet haben, wird in der Tabelle ausgewiesen. Die Aufnahmeverfahren für die englischsprachigen NAWI-Graz-Masterstudien wurden wie im Vorjahr vom Rektorat ausgesetzt. Die Aufnahmeverfahren der Bachelorstudien Betriebswirtschaft, Economics, Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Transkulturelle Kommunikation sowie Umweltsystemwissenschaften mit den Fachschwerpunkten Betriebswirtschaft, Volkswirtschaftslehre und Geographie wurden vom Rektorat für das Studienjahr 2023/24 ebenfalls ausgesetzt. Sie scheinen somit nicht in der Kennzahl auf. Dies ist auch der Grund dafür, dass die Gesamtzahl im Vergleich zu den Vorjahren einen deutlichen Rückgang aufweist.

Aufnahmeprüfungen fanden für das Studienjahr 2023/24 in den Bachelorstudien Molekularbiologie, Psychologie und Pharmazeutische Wissenschaften statt, wobei in den Studiengängen Molekularbiologie und Pharmazeutische Wissenschaften alle Teilnehmenden, die zum Aufnahmeverfahren angetreten sind, einen Studienplatz erhielten. Im Bachelorstudium Pharmazeutische Wissenschaften wird das Studienplatzkontingent, wie in der Leistungsvereinbarung 2022–2024 vereinbart, von 200 auf 180 Studienplätze für das Studienjahr 2023/24 gesenkt.

Für das Masterstudium Psychologie wurde die Aufnahmeprüfung vom Rektorat ausgesetzt, weil die Durchführung die Zahl der zugelassenen Studierenden deutlich unter das Kontingent sinken hätte lassen. Im Diplomstudium Rechtswissenschaften und im Bachelorstudium Biologie fanden ebenfalls keine Aufnahmeprüfungen statt. Nachdem die Zahl der Studienwerber:innen für das Diplomstudium Rechtswissenschaften nach Ende der Registrierungsfrist unter dem zur Verfügung stehenden Studienplatzkontingent blieb, entfiel das Aufnahmeverfahren und es wurde die Nachanmeldung/Nachregistrierung geöffnet, um das vorhandene Studienplatzkontingent bestmöglich auszuschöpfen (43 Nachanmeldungen).

Trotz entfallener Aufnahmeprüfung kann die Zahl der Zulassungsberechtigten aufgrund von Abmeldungen nach der Registrierungsfrist unter jener der Anmeldungen liegen. Dies betrifft im Jahr 2023 das Bachelorstudium Biologie: Die Zahl der Studienwerber:innen lag nach Ende der Registrierungsfrist über dem zur Verfügung stehenden Studienplatzkontingent, weshalb das Aufnahmeverfahren mit der ersten Stufe, dem Online-Self-Assessment (OSA), gestartet wurde. Aufgrund von Abmeldungen fand die zweite Stufe des Aufnahmeverfahrens (Aufnahmeprüfung) nicht statt.

Am Verfahren zur Feststellung der sportlichen Eignung nehmen sowohl zukünftige Studierende der Sport- und Bewegungswissenschaften als auch des Lehramtsstudiums mit dem Unterrichtsfach Bewegung und Sport teil. Personen, die sich für beide Studien bewerben, werden in dieser Kennzahl beiden Studien voll zugerechnet. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang der Studienwerber:innen und Zulassungsberechtigten (- 44 %) zu berichten, was auf die geänderte Prüfungsmodalität zurückzuführen ist. Die im Wintersemester 2022/23 aufgrund der COVID-19-Pandemie entschärfte Prüfungsmodalität (veränderte Anzahl des Sublimits „teilweise bestanden“) wurde wieder auf die ursprüngliche Anzahl angehoben.

Die Geschlechterverteilung der Teilnehmenden ist über die einzelnen Verfahrensschritte hinweg relativ konstant, somit kann davon ausgegangen werden, dass die Aufnahmeverfahren Geschlechtsneutral gestaltet sind und gleichermaßen bewältigbar sind. Der Frauenanteil entspricht mit etwa 68 % in etwa jenem unter allen Studierenden. In den Aufnahmeverfahren zur sportlichen Eignung sind etwa 30 % der Zulassungsberechtigten weiblich, der Frauenanteil bleibt über das Verfahren hinweg konstant.

## 2.A.5 Anzahl der Studierenden

Wintersemester 2023	Staatsangeh.	Ordentliche Studierende			Außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende	Österreich	2 017	1 053	<b>3 070</b>	188	69	<b>257</b>	2 205	1 122	<b>3 327</b>
	EU	492	274	<b>766</b>	27	6	<b>33</b>	519	280	<b>799</b>
	Drittstaaten	193	107	<b>300</b>	78	58	<b>136</b>	271	165	<b>436</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>2 702</b>	<b>1 434</b>	<b>4 136</b>	<b>293</b>	<b>133</b>	<b>426</b>	<b>2 995</b>	<b>1 567</b>	<b>4 562</b>
Studierende im zweiten und in höheren Semestern	Österreich	12 058	7 586	<b>19 644</b>	434	177	<b>611</b>	12 492	7 763	<b>20 255</b>
	EU	1 491	942	<b>2 433</b>	55	20	<b>75</b>	1 546	962	<b>2 508</b>
	Drittstaaten	743	369	<b>1 112</b>	110	40	<b>150</b>	853	409	<b>1 262</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>14 292</b>	<b>8 897</b>	<b>23 189</b>	<b>599</b>	<b>237</b>	<b>836</b>	<b>14 891</b>	<b>9 134</b>	<b>24 025</b>
<b>Gesamt</b>	Österreich	14 075	8 639	<b>22 714</b>	622	246	<b>868</b>	14 697	8 885	<b>23 582</b>
	EU	1 983	1 216	<b>3 199</b>	82	26	<b>108</b>	2 065	1 242	<b>3 307</b>
	Drittstaaten	936	476	<b>1 412</b>	188	98	<b>286</b>	1 124	574	<b>1 698</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>16 994</b>	<b>10 331</b>	<b>27 325</b>	<b>892</b>	<b>370</b>	<b>1 262</b>	<b>17 886</b>	<b>10 701</b>	<b>28 587</b>

Wintersemester 2022	Staatsangeh.	Ordentliche Studierende			Außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende	Österreich	1 950	1 116	<b>3 066</b>	104	50	<b>154</b>	2 054	1 166	<b>3 220</b>
	EU	454	262	<b>716</b>	16	8	<b>24</b>	470	270	<b>740</b>
	Drittstaaten	167	92	<b>259</b>	58	43	<b>101</b>	225	135	<b>360</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>2 571</b>	<b>1 470</b>	<b>4 041</b>	<b>178</b>	<b>101</b>	<b>279</b>	<b>2 749</b>	<b>1 571</b>	<b>4 320</b>
Studierende im zweiten und in höheren Semestern	Österreich	12 360	7 821	<b>20 181</b>	394	185	<b>579</b>	12 754	8 006	<b>20 760</b>
	EU	1 538	955	<b>2 493</b>	62	23	<b>85</b>	1 600	978	<b>2 578</b>
	Drittstaaten	725	330	<b>1 055</b>	77	45	<b>122</b>	802	375	<b>1 177</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>14 623</b>	<b>9 106</b>	<b>23 729</b>	<b>533</b>	<b>253</b>	<b>786</b>	<b>15 156</b>	<b>9 359</b>	<b>24 515</b>
<b>Gesamt</b>	Österreich	14 310	8 937	<b>23 247</b>	498	235	<b>733</b>	14 808	9 172	<b>23 980</b>
	EU	1 992	1 217	<b>3 209</b>	78	31	<b>109</b>	2 070	1 248	<b>3 318</b>
	Drittstaaten	892	422	<b>1 314</b>	135	88	<b>223</b>	1 027	510	<b>1 537</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>17 194</b>	<b>10 576</b>	<b>27 770</b>	<b>711</b>	<b>354</b>	<b>1 065</b>	<b>17 905</b>	<b>10 930</b>	<b>28 835</b>

Wintersemester 2021	Staatsangeh.	Ordentliche Studierende			Außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende	Österreich	2 045	1 161	<b>3 206</b>	143	60	<b>203</b>	2 188	1 221	<b>3 409</b>
	EU	464	260	<b>724</b>	14	14	<b>28</b>	478	274	<b>752</b>
	Drittstaaten	145	79	<b>224</b>	38	28	<b>66</b>	183	107	<b>290</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>2 654</b>	<b>1 500</b>	<b>4 154</b>	<b>195</b>	<b>102</b>	<b>297</b>	<b>2 849</b>	<b>1 602</b>	<b>4 451</b>
Studierende im zweiten und in höheren Semestern	Österreich	12 471	7 896	<b>20 367</b>	393	210	<b>603</b>	12 864	8 106	<b>20 970</b>
	EU	1 553	925	<b>2 478</b>	48	13	<b>61</b>	1 601	938	<b>2 539</b>
	Drittstaaten	715	308	<b>1 023</b>	57	25	<b>82</b>	772	333	<b>1 105</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>14 739</b>	<b>9 129</b>	<b>23 868</b>	<b>498</b>	<b>248</b>	<b>746</b>	<b>15 237</b>	<b>9 377</b>	<b>24 614</b>
<b>Gesamt</b>	Österreich	14 516	9 057	<b>23 573</b>	536	270	<b>806</b>	15 052	9 327	<b>24 379</b>
	EU	2 017	1 185	<b>3 202</b>	62	27	<b>89</b>	2 079	1 212	<b>3 291</b>
	Drittstaaten	860	387	<b>1 247</b>	95	53	<b>148</b>	955	440	<b>1 395</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>17 393</b>	<b>10 629</b>	<b>28 022</b>	<b>693</b>	<b>350</b>	<b>1 043</b>	<b>18 086</b>	<b>10 979</b>	<b>29 065</b>

Im Wintersemester 2023 hat die Universität Graz 27.325 ordentliche und 1.262 außerordentliche Studierende, was im Vergleich zum Vorjahr einem leichten Rückgang von 2 % bei den ordentlichen Studierenden entspricht. Die Gruppe der außerordentlichen Studierenden wächst um 18 %, ihr Anteil an allen Studierenden erhöht sich damit auf etwas über 4 %.

Die Zahl der neuzugelassenen Studierenden steigt im Wintersemester 2023 um 6 %, wofür der Zuwachs von rund 9 % bei den Frauen ausschlaggebend ist. Die Zahl der Männer bleibt verglichen mit dem Vorjahr stabil. Sowohl bei den Studierenden aus Österreich (+ 3 %), als auch den Studierenden aus der EU (+ 8 %) und aus Drittstaaten (+ 21 %) ist ein Anstieg zu verzeichnen. Hinsichtlich der Staatsangehörigkeit der Studierenden sind im Vergleich zu den Vorjahren keine großen Änderungen festzustellen: Rund 82 % kommen aus Österreich, 12 % aus der EU und 6 % aus Drittstaaten. Auch die Geschlechterverteilung unter den Studierenden entspricht mit 63 % weiblichen und 37 % männlichen Studierenden in etwa jener des Vorjahres.

In den Vorjahren war bei den Neuzulassungen ein rückläufiger Trend zu verzeichnen, der sich im Wintersemester 2023 nicht fortsetzt. Insbesondere hat sich die Anzahl der neuzugelassenen außerordentlichen Studierenden erhöht. Für diese Entwicklung könnten mehrere Faktoren ausschlaggebend sein: verstärktes Interesse an berufsbegleitenden Lehrgängen oder an außerordentlichen Masterstudien, steigende Mobilitäten oder auch flexiblere Studienoptionen aufgrund der Anpassungen nach der COVID-19-Pandemie. Weitere Gründe könnten der europaweite Trend zu Kurzzeitprogrammen und die Erweiterung der Zielgruppen durch Maßnahmen der sozialen Integration an der Universität Graz sein.

## 2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Studienjahr 2022/23 Curriculum	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	3 075	1 278	<b>4 353</b>	172	54	<b>226</b>	48	12	<b>60</b>	3 295	1 344	<b>4 639</b>
011 Pädagogik	3 075	1 278	<b>4 353</b>	172	54	<b>226</b>	48	12	<b>60</b>	3 295	1 344	<b>4 639</b>
02 Geisteswissenschaften und Künste	1 127	411	<b>1 539</b>	260	78	<b>338</b>	110	52	<b>162</b>	1 497	542	<b>2 039</b>
021 Künste	150	25	<b>176</b>	19	3	<b>22</b>	5	0	<b>5</b>	174	29	<b>203</b>
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	341	264	<b>605</b>	49	36	<b>85</b>	19	25	<b>44</b>	409	325	<b>734</b>
023 Sprachen	623	114	<b>737</b>	186	36	<b>222</b>	83	27	<b>110</b>	892	177	<b>1 069</b>
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	13	8	<b>21</b>	6	3	<b>9</b>	3	0	<b>3</b>	22	11	<b>33</b>
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	928	370	<b>1 298</b>	439	218	<b>657</b>	45	23	<b>68</b>	1 412	611	<b>2 023</b>
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	881	356	<b>1 237</b>	430	217	<b>647</b>	44	20	<b>64</b>	1 355	593	<b>1 948</b>
038 Int. Pr. mit Schwerpunkt Sozialwiss., Journalism. u. Informationsw.	47	14	<b>61</b>	9	1	<b>10</b>	1	3	<b>4</b>	57	18	<b>75</b>
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	1 755	1 215	<b>2 970</b>	215	150	<b>365</b>	120	59	<b>179</b>	2 090	1 424	<b>3 514</b>
041 Wirtschaft und Verwaltung	495	490	<b>985</b>	102	99	<b>201</b>	67	43	<b>110</b>	664	632	<b>1 296</b>
042 Recht	1 218	697	<b>1 915</b>	86	42	<b>128</b>	45	14	<b>59</b>	1 349	753	<b>2 102</b>
048 Int. Pr. mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	42	28	<b>70</b>	27	9	<b>36</b>	8	2	<b>10</b>	77	39	<b>116</b>
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	1 342	1 119	<b>2 461</b>	194	145	<b>339</b>	111	59	<b>170</b>	1 647	1 323	<b>2 970</b>
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	655	218	<b>873</b>	77	31	<b>108</b>	52	11	<b>63</b>	784	260	<b>1 044</b>
052 Umwelt	180	181	<b>360</b>	51	40	<b>91</b>	33	22	<b>55</b>	264	243	<b>507</b>
053 Exakte Naturwissenschaften	226	352	<b>579</b>	39	42	<b>82</b>	19	13	<b>33</b>	285	407	<b>693</b>
054 Mathematik und Statistik	12	38	<b>50</b>	2	3	<b>4</b>	1	5	<b>5</b>	15	45	<b>60</b>
058 Int. Pr. mit Schwerpunkt Naturwiss., Mathematik und Statistik	269	331	<b>600</b>	25	29	<b>54</b>	5	8	<b>14</b>	299	368	<b>667</b>
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	30	22	<b>52</b>	12	6	<b>18</b>	5	4	<b>9</b>	47	32	<b>79</b>
068 Int. Pr. mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	30	22	<b>52</b>	12	6	<b>18</b>	5	4	<b>9</b>	47	32	<b>79</b>
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	30	18	<b>48</b>	10	10	<b>20</b>	4	2	<b>7</b>	44	30	<b>74</b>
071 Ingenieurwesen und technische Berufe	3	3	<b>6</b>	2	2	<b>4</b>	4	2	<b>7</b>	9	7	<b>16</b>
073 Architektur und Baugewerbe	27	15	<b>42</b>	8	8	<b>16</b>	0	0	<b>0</b>	35	23	<b>58</b>
09 Gesundheit und Sozialwesen	594	110	<b>704</b>	54	16	<b>70</b>	48	9	<b>57</b>	696	135	<b>831</b>
091 Gesundheit	594	110	<b>704</b>	54	16	<b>70</b>	48	9	<b>57</b>	696	135	<b>831</b>
<b>Gesamt</b>	<b>8 881</b>	<b>4 544</b>	<b>13 425</b>	<b>1 355</b>	<b>677</b>	<b>2 032</b>	<b>492</b>	<b>220</b>	<b>712</b>	<b>10 728</b>	<b>5 441</b>	<b>16 169</b>



Studienjahr 2022/23	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	1 210	665	<b>1 875</b>	90	40	<b>130</b>	45	17	<b>62</b>	1 345	722	<b>2 067</b>
Bachelorstudium	5 251	2 871	<b>8 123</b>	780	382	<b>1 163</b>	301	137	<b>439</b>	6 333	3 391	<b>9 724</b>
Masterstudium	2 419	1 008	<b>3 427</b>	485	255	<b>739</b>	146	66	<b>211</b>	3 050	1 328	<b>4 378</b>
<b>Gesamt</b>	<b>8 881</b>	<b>4 544</b>	<b>13 425</b>	<b>1 355</b>	<b>677</b>	<b>2 032</b>	<b>492</b>	<b>220</b>	<b>712</b>	<b>10 728</b>	<b>5 441</b>	<b>16 169</b>

Studienjahr 2021/22	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	1 192	654	<b>1 846</b>	61	36	<b>97</b>	44	14	<b>58</b>	1 297	704	<b>2 001</b>
Bachelorstudium	5 557	2 906	<b>8 463</b>	820	409	<b>1 229</b>	309	121	<b>430</b>	6 687	3 435	<b>10 122</b>
Masterstudium	2 324	978	<b>3 301</b>	490	220	<b>710</b>	127	49	<b>176</b>	2 940	1 247	<b>4 187</b>
<b>Gesamt</b>	<b>9 073</b>	<b>4 538</b>	<b>13 610</b>	<b>1 372</b>	<b>664</b>	<b>2 036</b>	<b>479</b>	<b>184</b>	<b>664</b>	<b>10 924</b>	<b>5 386</b>	<b>16 310</b>

Studienjahr 2020/21	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	1 740	965	<b>2 705</b>	72	47	<b>119</b>	53	18	<b>71</b>	1 865	1 030	<b>2 895</b>
Bachelorstudium	6 243	3 255	<b>9 498</b>	805	421	<b>1 226</b>	326	113	<b>439</b>	7 375	3 789	<b>11 163</b>
Masterstudium	2 334	1 067	<b>3 401</b>	490	230	<b>720</b>	139	46	<b>185</b>	2 964	1 343	<b>4 307</b>
<b>Gesamt</b>	<b>10 317</b>	<b>5 287</b>	<b>15 604</b>	<b>1 368</b>	<b>698</b>	<b>2 066</b>	<b>519</b>	<b>176</b>	<b>695</b>	<b>12 203</b>	<b>6 161</b>	<b>18 365</b>

Als prüfungsaktiv gelten Studien, wenn positive Studienerfolge im Umfang von mindestens 16 ECTS-Anrechnungspunkten oder acht Semesterwochenstunden im Studienjahr erzielt werden. Negative Prüfungen sowie Anrechnungen werden nicht eingerechnet. Im Falle von Kooperationsstudien werden die tatsächlich absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte den jeweiligen Universitäten zugewiesen.

16.169 Studien gelten im Studienjahr 2022/23 als prüfungsaktiv, was einem Rückgang von 1 % entspricht. Bei den verbliebenen Diplomstudien zeigt sich ein leichter Zuwachs insbesondere in den Rechtswissenschaften, während bei den Bachelorstudien ein Rückgang von 4 % zu beobachten ist. Dieser wird durch den Zuwachs von 5 % bei den Masterstudien nicht kompensiert. Der Frauenanteil liegt ähnlich wie in den Vorjahren bei etwa 66 %, auch die Anteile der prüfungsaktiven Studien aus Österreich und der EU sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben, während bei Studierenden aus Drittstaaten ein Zuwachs von etwa 7 % erreicht werden konnte.

In den Naturwissenschaften sind Rückgänge in den Bachelorstudien Mathematik, Physik und im Bachelor Lehramtsstudium Geographie zu beobachten, während in den Geisteswissenschaften vor allem die Sprachen (Bachelor-Lehramtsstudien Anglistik/Amerikanistik, Deutsche Philologie, Romanistik und

Bachelor Übersetzen und Dolmetschen) von Rückgängen betroffen sind. Zuwächse hingegen sind für die im Aufbau befindlichen Masterstudien Computational Social Systems, Elementarpädagogik und Pharmazie (Auslaufen des Diplomstudiums) zu berichten.

## 2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Wintersemester 2023	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	3 517	1 392	<b>4 909</b>	222	81	<b>303</b>	76	15	<b>91</b>	3 815	1 488	<b>5 303</b>
011 Pädagogik	3 517	1 392	<b>4 909</b>	222	81	<b>303</b>	76	15	<b>91</b>	3 815	1 488	<b>5 303</b>
02 Geisteswissenschaften und Künste	2 550	1 202	<b>3 752</b>	511	211	<b>721</b>	219	109	<b>328</b>	3 279	1 522	<b>4 801</b>
021 Künste	323	101	<b>424</b>	44	12	<b>55</b>	11	1	<b>12</b>	377	114	<b>491</b>
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	888	777	<b>1 665</b>	131	121	<b>252</b>	41	48	<b>89</b>	1 060	946	<b>2 006</b>
023 Sprachen	1 333	321	<b>1 654</b>	332	75	<b>407</b>	163	59	<b>222</b>	1 828	455	<b>2 283</b>
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	6	3	<b>9</b>	4	3	<b>7</b>	4	1	<b>5</b>	14	7	<b>21</b>
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	1 588	748	<b>2 336</b>	572	325	<b>897</b>	95	61	<b>156</b>	2 255	1 134	<b>3 389</b>
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	1 488	705	<b>2 193</b>	535	307	<b>842</b>	88	48	<b>136</b>	2 111	1 060	<b>3 171</b>
038 Interdisz. Pr. mit Schwerp. Sozialwiss., Journalism. u. Informationsw.	100	43	<b>143</b>	37	18	<b>55</b>	7	13	<b>20</b>	144	74	<b>218</b>
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2 928	2 254	<b>5 182</b>	356	256	<b>612</b>	207	113	<b>320</b>	3 491	2 623	<b>6 114</b>
041 Wirtschaft und Verwaltung	826	890	<b>1 716</b>	156	150	<b>306</b>	100	74	<b>174</b>	1 082	1 114	<b>2 196</b>
042 Recht	1 988	1 292	<b>3 280</b>	163	80	<b>243</b>	102	33	<b>135</b>	2 253	1 405	<b>3 658</b>
048 Int. Pr. mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	114	72	<b>186</b>	37	26	<b>63</b>	5	6	<b>11</b>	156	104	<b>260</b>
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	1 940	2 103	<b>4 043</b>	335	285	<b>619</b>	193	126	<b>319</b>	2 467	2 513	<b>4 980</b>
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	722	310	<b>1 032</b>	95	45	<b>140</b>	59	18	<b>77</b>	876	373	<b>1 249</b>
052 Umwelt	240	229	<b>469</b>	83	60	<b>143</b>	66	41	<b>106</b>	388	330	<b>718</b>
053 Exakte Naturwissenschaften	441	785	<b>1 226</b>	80	99	<b>178</b>	46	34	<b>80</b>	567	917	<b>1 484</b>
054 Mathematik und Statistik	54	131	<b>184</b>	8	20	<b>28</b>	3	9	<b>12</b>	64	160	<b>224</b>
058 Int. Pr. mit Schwerpunkt Naturwiss., Mathematik und Statistik	484	649	<b>1 132</b>	70	61	<b>131</b>	20	25	<b>44</b>	573	734	<b>1 307</b>
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	69	58	<b>127</b>	19	12	<b>30</b>	11	10	<b>21</b>	98	80	<b>177</b>
068 Int. Pr. mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	69	58	<b>127</b>	19	12	<b>30</b>	11	10	<b>21</b>	98	80	<b>177</b>
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	63	50	<b>112</b>	28	18	<b>46</b>	24	15	<b>38</b>	114	82	<b>196</b>
071 Ingenieurwesen und technische Berufe	29	28	<b>56</b>	14	5	<b>19</b>	22	14	<b>35</b>	64	46	<b>110</b>
073 Architektur und Baugewerbe	34	22	<b>56</b>	14	13	<b>27</b>	2	1	<b>3</b>	50	36	<b>86</b>
09 Gesundheit und Sozialwesen	737	160	<b>897</b>	78	25	<b>103</b>	90	17	<b>107</b>	905	202	<b>1 107</b>
091 Gesundheit	737	160	<b>897</b>	78	25	<b>103</b>	90	17	<b>107</b>	905	202	<b>1 107</b>
<b>Gesamt</b>	<b>13 390</b>	<b>7 967</b>	<b>21 357</b>	<b>2 120</b>	<b>1 211</b>	<b>3 331</b>	<b>913</b>	<b>466</b>	<b>1 379</b>	<b>16 423</b>	<b>9 643</b>	<b>26 066</b>

Wintersemester 2023	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	1 759	1 108	<b>2 867</b>	125	60	<b>185</b>	73	25	<b>98</b>	1 957	1 193	<b>3 150</b>
Bachelorstudium	7 539	4 749	<b>12 288</b>	1 192	670	<b>1 862</b>	485	226	<b>711</b>	9 216	5 645	<b>14 861</b>
Masterstudium	3 537	1 653	<b>5 189</b>	668	369	<b>1 036</b>	266	156	<b>422</b>	4 470	2 177	<b>6 647</b>
Doktoratsstudium	556	457	<b>1 013</b>	135	112	<b>247</b>	89	59	<b>148</b>	780	628	<b>1 408</b>
davon PhD-Doktoratsstudium	62	33	<b>95</b>	30	14	<b>44</b>	18	12	<b>30</b>	110	59	<b>169</b>
<b>Gesamt</b>	<b>13 390</b>	<b>7 967</b>	<b>21 357</b>	<b>2 120</b>	<b>1 211</b>	<b>3 331</b>	<b>913</b>	<b>466</b>	<b>1 379</b>	<b>16 423</b>	<b>9 643</b>	<b>26 066</b>

Wintersemester 2022	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	1 854	1 180	<b>3 034</b>	133	77	<b>210</b>	84	28	<b>112</b>	2 071	1 285	<b>3 356</b>
Bachelorstudium	7 737	5 015	<b>12 751</b>	1 207	673	<b>1 880</b>	456	213	<b>669</b>	9 400	5 901	<b>15 301</b>
Masterstudium	3 583	1 656	<b>5 238</b>	656	360	<b>1 016</b>	229	111	<b>340</b>	4 468	2 127	<b>6 595</b>
Doktoratsstudium	561	470	<b>1 031</b>	129	111	<b>240</b>	84	60	<b>144</b>	774	641	<b>1 415</b>
davon PhD-Doktoratsstudium	57	34	<b>91</b>	24	12	<b>36</b>	15	11	<b>26</b>	96	57	<b>153</b>
<b>Gesamt</b>	<b>13 735</b>	<b>8 320</b>	<b>22 055</b>	<b>2 125</b>	<b>1 222</b>	<b>3 347</b>	<b>853</b>	<b>412</b>	<b>1 265</b>	<b>16 713</b>	<b>9 954</b>	<b>26 666</b>

Wintersemester 2021	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	1 922	1 200	<b>3 122</b>	110	66	<b>176</b>	87	30	<b>117</b>	2 119	1 296	<b>3 415</b>
Bachelorstudium	8 156	5 177	<b>13 334</b>	1 235	719	<b>1 954</b>	464	207	<b>671</b>	9 855	6 104	<b>15 959</b>
Masterstudium	3 427	1 632	<b>5 059</b>	647	326	<b>973</b>	207	86	<b>293</b>	4 281	2 044	<b>6 325</b>
Doktoratsstudium	573	473	<b>1 046</b>	120	94	<b>214</b>	82	63	<b>145</b>	775	630	<b>1 405</b>
davon PhD-Doktoratsstudium	60	33	<b>93</b>	22	10	<b>32</b>	12	14	<b>26</b>	94	57	<b>151</b>
<b>Gesamt</b>	<b>14 078</b>	<b>8 483</b>	<b>22 561</b>	<b>2 112</b>	<b>1 205</b>	<b>3 317</b>	<b>839</b>	<b>386</b>	<b>1 226</b>	<b>17 030</b>	<b>10 074</b>	<b>27 104</b>

In die Kennzahl 2.A.7 Anzahl der belegten Studien fließen Kooperationsstudien nach Verteilungsschlüssel ein, wohingegen in der Kennzahl 2.A.5 Anzahl der Studierenden Kooperationsstudierende voll gezählt werden (Kopfzählung). Daher ist die Anzahl der Studierenden höher als die der belegten Studien.

Mit 26.066 ist die Zahl der belegten ordentlichen Studien um 2 % geringer als im Vorjahr. Bei den Bachelorstudien zeigt sich ein Rückgang von 3 %, bei den Diplomstudien sind es 6 %. Die Masterstudien weisen einen Anstieg von 1 % auf, die Doktoratsstudien sind gleichbleibend.

Im Vergleich mit dem Vorjahr ist der Rückgang der ordentlichen Studien in den Geisteswissenschaften am deutlichsten, gefolgt von den Sozialwissenschaften. Mögliche Ursachen hierfür sind das große Angebot im tertiären Bildungsbereich und die gute Arbeitsmarktsituation. Darüber hinaus könnte das Interesse an geisteswissenschaftlichen Studien allgemein nachlassen. Nachdem bereits im Vorjahr ein leichter Anstieg im ISCED 011 Pädagogik zu berichten war, steigt hier im Wintersemester 2023 die Zahl der belegten Studien um 6 %. Dieser Anstieg kann auf das neue Masterstudium Elementarpädagogik aber auch das Masterstudium Lehramt zurückgeführt werden.

Nicht in allen ISCED-Kategorien verläuft die Entwicklung bei Männern und Frauen gleich: Während der Rückgang im ISCED 042 Recht überwiegend Männer betrifft, ist der Rückgang im ISCED 091 Gesundheit überwiegend auf Frauen zurückzuführen.

Rund 82 % der ordentlichen Studien werden von österreichischen Studierenden, 13 % von Studierenden aus EU-Ländern und 5 % von jenen aus Drittstaaten belegt. Diese Verteilung entspricht annähernd jener der Vorjahre.

## 2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

Studienjahr 2022/23	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	202	89	291	38	19	57	240	108	348
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	59	13	72	6	-	6	65	13	78
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	4	6	10	97	40	137	101	46	147
Sonstige	0	1	1	12	11	23	12	12	24
<b>Gesamt</b>	<b>265</b>	<b>109</b>	<b>374</b>	<b>153</b>	<b>70</b>	<b>223</b>	<b>418</b>	<b>179</b>	<b>597</b>

Studienjahr 2021/22	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	174	83	257	44	18	62	218	101	319
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	54	14	68	11	-	11	65	14	79
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	13	5	18	58	40	98	71	45	116
Sonstige	2	1	3	9	10	19	11	11	22
<b>Gesamt</b>	<b>243</b>	<b>103</b>	<b>346</b>	<b>122</b>	<b>68</b>	<b>190</b>	<b>365</b>	<b>171</b>	<b>536</b>

Studienjahr 2020/21	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	151	65	216	49	11	60	200	76	276
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	22	14	36	3	-	3	25	14	39
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	6	4	10	17	8	25	23	12	35
Sonstige	3	0	3	8	4	12	11	4	15
<b>Gesamt</b>	<b>182</b>	<b>83</b>	<b>265</b>	<b>77</b>	<b>23</b>	<b>100</b>	<b>259</b>	<b>106</b>	<b>365</b>

Im Vergleich zum Studienjahr 2021/22 konnte im Bereich der Outgoing-Studierenden insgesamt ein Zuwachs von 11 % erreicht werden. Nachdem im Vergleichsjahr 536 Personen an einem internationalen Mobilitätsprogramm teilgenommen hatten, war dies im Studienjahr 2022/23 bei 597 Personen der Fall. Speziell für Arqus konnte ein Zuwachs von 43 % bei den Outgoing-Studierenden verzeichnet werden. Damit setzt sich der Aufwärtstrend nach der Pandemie weiter fort, wenn auch nicht so stark wie erwartet. Als Hürden stellen sich die Teuerung und das mangelnde Angebot an Unterkünften heraus.

## 2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

Studienjahr 2022/23	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	324	148	472	48	29	77	372	177	549
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	11	6	17	4	1	5	15	7	22
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	61	25	86	132	70	202	193	95	288
Sonstige	22	8	30	41	18	59	63	26	89
<b>Gesamt</b>	<b>418</b>	<b>187</b>	<b>605</b>	<b>225</b>	<b>118</b>	<b>343</b>	<b>643</b>	<b>305</b>	<b>948</b>

Studienjahr 2021/22	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	311	147	458	47	21	68	358	168	526
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	16	3	19	2	-	2	18	3	21
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	49	33	82	85	37	122	134	70	204
Sonstige	7	5	12	15	22	37	22	27	49
<b>Gesamt</b>	<b>383</b>	<b>188</b>	<b>571</b>	<b>149</b>	<b>80</b>	<b>229</b>	<b>532</b>	<b>268</b>	<b>800</b>

Studienjahr 2020/21	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	207	83	290	34	17	51	241	100	341
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	11	5	16	2	0	2	13	5	18
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	39	18	57	41	22	63	80	40	120
Sonstige	11	5	16	16	9	25	27	14	41
<b>Gesamt</b>	<b>268</b>	<b>111</b>	<b>379</b>	<b>93</b>	<b>48</b>	<b>141</b>	<b>361</b>	<b>159</b>	<b>520</b>

Im Bereich der Incoming-Studierendenmobilität ist im Berichtsjahr 2022/23 eine Steigerung von 19 % zu berichten. Den prozentuell größten Anstieg gab es dabei, wie schon im Vorjahr, im Bereich der universitätsspezifischen Mobilitätsprogramme, innerhalb derer eine Steigerung von insgesamt 41 % gegenüber dem Vergleichszeitraum feststellbar ist (+ 84 Personen). Dies spiegelt sich auch in der Steigerung der Mobilitäten aus Drittstaaten wider, da diese Programme vor allem Studierenden dieser Länder angeboten werden. Im Bereich der ERASMUS+-(SMS)-Studienaufenthalte ist ein leichter Anstieg von 4 % festzustellen.

## 2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

2023 Personalkategorie	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß	139	139	278	42	39	81	28	19	47	209	197	406
davon drittfinanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter:innen	44	46	90	16	15	31	14	14	28	74	75	149
davon sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter:innen	89	86	175	25	21	46	13	4	17	127	111	238
davon sonstige Verwendung	6	7	13	1	3	4	1	1	2	8	11	19
Strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß	42	27	69	9	7	16	8	3	11	59	37	96
davon drittfinanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter:innen	7	10	17	2	4	6	4		4	13	14	27
davon sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter:innen	32	14	46	6	3	9	3	3	6	41	20	61
davon sonstige Verwendung	3	3	6	1		1	1		1	5	3	8
Nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	22	26	48	6	10	16	1	5	6	29	41	70
davon drittfinanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter:innen	6	7	13	3	4	7		1	1	9	12	21
davon sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter:innen	15	17	32	3	6	9	1	3	4	19	26	45
davon sonstige Verwendung	1	2	3					1	1	1	3	4
<b>Gesamt</b>	<b>203</b>	<b>192</b>	<b>395</b>	<b>57</b>	<b>56</b>	<b>113</b>	<b>37</b>	<b>27</b>	<b>64</b>	<b>297</b>	<b>275</b>	<b>572</b>

2022 Personalkategorie	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß	149	129	278	31	34	65	21	21	42	201	184	385
Strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß	51	36	87	8	5	13	9	1	10	68	42	110
Nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	36	28	64	11	7	18	6	1	7	53	36	89
<b>Gesamt</b>	<b>236</b>	<b>193</b>	<b>429</b>	<b>50</b>	<b>46</b>	<b>96</b>	<b>36</b>	<b>23</b>	<b>59</b>	<b>322</b>	<b>262</b>	<b>584</b>

2021 Personalkategorie	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß	132	117	249	31	32	63	24	21	45	187	170	357
Strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß	51	34	85	4	5	9	8	5	13	63	44	107
Nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	40	30	70	8	2	10	4		4	52	32	84
<b>Gesamt</b>	<b>223</b>	<b>181</b>	<b>404</b>	<b>43</b>	<b>39</b>	<b>82</b>	<b>36</b>	<b>26</b>	<b>62</b>	<b>302</b>	<b>246</b>	<b>548</b>

Von den insgesamt 1.408 Doktoratsstudierenden haben 41 % (572 Personen) ein Beschäftigungsverhältnis zur Universität. Damit erweisen sich sowohl die Anzahl der Doktoratsstudierenden als auch der Anteil derer mit Beschäftigungsverhältnis als relativ konstant. Der Frauenanteil liegt bei 52 %, 20 % der an der Universität Graz beschäftigten Doktorand:innen kommen aus dem EU-Raum, 11 % aus einem Drittland.

Von den 572 Doktorand:innen mit Beschäftigungsverhältnis sind 88 % (502 Personen) in einer strukturierten Doktoratsausbildung, was einer Steigerung von 3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die meisten Doktorand:innen sind in den Naturwissenschaften angestellt, wo sich beinahe 100 % aller Doktorand:innen in strukturierter Doktoratsausbildung befinden. Von den 502 Doktorand:innen mit Beschäftigungsverhältnis in strukturierter Doktoratsausbildung erfüllen wiederum 406 Personen den Richtwert von mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß. Das sind 21 Personen mehr als im Vergleichsjahr 2022. In Summe sind 29 % der Doktoratsstudierenden an der Universität Graz in strukturierter Ausbildung und mit mindestens 30 Wochenstunden angestellt. Dieser Wert konnte im Vergleich zum Vorjahr um weitere zwei Prozentpunkte verbessert werden. Der Frauenanteil liegt in dieser Gruppe bei 51 %. Die meisten Doktorand:innen in strukturierter Doktoratsausbildung mit einem Beschäftigungsverhältnis von mindestens 30 Wochenstunden sind – wie auch in den Vorjahren – in der Chemie (82 %), den Molekularen Biowissenschaften (76 %) und den Umweltsystemwissenschaften (62 %). Die niedrigsten Anteile weist der Wissenschaftszweig Philosophie mit 9 % auf, gefolgt von Sportwissenschaften und Geschichte mit jeweils 10 %.

Die meisten (57 %) Doktoratsstudierenden in strukturierter Ausbildung und mit einem Beschäftigungsverhältnis von mindestens 30 Wochenstunden sind über Globalmittel finanziert. Rund 37 % sind als Projektmitarbeiter:innen mit Drittmittelfinanzierung angestellt. Sowohl die Zahl der drittmittelfinanzierten Projektmitarbeiter:innen als auch die Anzahl der globalmittelfinanzierten Universitätsassistent:innen konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Der Anteil der internationalen Doktorand:innen in strukturierter Ausbildung und mit Beschäftigungsverhältnis von mindestens 30 Stunden beträgt 32 % und ist damit um vier Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Dies zeigt, dass die Universität Graz durch die Gewährleistung einer qualitätssichernden strukturierten Doktoratsausbildung in Kombination mit internationalen Standards und entsprechender finanzieller Förderung einen attraktiven Forschungs- und Studienort für internationale Doktorand:innen darstellt. Der Frauenanteil innerhalb dieser Gruppe ist im Vergleich zum Vorjahr um sechs Prozentpunkte gestiegen und liegt bei 55 %.

## 3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Studienjahr 2022/23		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	<b>Gesamt</b>	487	133	<b>620</b>	29	5	<b>33</b>	13	1	<b>13</b>	529	138	<b>667</b>
	Erstabschluss	256	84	<b>340</b>	13	2	<b>15</b>	13	1	<b>13</b>	281	87	<b>368</b>
	Weiterer Abschluss	232	49	<b>281</b>	16	2	<b>18</b>	-	-	<b>-</b>	247	51	<b>299</b>
011 Pädagogik	<b>Gesamt</b>	487	133	<b>620</b>	29	5	<b>33</b>	13	1	<b>13</b>	529	138	<b>667</b>
	Erstabschluss	256	84	<b>340</b>	13	2	<b>15</b>	13	1	<b>13</b>	281	87	<b>368</b>
	Weiterer Abschluss	232	49	<b>281</b>	16	2	<b>18</b>	-	-	<b>-</b>	247	51	<b>299</b>
02 Geisteswissenschaften und Künste	<b>Gesamt</b>	228	79	<b>307</b>	46	19	<b>65</b>	14	6	<b>20</b>	289	103	<b>392</b>
	Erstabschluss	133	40	<b>173</b>	26	6	<b>32</b>	3	6	<b>9</b>	162	52	<b>214</b>
	Weiterer Abschluss	95	38	<b>134</b>	20	13	<b>33</b>	11	-	<b>11</b>	126	51	<b>178</b>
021 Künste	<b>Gesamt</b>	24	3	<b>27</b>	4	1	<b>5</b>	0	-	<b>0</b>	29	3	<b>32</b>
	Erstabschluss	17	2	<b>19</b>	2	1	<b>3</b>	0	-	<b>0</b>	19	3	<b>22</b>
	Weiterer Abschluss	7	0	<b>8</b>	2	-	<b>2</b>	-	-	<b>-</b>	9	0	<b>10</b>
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	<b>Gesamt</b>	78	57	<b>135</b>	8	10	<b>18</b>	3	1	<b>4</b>	89	68	<b>157</b>
	Erstabschluss	32	26	<b>58</b>	1	3	<b>4</b>	-	1	<b>1</b>	33	30	<b>63</b>
	Weiterer Abschluss	46	31	<b>77</b>	7	7	<b>14</b>	3	-	<b>3</b>	56	38	<b>94</b>
023 Sprachen	<b>Gesamt</b>	126	19	<b>145</b>	34	8	<b>42</b>	11	5	<b>16</b>	171	32	<b>203</b>
	Erstabschluss	84	12	<b>96</b>	23	2	<b>25</b>	3	5	<b>8</b>	110	19	<b>129</b>
	Weiterer Abschluss	42	7	<b>49</b>	11	6	<b>17</b>	8	-	<b>8</b>	61	13	<b>74</b>
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	<b>Gesamt</b>	223	78	<b>301</b>	129	51	<b>180</b>	9	2	<b>11</b>	361	131	<b>492</b>
	Erstabschluss	104	50	<b>154</b>	65	29	<b>94</b>	4	2	<b>6</b>	173	81	<b>254</b>
	Weiterer Abschluss	119	28	<b>147</b>	64	22	<b>86</b>	5	-	<b>5</b>	188	50	<b>238</b>
031 Sozial- und Verhaltens- wissenschaften	<b>Gesamt</b>	212	76	<b>288</b>	126	51	<b>177</b>	9	2	<b>11</b>	347	129	<b>476</b>
	Erstabschluss	104	50	<b>154</b>	65	29	<b>94</b>	4	2	<b>6</b>	173	81	<b>254</b>
	Weiterer Abschluss	108	26	<b>134</b>	61	22	<b>83</b>	5	-	<b>5</b>	174	48	<b>222</b>
038 Interdisz. Pr. mit Schwerp. Sozial- wiss., Journalism. u. Informationsw.	<b>Gesamt</b>	11	2	<b>13</b>	3	-	<b>3</b>	-	-	<b>-</b>	14	2	<b>16</b>
	Weiterer Abschluss	11	2	<b>13</b>	3	-	<b>3</b>	-	-	<b>-</b>	14	2	<b>16</b>



Studienjahr 2022/23		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	<b>Gesamt</b>	315	239	<b>554</b>	24	9	<b>33</b>	15	4	<b>19</b>	354	252	<b>606</b>
	Erstabschluss	235	168	<b>403</b>	6	1	<b>7</b>	7	2	<b>9</b>	248	171	<b>419</b>
	Weiterer Abschluss	80	71	<b>151</b>	18	8	<b>26</b>	8	2	<b>10</b>	106	81	<b>187</b>
041 Wirtschaft und Verwaltung	Gesamt	142	113	<b>255</b>	10	8	<b>18</b>	13	2	<b>15</b>	165	123	<b>288</b>
	Erstabschluss	76	51	<b>127</b>	2	-	<b>2</b>	6	1	<b>7</b>	84	52	<b>136</b>
	Weiterer Abschluss	66	62	<b>128</b>	8	8	<b>16</b>	7	1	<b>8</b>	81	71	<b>152</b>
042 Recht	Gesamt	167	125	<b>292</b>	4	1	<b>5</b>	2	2	<b>4</b>	173	128	<b>301</b>
	Erstabschluss	159	117	<b>276</b>	4	1	<b>5</b>	1	1	<b>2</b>	164	119	<b>283</b>
	Weiterer Abschluss	8	8	<b>16</b>	-	-	<b>-</b>	1	1	<b>2</b>	9	9	<b>18</b>
048 Interdisz. Pr. mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Gesamt	6	1	<b>7</b>	10	-	<b>10</b>	-	-	<b>-</b>	16	1	<b>17</b>
	Weiterer Abschluss	6	1	<b>7</b>	10	-	<b>10</b>	-	-	<b>-</b>	16	1	<b>17</b>
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	<b>Gesamt</b>	264	269	<b>532</b>	40	43	<b>83</b>	18	12	<b>30</b>	321	323	<b>644</b>
	Erstabschluss	160	152	<b>312</b>	16	20	<b>36</b>	8	3	<b>10</b>	184	174	<b>357</b>
	Weiterer Abschluss	104	117	<b>221</b>	24	24	<b>47</b>	11	9	<b>20</b>	138	150	<b>287</b>
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	Gesamt	72	28	<b>100</b>	9	6	<b>14</b>	4	1	<b>5</b>	85	34	<b>118</b>
	Erstabschluss	48	18	<b>66</b>	4	2	<b>6</b>	2	1	<b>3</b>	54	21	<b>74</b>
	Weiterer Abschluss	25	10	<b>34</b>	5	4	<b>8</b>	2	-	<b>2</b>	31	13	<b>44</b>
052 Umwelt	Gesamt	44	48	<b>92</b>	15	14	<b>29</b>	7	6	<b>13</b>	65	68	<b>133</b>
	Erstabschluss	16	25	<b>40</b>	3	5	<b>8</b>	-	1	<b>1</b>	18	30	<b>48</b>
	Weiterer Abschluss	28	24	<b>52</b>	13	9	<b>22</b>	7	6	<b>12</b>	47	38	<b>85</b>
053 Exakte Naturwissenschaften	Gesamt	54	105	<b>159</b>	10	13	<b>23</b>	5	4	<b>9</b>	68	122	<b>190</b>
	Erstabschluss	29	57	<b>85</b>	5	5	<b>9</b>	5	1	<b>6</b>	38	62	<b>100</b>
	Weiterer Abschluss	26	48	<b>74</b>	5	9	<b>14</b>	-	3	<b>3</b>	31	60	<b>90</b>
054 Mathematik und Statistik	Gesamt	8	13	<b>21</b>	-	2	<b>2</b>	1	1	<b>2</b>	9	15	<b>24</b>
	Erstabschluss	4	7	<b>10</b>	-	1	<b>1</b>	-	1	<b>1</b>	4	8	<b>12</b>
	Weiterer Abschluss	5	7	<b>11</b>	-	1	<b>1</b>	1	-	<b>1</b>	6	7	<b>13</b>
058 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Gesamt	86	76	<b>162</b>	7	9	<b>16</b>	2	1	<b>3</b>	95	85	<b>180</b>
	Erstabschluss	65	46	<b>111</b>	5	7	<b>12</b>	1	-	<b>1</b>	71	53	<b>124</b>
	Weiterer Abschluss	21	30	<b>51</b>	2	2	<b>4</b>	1	1	<b>2</b>	24	32	<b>56</b>
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	<b>Gesamt</b>	6	5	<b>11</b>	1	-	<b>1</b>	-	-	<b>-</b>	7	5	<b>12</b>
	Weiterer Abschluss	6	5	<b>11</b>	1	-	<b>1</b>	-	-	<b>-</b>	7	5	<b>12</b>
068 Int. Pr. mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	Gesamt	6	5	<b>11</b>	1	-	<b>1</b>	-	-	<b>-</b>	7	5	<b>12</b>
	Weiterer Abschluss	6	5	<b>11</b>	1	-	<b>1</b>	-	-	<b>-</b>	7	5	<b>12</b>

## Kennzahlen

Studienjahr 2022/23		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	<b>Gesamt</b>	18	14	<b>31</b>	4	2	<b>5</b>	1	2	<b>3</b>	22	17	<b>39</b>
	Weiterer Abschluss	18	14	<b>31</b>	4	2	<b>5</b>	1	2	<b>3</b>	22	17	<b>39</b>
071 Ingenieurwesen und technische Berufe	Gesamt	8	5	<b>12</b>	3	1	<b>3</b>	1	2	<b>3</b>	11	7	<b>18</b>
	Weiterer Abschluss	8	5	<b>12</b>	3	1	<b>3</b>	1	2	<b>3</b>	11	7	<b>18</b>
073 Architektur und Baugewerbe	Gesamt	10	9	<b>19</b>	1	1	<b>2</b>	-	-	<b>-</b>	11	10	<b>21</b>
	Weiterer Abschluss	10	9	<b>19</b>	1	1	<b>2</b>	-	-	<b>-</b>	11	10	<b>21</b>
09 Gesundheit und Sozialwesen	<b>Gesamt</b>	104	24	<b>128</b>	9	4	<b>13</b>	7	-	<b>7</b>	120	28	<b>148</b>
	Erstabschluss	84	19	<b>103</b>	6	4	<b>10</b>	7	-	<b>7</b>	97	23	<b>120</b>
	Weiterer Abschluss	20	5	<b>25</b>	3	-	<b>3</b>	-	-	<b>-</b>	23	5	<b>28</b>
091 Gesundheit	Gesamt	104	24	<b>128</b>	9	4	<b>13</b>	7	-	<b>7</b>	120	28	<b>148</b>
	Erstabschluss	84	19	<b>103</b>	6	4	<b>10</b>	7	-	<b>7</b>	97	23	<b>120</b>
	Weiterer Abschluss	20	5	<b>25</b>	3	-	<b>3</b>	-	-	<b>-</b>	23	5	<b>28</b>
<b>Gesamt</b>		<b>1 645</b>	<b>839</b>	<b>2 484</b>	<b>281</b>	<b>132</b>	<b>412</b>	<b>77</b>	<b>26</b>	<b>103</b>	<b>2 003</b>	<b>997</b>	<b>2 999</b>

Studienjahr 2022/23		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Abschlussart	Studienarten	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	196	117	<b>313</b>	8	3	<b>11</b>	6	2	<b>8</b>	210	122	<b>332</b>
	Bachelorstudium	776	396	<b>1 172</b>	124	59	<b>183</b>	36	11	<b>47</b>	936	465	<b>1 401</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>972</b>	<b>513</b>	<b>1 484</b>	<b>132</b>	<b>62</b>	<b>194</b>	<b>42</b>	<b>13</b>	<b>55</b>	<b>1 145</b>	<b>587</b>	<b>1 733</b>
Weiterer Abschluss	Masterstudium	616	283	<b>900</b>	139	58	<b>197</b>	31	8	<b>38</b>	785	349	<b>1 134</b>
	Doktoratsstudium	57	43	<b>100</b>	10	12	<b>22</b>	5	5	<b>10</b>	72	60	<b>132</b>
	davon PhD-Doktoratsstudium	13	4	<b>17</b>	1	1	<b>2</b>	1	2	<b>3</b>	15	7	<b>22</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>673</b>	<b>326</b>	<b>1 000</b>	<b>149</b>	<b>70</b>	<b>219</b>	<b>36</b>	<b>13</b>	<b>48</b>	<b>857</b>	<b>409</b>	<b>1 266</b>
<b>Gesamt</b>		<b>1 645</b>	<b>839</b>	<b>2 484</b>	<b>281</b>	<b>132</b>	<b>412</b>	<b>77</b>	<b>26</b>	<b>103</b>	<b>2 003</b>	<b>997</b>	<b>2 999</b>

Studienjahr 2021/22		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Abschlussart	Studienarten	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	184	112	296	0	3	3	6	0	6	190	115	305
	Bachelorstudium	823	384	1 207	123	78	200	24	6	31	970	468	1 437
	<b>Gesamt</b>	1 007	496	1 503	123	81	203	30	6	37	1 160	583	1 742
Weiterer Abschluss	Masterstudium	531	254	786	112	49	160	23	11	34	666	314	980
	Doktoratsstudium	56	40	96	13	5	18	8	7	15	77	52	129
	davon PhD-Doktoratsstudium	5	4	9	0	0	0	3	3	6	8	7	15
	<b>Gesamt</b>	587	294	882	125	54	178	31	18	49	743	366	1 109
<b>Gesamt</b>		1 594	790	2 384	247	134	381	61	24	85	1 903	949	2 851

Studienjahr 2020/21		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Abschlussart	Studienarten	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	521	323	844	14	6	20	6	2	8	541	331	872
	Bachelorstudium	1 074	483	1 557	130	61	191	32	11	43	1 236	554	1 790
	<b>Gesamt</b>	1 595	806	2 401	144	66	210	38	13	51	1 777	885	2 662
Weiterer Abschluss	Masterstudium	515	286	801	97	49	146	32	10	42	644	345	988
	Doktoratsstudium	47	51	98	16	14	30	5	6	11	68	71	139
	davon PhD-Doktoratsstudium	2	4	6	0	1	1	0	2	2	2	7	9
	<b>Gesamt</b>	562	337	899	113	63	176	37	16	53	712	416	1 127
<b>Gesamt</b>		2 157	1 142	3 300	257	129	386	74	30	104	2 489	1 301	3 789

Im Studienjahr 2022/23 wurden an der Universität Graz 2.999 Studienabschlüsse erworben. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem Zuwachs von 5 %. Zuwächse verzeichnen insbesondere die Masterstudien (+ 16 %), ebenso die Diplomstudien (+ 9 %) und die Doktoratsstudien (+ 2%). Einen leichten Rückgang (- 3 %) gibt es bei den Bachelorstudien. In Bezug auf das Geschlecht lässt sich bei Frauen und Männern ein Zuwachs der gesamten Studienabschlüsse von jeweils 5 % beobachten.

Die Analyse der Studienfelder zeigt, dass es in den Geisteswissenschaften Rückgänge bei den Abschlüssen gibt, während in den Studienfeldern Wirtschaft, Verwaltung und Recht sowie Naturwissenschaften Zuwächse erfolgen. Besonders hoch sind diese im ISCED 052 Umwelt. Hier wurden in den letzten Jahren neue Studien eingerichtet (Überarbeitung USW-Studien, Environmental System Sciences).

Zur Erklärung des Zuwachses der Studienabschlüsse muss die langfristige Entwicklung betrachtet werden. Das Studienjahr 2020/21 gilt als Ausnahmejahr mit überdurchschnittlich vielen Abschlüssen, was auf das Studienverhalten in der Pandemie zurückgeführt werden kann. Im Studienjahr 2021/22 hat es einen deutlichen Rückgang im Vergleich zu diesem Ausnahmejahr gegeben. Das Studienjahr 2022/23 nähert sich nun langsam wieder der durchschnittlichen Zahl an Abschlüssen in den Jahren vor der COVID-19-Pandemie an.

## 3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in Toleranzstudiendauer

Studienjahr 2022/23		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	<b>Gesamt</b>	207	46	<b>253</b>	9	1	<b>10</b>	5	0	<b>5</b>	221	47	<b>268</b>
	Erstabschluss	117	27	<b>144</b>	4	1	<b>4</b>	5	0	<b>5</b>	126	27	<b>153</b>
	Weiterer Abschluss	90	19	<b>109</b>	5	1	<b>6</b>	-	-	<b>-</b>	96	20	<b>115</b>
011 Pädagogik	<b>Gesamt</b>	207	46	<b>253</b>	9	1	<b>10</b>	5	0	<b>5</b>	221	47	<b>268</b>
	Erstabschluss	117	27	<b>144</b>	4	1	<b>4</b>	5	0	<b>5</b>	126	27	<b>153</b>
	Weiterer Abschluss	90	19	<b>109</b>	5	1	<b>6</b>	-	-	<b>-</b>	96	20	<b>115</b>
02 Geisteswissenschaften und Künste	<b>Gesamt</b>	40	18	<b>58</b>	11	5	<b>16</b>	1	2	<b>3</b>	52	25	<b>78</b>
	Erstabschluss	29	9	<b>38</b>	8	1	<b>9</b>	1	2	<b>3</b>	38	12	<b>50</b>
	Weiterer Abschluss	11	9	<b>20</b>	3	4	<b>7</b>	0	-	<b>0</b>	14	13	<b>27</b>
021 Künste	<b>Gesamt</b>	8	0	<b>8</b>	2	0	<b>2</b>	0	-	<b>0</b>	10	0	<b>11</b>
	Erstabschluss	6	0	<b>6</b>	1	0	<b>1</b>	0	-	<b>0</b>	7	0	<b>7</b>
	Weiterer Abschluss	2	0	<b>2</b>	1	-	<b>1</b>	-	-	<b>-</b>	3	0	<b>3</b>
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	<b>Gesamt</b>	11	14	<b>25</b>	0	4	<b>4</b>	0	1	<b>1</b>	11	19	<b>30</b>
	Erstabschluss	6	7	<b>13</b>	0	0	<b>0</b>	-	1	<b>1</b>	6	8	<b>14</b>
	Weiterer Abschluss	5	7	<b>12</b>	0	4	<b>4</b>	0	-	<b>0</b>	5	11	<b>16</b>
023 Sprachen	<b>Gesamt</b>	21	4	<b>25</b>	9	1	<b>10</b>	1	1	<b>2</b>	31	6	<b>37</b>
	Erstabschluss	17	2	<b>19</b>	7	1	<b>8</b>	1	1	<b>2</b>	25	4	<b>29</b>
	Weiterer Abschluss	4	2	<b>6</b>	2	0	<b>2</b>	0	-	<b>0</b>	6	2	<b>8</b>
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	<b>Gesamt</b>	100	30	<b>130</b>	54	20	<b>74</b>	4	0	<b>4</b>	158	50	<b>208</b>
	Erstabschluss	59	22	<b>81</b>	35	11	<b>46</b>	1	0	<b>1</b>	95	33	<b>128</b>
	Weiterer Abschluss	41	8	<b>49</b>	19	9	<b>28</b>	3	-	<b>3</b>	63	17	<b>80</b>
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	<b>Gesamt</b>	98	29	<b>127</b>	54	20	<b>74</b>	4	0	<b>4</b>	156	49	<b>205</b>
	Erstabschluss	59	22	<b>81</b>	35	11	<b>46</b>	1	0	<b>1</b>	95	33	<b>128</b>
	Weiterer Abschluss	39	7	<b>46</b>	19	9	<b>28</b>	3	-	<b>3</b>	61	16	<b>77</b>
038 Interdisz. Pr. mit Schwerp. Sozial- wiss., Journalism. u. Informationsw.	<b>Gesamt</b>	2	1	<b>3</b>	0	-	<b>0</b>	-	-	<b>-</b>	2	1	<b>3</b>
	Weiterer Abschluss	2	1	<b>3</b>	0	-	<b>0</b>	-	-	<b>-</b>	2	1	<b>3</b>

## Kennzahlen

Studienjahr 2022/23		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	<b>Gesamt</b>	87	67	<b>154</b>	5	1	<b>6</b>	1	0	<b>1</b>	93	68	<b>161</b>
	Erstabschluss	69	45	<b>114</b>	0	1	<b>1</b>	1	0	<b>1</b>	70	46	<b>116</b>
	Weiterer Abschluss	18	22	<b>40</b>	5	0	<b>5</b>	0	0	<b>0</b>	23	22	<b>45</b>
041 Wirtschaft und Verwaltung	Gesamt	44	42	<b>86</b>	1	0	<b>1</b>	1	0	<b>1</b>	46	42	<b>88</b>
	Erstabschluss	28	23	<b>51</b>	0	-	<b>0</b>	1	0	<b>1</b>	29	23	<b>52</b>
	Weiterer Abschluss	16	19	<b>35</b>	1	0	<b>1</b>	0	0	<b>0</b>	17	19	<b>36</b>
042 Recht	Gesamt	43	25	<b>68</b>	0	1	<b>1</b>	0	0	<b>0</b>	43	26	<b>69</b>
	Erstabschluss	41	22	<b>63</b>	0	1	<b>1</b>	0	0	<b>0</b>	41	23	<b>64</b>
	Weiterer Abschluss	2	3	<b>5</b>	-	-	<b>-</b>	0	0	<b>0</b>	2	3	<b>5</b>
048 Interdisz. Pr. mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Gesamt	0	0	<b>0</b>	4	-	<b>4</b>	-	-	<b>-</b>	4	0	<b>4</b>
	Weiterer Abschluss	0	0	<b>0</b>	4	-	<b>4</b>	-	-	<b>-</b>	4	0	<b>4</b>
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	<b>Gesamt</b>	51	58	<b>109</b>	12	11	<b>23</b>	8	4	<b>11</b>	70	73	<b>143</b>
	Erstabschluss	30	35	<b>65</b>	7	5	<b>12</b>	2	1	<b>2</b>	38	41	<b>79</b>
	Weiterer Abschluss	21	23	<b>44</b>	5	6	<b>11</b>	6	3	<b>9</b>	32	32	<b>64</b>
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	Gesamt	10	2	<b>12</b>	3	1	<b>3</b>	1	0	<b>1</b>	13	3	<b>15</b>
	Erstabschluss	6	1	<b>7</b>	1	0	<b>1</b>	1	0	<b>1</b>	8	1	<b>9</b>
	Weiterer Abschluss	4	1	<b>5</b>	2	1	<b>2</b>	0	-	<b>0</b>	5	2	<b>7</b>
052 Umwelt	Gesamt	9	13	<b>21</b>	4	5	<b>9</b>	6	2	<b>8</b>	19	19	<b>38</b>
	Erstabschluss	1	7	<b>7</b>	2	2	<b>3</b>	-	0	<b>0</b>	2	8	<b>10</b>
	Weiterer Abschluss	8	6	<b>14</b>	3	3	<b>6</b>	6	2	<b>8</b>	17	11	<b>28</b>
053 Exakte Naturwissenschaften	Gesamt	11	23	<b>34</b>	2	4	<b>6</b>	1	2	<b>3</b>	14	28	<b>42</b>
	Erstabschluss	7	10	<b>16</b>	1	1	<b>2</b>	1	1	<b>2</b>	9	11	<b>20</b>
	Weiterer Abschluss	5	14	<b>18</b>	1	3	<b>4</b>	-	1	<b>1</b>	6	17	<b>23</b>
054 Mathematik und Statistik	Gesamt	1	4	<b>4</b>	-	1	<b>1</b>	0	0	<b>0</b>	1	4	<b>5</b>
	Erstabschluss	0	2	<b>2</b>	-	1	<b>1</b>	-	0	<b>0</b>	0	3	<b>3</b>
	Weiterer Abschluss	1	2	<b>2</b>	-	0	<b>0</b>	0	-	<b>0</b>	1	2	<b>2</b>
058 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Gesamt	22	17	<b>39</b>	3	2	<b>5</b>	0	0	<b>0</b>	25	19	<b>44</b>
	Erstabschluss	17	16	<b>33</b>	3	2	<b>5</b>	0	-	<b>0</b>	20	18	<b>38</b>
	Weiterer Abschluss	5	1	<b>6</b>	0	0	<b>0</b>	0	0	<b>0</b>	5	1	<b>6</b>
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	<b>Gesamt</b>	0	1	<b>1</b>	0	-	<b>0</b>	-	-	<b>-</b>	0	1	<b>1</b>
	Weiterer Abschluss	0	1	<b>1</b>	0	-	<b>0</b>	-	-	<b>-</b>	0	1	<b>1</b>
068 Int. Pr. mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	Gesamt	0	1	<b>1</b>	0	-	<b>0</b>	-	-	<b>-</b>	0	1	<b>1</b>
	Weiterer Abschluss	0	1	<b>1</b>	0	-	<b>0</b>	-	-	<b>-</b>	0	1	<b>1</b>

Studienjahr 2022/23		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	<b>Gesamt</b>	3	1	<b>4</b>	1	0	<b>1</b>	0	1	<b>1</b>	3	2	<b>5</b>
	Weiterer Abschluss	3	1	<b>4</b>	1	0	<b>1</b>	0	1	<b>1</b>	3	2	<b>5</b>
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	Gesamt	3	1	<b>4</b>	1	0	<b>1</b>	0	1	<b>1</b>	3	2	<b>5</b>
	Weiterer Abschluss	3	1	<b>4</b>	1	0	<b>1</b>	0	1	<b>1</b>	3	2	<b>5</b>
073 Architektur und Baugewerbe	Gesamt	0	0	<b>0</b>	0	0	<b>0</b>	-	-	<b>-</b>	0	0	<b>0</b>
	Weiterer Abschluss	0	0	<b>0</b>	0	0	<b>0</b>	-	-	<b>-</b>	0	0	<b>0</b>
09 Gesundheit und Sozialwesen	<b>Gesamt</b>	11	5	<b>16</b>	2	0	<b>2</b>	0	-	<b>0</b>	13	5	<b>18</b>
	Erstabschluss	1	0	<b>1</b>	0	0	<b>0</b>	0	-	<b>0</b>	1	0	<b>1</b>
	Weiterer Abschluss	10	5	<b>15</b>	2	-	<b>2</b>	-	-	<b>-</b>	12	5	<b>17</b>
091 Gesundheit	Gesamt	11	5	<b>16</b>	2	0	<b>2</b>	0	-	<b>0</b>	13	5	<b>18</b>
	Erstabschluss	1	0	<b>1</b>	0	0	<b>0</b>	0	-	<b>0</b>	1	0	<b>1</b>
	Weiterer Abschluss	10	5	<b>15</b>	2	-	<b>2</b>	-	-	<b>-</b>	12	5	<b>17</b>
<b>Gesamt</b>		<b>499</b>	<b>226</b>	<b>725</b>	<b>93</b>	<b>38</b>	<b>131</b>	<b>19</b>	<b>6</b>	<b>25</b>	<b>611</b>	<b>270</b>	<b>881</b>

Studienjahr 2022/23		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Abschlussart	Studienarten	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	29	14	<b>43</b>	0	0	<b>0</b>	0	1	<b>1</b>	29	15	<b>44</b>
	Bachelorstudium	276	124	<b>400</b>	53	19	<b>72</b>	10	2	<b>11</b>	339	144	<b>483</b>
	<b>Gesamt</b>	305	138	<b>443</b>	53	19	<b>72</b>	10	3	<b>12</b>	368	159	<b>527</b>
Weiterer Abschluss	Masterstudium	186	77	<b>263</b>	38	16	<b>53</b>	9	3	<b>12</b>	233	95	<b>328</b>
	Doktoratsstudium	8	11	<b>19</b>	2	4	<b>6</b>	0	1	<b>1</b>	10	16	<b>26</b>
	davon PhD-Doktoratsstudium	3	0	<b>3</b>	0	0	<b>0</b>	0	0	<b>0</b>	3	0	<b>3</b>
	<b>Gesamt</b>	194	88	<b>282</b>	40	20	<b>59</b>	9	4	<b>13</b>	243	111	<b>354</b>
<b>Gesamt</b>		<b>499</b>	<b>226</b>	<b>725</b>	<b>93</b>	<b>38</b>	<b>131</b>	<b>19</b>	<b>6</b>	<b>25</b>	<b>611</b>	<b>270</b>	<b>881</b>

## Kennzahlen

Studienjahr 2021/2022		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Abschlussart	Studienarten	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	36	14	50		1	1	0		0	36	15	51
	Bachelorstudium	299	118	417	51	28	79	8	1	9	358	147	505
	<b>Gesamt</b>	335	132	467	51	29	80	8	1	9	394	162	556
Weiterer Abschluss	Masterstudium	162	75	237	30	8	38	7	1	8	199	84	283
	Doktoratsstudium	9	8	17	1	0	1	0	2	2	10	10	20
	davon PhD-Doktoratsstudium	0	0	0				0	1	1	0	1	1
	<b>Gesamt</b>	171	83	254	31	8	39	7	3	10	209	94	303
<b>Gesamt</b>		505	216	721	82	37	119	16	4	20	603	256	859

Studienjahr 2020/21		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Abschlussart	Studienarten	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	27	25	52	0	0	0	0	0	0	27	25	52
	Bachelorstudium	345	131	476	46	25	71	3	0	3	394	156	550
	<b>Gesamt</b>	372	156	528	46	25	71	3	0	3	421	181	602
Weiterer Abschluss	Masterstudium	160	75	235	15	6	21	12	2	14	186	83	270
	Doktoratsstudium	11	17	28	5	9	14	1	1	2	17	27	44
	davon PhD-Doktoratsstudium	1	2	3		1	1		1	1	1	4	5
	<b>Gesamt</b>	171	92	263	20	15	35	13	3	16	203	110	314
<b>Gesamt</b>		544	248	791	65	40	105	16	3	19	625	291	916

Von den insgesamt 2.999 Studienabschlüssen im Jahr 2022/23 wurden 881 Abschlüsse in der Toleranzstudiendauer erworben, was einem Anteil von rund 29 % entspricht. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von etwa einem Prozentpunkt.



### 3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

<b>Studienjahr 2021/22</b>			
Gastland des Auslandsaufenthalts	Frauen	Männer	Gesamt
Mit Auslandsaufenthalt in EU	163	70	233
Mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	89	39	129
<b>Gesamt</b>	<b>252</b>	<b>109</b>	<b>361</b>
Ohne Auslandsaufenthalt	1 611	814	2 426
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	39	25	64

<b>Studienjahr 2020/21</b>			
Gastland des Auslandsaufenthalts	Frauen	Männer	Gesamt
Mit Auslandsaufenthalt in EU	245	102	348
Mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	171	69	240
<b>Gesamt</b>	<b>416</b>	<b>171</b>	<b>588</b>
Ohne Auslandsaufenthalt	1 981	1 081	3 062
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	91	48	139

<b>Studienjahr 2019/20</b>			
Gastland des Auslandsaufenthalts	Frauen	Männer	Gesamt
Mit Auslandsaufenthalt in EU	239	94	333
Mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	178	64	242
<b>Gesamt</b>	<b>417</b>	<b>158</b>	<b>575</b>
Ohne Auslandsaufenthalt	1 749	884	2 633
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	88	48	136

Die Berechnung der Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt erfolgt auf Basis von Daten der Statistik Austria. Studienbezogene Auslandsaufenthalte werden über die UHStat-2-Erhebung nach Abschluss eines Studiums mittels Onlinebefragungsformular ermittelt. Somit werden neben Teilnahmen an internationalen Mobilitätsprogrammen auch selbstorganisierte Mobilitäten berücksichtigt. Die Kennzahl wird jeweils für das dem Berichtsjahr vorangegangene Studienjahr berechnet. Eine direkte Vergleichbarkeit mit der Kennzahl 3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse ist aufgrund der unterschiedlichen Studienabschlusszählung der Statistik Austria und der Wissensbilanz nicht möglich.

Der Gesamtwert von 361 Studienabschlüssen mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt entspricht rund 13 % aller Personen, die eine Angabe gemacht haben. Der Anteil der Abschlüsse mit Auslandsaufenthalten ist daher mit - 3 % leicht rückläufig. Ein sehr deutlicher Rückgang von - 38 % ist bei den Absolutzahlen (- 226 Personen) der Abschlüsse zu verzeichnen. Dieser Rückgang ist einerseits auf den Rückgang der Studienabschlüsse im Studienjahr 2021/22 gegenüber dem Studienjahr 2020/21 zurückzuführen, andererseits erklärbar durch sehr eingeschränkte Outgoingmobilitäten während der Pandemie in den Studienjahren 2019/20 und besonders 2020/21.

## 3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

Typus von Publikationen	2023	2022	2021
<b>1 Naturwissenschaften</b>	<b>843,0</b>	<b>900,3</b>	<b>887,3</b>
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	18,4	11,3	7,7
Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften darunter internationale Ko-Publikationen	531,4 391,8	557,0 442,0	596,5 429,1
Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	145,5	138,7	147,1
Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	111,6	158,2	108,8
Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	36,2	35,0	27,2
<b>101 Mathematik</b>	<b>105,9</b>	<b>116,2</b>	<b>119,0</b>
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	3,1	4,1	0,7
Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften darunter internationale Ko-Publikationen	64,3 41,0	79,9 55,5	76,8 41,3
Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	14,9	14,9	16,5
Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	17,5	15,2	11,8
Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	6,1	2,0	13,2
<b>103 Physik, Astronomie</b>	<b>171,0</b>	<b>192,6</b>	<b>171,0</b>
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	3,8	0,3	4,0
Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften darunter internationale Ko-Publikationen	95,5 81,1	103,0 86,0	106,5 90,8
Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	27,5	30,5	27,3
Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	38,8	54,2	31,2
Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	5,3	4,7	2,0
<b>104 Chemie</b>	<b>121,1</b>	<b>93,7</b>	<b>103,4</b>
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern			
Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften darunter internationale Ko-Publikationen	107,8 70,2	83,0 65,9	90,4 55,4
Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	10,2	8,0	8,0
Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	1,7	2,7	5,0
Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	1,5	1,0	
<b>105 Geowissenschaften</b>	<b>154,7</b>	<b>192,7</b>	<b>178,8</b>
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	6,0	3,3	1,0
Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften darunter internationale Ko-Publikationen	71,7 53,3	78,7 66,5	88,3 65,3
Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	45,5	44,7	43,4
Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	24,5	47,3	40,2
Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	7,0	18,7	6,0
<b>106 Biologie</b>	<b>243,3</b>	<b>264,0</b>	<b>287,3</b>
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	4,0	2,0	2,0
Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften darunter internationale Ko-Publikationen	169,7 127,1	195,7 155,6	219,3 167,3
Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	41,7	33,5	48,0
Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	15,5	29,8	15,0
Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	12,5	3,0	3,0
<b>107 Andere Naturwissenschaften</b>	<b>47,1</b>	<b>40,0</b>	<b>27,7</b>
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	1,5	1,5	
Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften darunter internationale Ko-Publikationen	22,4 19,1	16,6 12,5	15,2 8,8
Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	5,7	7,2	3,9
Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	13,6	9,0	5,7
Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	3,8	5,7	3,0

Typus von Publikationen	2023	2022	2021
<b>3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften</b>	<b>189,7</b>	<b>204,1</b>	<b>162,7</b>
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	3,0	3,0	1,0
Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	144,3	146,9	118,4
<i>darunter internationale Ko-Publikationen</i>	110,8	104,2	85,4
Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	13,0	24,2	28,3
Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	25,5	25,0	10,0
Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	3,8	5,0	5,0
<b>301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie</b>	<b>80,3</b>	<b>91,4</b>	<b>74,9</b>
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern			
Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	74,9	82,9	66,4
<i>darunter internationale Ko-Publikationen</i>	53,8	50,2	43,4
Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	4,0	6,5	6,5
Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken			
Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	1,5	2,0	2,0
<b>305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften</b>	<b>109,3</b>	<b>112,7</b>	<b>87,8</b>
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	3,0	3,0	1,0
Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	69,5	64,0	52,0
<i>darunter internationale Ko-Publikationen</i>	57,0	54,0	42,0
Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	9,0	17,7	21,8
Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	25,5	25,0	10,0
Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	2,3	3,0	3,0
<b>5 Sozialwissenschaften</b>	<b>1540,0</b>	<b>1565,3</b>	<b>1751,5</b>
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	115,7	136,6	117,6
Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	238,7	236,5	235,3
<i>darunter internationale Ko-Publikationen</i>	110,5	121,8	116,0
Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	433,7	454,5	552,8
Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	636,7	625,7	727,9
Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	115,2	112,0	117,9
<b>501 Psychologie</b>	<b>165,7</b>	<b>190,1</b>	<b>142,3</b>
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	1,0	4,5	
Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	118,0	122,4	104,5
<i>darunter internationale Ko-Publikationen</i>	55,7	70,4	58,0
Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	18,3	33,3	16,7
Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	17,5	16,5	15,8
Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	11,0	13,3	5,2
<b>502 Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>176,8</b>	<b>220,9</b>	<b>242,9</b>
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	6,4	11,6	9,6
Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	75,4	70,0	85,2
<i>darunter internationale Ko-Publikationen</i>	42,3	42,4	49,5
Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	47,4	52,3	75,3
Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	34,4	71,7	55,0
Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	13,1	15,3	17,8
<b>503 Erziehungswissenschaften</b>	<b>164,5</b>	<b>170,3</b>	<b>178,5</b>
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	11,6	19,3	15,3
Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	18,8	10,0	9,5
<i>darunter internationale Ko-Publikationen</i>	6,5		2,0
Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	52,5	64,2	63,2
Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	63,7	65,1	77,3
Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	18,0	11,7	13,3

Typus von Publikationen		2023	2022	2021
<b>504</b>	<b>Soziologie</b>	<b>112,2</b>	<b>105,6</b>	<b>90,7</b>
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	14,5	14,3	10,9
	Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	10,8	15,3	15,8
	<i>darunter internationale Ko-Publikationen</i>	3,5	2,8	2,0
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	28,0	21,4	22,4
	Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	31,1	53,4	35,5
	Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	27,8	1,2	6,3
<b>505</b>	<b>Rechtswissenschaften</b>	<b>853,1</b>	<b>807,9</b>	<b>1023,4</b>
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	76,7	78,8	76,4
	Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	6,8	12,8	12,7
	<i>darunter internationale Ko-Publikationen</i>	0,5	3,8	1,5
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	270,5	263,5	342,7
	Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	459,2	385,3	519,2
	Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	40,0	67,5	72,3
<b>507</b>	<b>Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung</b>	<b>67,5</b>	<b>69,5</b>	<b>71,7</b>
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	5,5	8,0	5,5
	Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	9,0	6,0	7,6
	<i>darunter internationale Ko-Publikationen</i>	2,0	2,5	3,0
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	17,0	19,8	30,5
	Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	30,8	33,7	25,2
	Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	5,2	2,0	3,0
<b>509</b>	<b>Andere Sozialwissenschaften</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>	<b>2,0</b>
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern			
	Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften			
	<i>darunter internationale Ko-Publikationen</i>			
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften			2,0
	Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken			
	Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen		1,0	
<b>6</b>	<b>Geisteswissenschaften</b>	<b>891,3</b>	<b>871,3</b>	<b>1070,4</b>
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	115,9	125,1	135,7
	Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	91,5	82,6	98,8
	<i>darunter internationale Ko-Publikationen</i>	25,0	31,0	33,5
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	220,8	229,5	237,7
	Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	407,2	401,1	544,2
	Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	55,8	33,0	53,9
<b>601</b>	<b>Geschichte, Archäologie</b>	<b>171,6</b>	<b>179,9</b>	<b>203,3</b>
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	22,7	21,9	26,5
	Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	14,3	7,0	15,3
	<i>darunter internationale Ko-Publikationen</i>	3,3	1,0	4,5
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	36,7	35,9	45,4
	Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	85,1	106,1	99,4
	Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	12,7	9,0	16,7
<b>602</b>	<b>Sprach- und Literaturwissenschaften</b>	<b>405,9</b>	<b>336,5</b>	<b>362,9</b>
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	59,0	57,4	59,5
	Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	40,5	28,0	40,2
	<i>darunter internationale Ko-Publikationen</i>	16,0	11,5	13,0
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	78,5	93,4	85,7
	Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	197,7	146,5	165,1
	Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	30,3	11,2	12,4

Typus von Publikationen		2023	2022	2021
<b>603</b>	<b>Philosophie, Ethik, Religion</b>	<b>234,4</b>	<b>237,9</b>	<b>291,7</b>
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	26,9	34,9	38,1
	Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	29,7	25,3	32,3
	darunter internationale Ko-Publikationen	2,0	6,0	10,0
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	85,0	74,5	76,5
	Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	89,8	100,8	137,0
	Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	3,0	2,5	7,8
<b>604</b>	<b>Kunstwissenschaften</b>	<b>57,2</b>	<b>117,0</b>	<b>212,5</b>
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	4,5	10,9	11,5
	Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	5,2	22,3	11,0
	darunter internationale Ko-Publikationen	3,3	12,5	6,0
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	15,8	25,7	30,2
	Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	22,1	47,8	142,8
	Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	9,7	10,3	17,0
<b>605</b>	<b>Andere Geisteswissenschaften</b>	<b>22,2</b>		
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	2,8		
	Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	1,8		
	darunter internationale Ko-Publikationen	0,3		
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	4,8		
	Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	12,5		
	Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0,2		
<b>Gesamt</b>		<b>3 464</b>	<b>3 541</b>	<b>3 872</b>
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	253	276	262
	Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	1 006	1023	1049
	darunter internationale Ko-Publikationen	638	699	664
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	813	847	966
	Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	1 181	1210	1391
	Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	211	185	204

Die Erhebung der Daten erfolgte wie in den Vorjahren dezentral und eigenverantwortlich durch die Forscher:innen, es gibt keinen automatischen Import aus dem Web of Science. Jedoch wird die Zuordnung, ob es sich um eine Veröffentlichung in einer SCI-, SSCI- oder A&HCI-Zeitschrift handelt, zentral vorgenommen.

Gegenüber dem Vorjahr verzeichnet die Universität Graz 2023 bei der Gesamtanzahl der Veröffentlichungen einen Rückgang von rund 2 %, gegenüber dem publikationsstarken Jahr 2021 einen Rückgang von rund 11 %, nachdem in den Jahren davor eine stetige Steigerung der Publikationstätigkeit zu beobachten war. Ähnliche Verlaufskurven lassen sich auch bei anderen Forschungseinrichtungen beobachten, daher kann davon ausgegangen werden, dass das Jahr 2021 einen Ausreißer darstellt. Die Publikationstätigkeit erreicht 2023 wieder das Niveau vor der Pandemie. Den geringsten Rückgang gegenüber dem Vorjahr gibt es bei den erstveröffentlichten Beiträgen in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften (unter 2 %), allerdings ist der Anteil an internationalen Ko-Publikationen um rund fünf Prozentpunkte gesunken.

Die Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften sind gegenüber dem Vorjahr um rund 4 % und die Beiträge in Sammelwerken um rund 2 % zurückgegangen. Das starke Publikationsjahr 2021 zeigte sich vor allem in diesen beiden Publikationsformen, dementsprechend gibt es hier auch die größten Rückgänge im Dreijahresvergleich. Ein deutlicher Zuwachs ist hingegen bei

den sonstigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen (14 %) aufgrund vermehrter Publikationstätigkeit in neuen Online-Formaten zu berichten.

Bei den erstveröffentlichten Beiträgen in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften gibt es in den Geisteswissenschaften einen Anstieg von 11 %, beim Wissenschaftszweig Geschichte kommt es zu einer Verdoppelung und der Wissenschaftszweig Sprach- und Literaturwissenschaften steigert sich im Vergleich zum Vorjahr um fast die Hälfte. Auch wenn die absoluten Zahlen dieser Bereiche vergleichsweise niedrig sind, handelt es sich um einen berichtenswerten Trend, der den Strategieprozess zur Neuausrichtung in den Geisteswissenschaften bestätigt.

Im Berichtszeitraum wurden die Publikationen im Bereich der Digital Humanities erstmals den Anderen Geisteswissenschaften zugeordnet und nicht mehr den Kunstwissenschaften. Diese Neuordnung sowie die Veränderungen in der Personalstruktur erklären den anhaltenden Rückgang im Bereich der Kunstwissenschaften. Eine leichte Zunahme der Beiträge in Indexzeitschriften ist in den Sozialwissenschaften (+ 1 %) zu verzeichnen, die den Wissenschaftszweigen Erziehungswissenschaften und Humangeographie zuzuordnen ist, während die Naturwissenschaften auf hohem Niveau leicht rückläufig sind (- 5 %). Im Wissenschaftszweig Chemie ist hingegen eine Steigerung von rund 30 % zu verzeichnen, was mit den zahlreichen eingeworbenen Grants und den Drittmitteln zusammenhängt.

Grundsätzlich ist zu beobachten, dass das Publizieren in SCI-, SSCI- oder A&HCI-Zeitschriften auch außerhalb der Naturwissenschaften immer weiter verbreitet ist, was durch Maßnahmen und Angebote der Universitätsbibliothek, vor allem im Bereich von Open Access, unterstützt wird.

Schwankungen und Verschiebungen innerhalb einzelner Bereiche lassen sich häufig durch singuläre Ereignisse erklären, wie z.B. das Erscheinen von umfangreichen Sammelbänden im Jahr davor oder Veränderungen in der Personalstruktur. Ersteres erklärt den Rückgang der Beiträge in Sammelwerken in den Wissenschaftszweigen Physik (- 28 %) und Biologie (- 48 %), Letzteres den Rückgang in den Geowissenschaften allgemein (- 20 %).

Der bibliographische Nachweis ist abrufbar unter: [https://online.uni-graz.at/kfu\\_online/wbBibNachMain.wbStartPage](https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbBibNachMain.wbStartPage).

## 3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

2023 Wissenschaftszweig	Science to Science			Science to Public		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 Naturwissenschaften	410,1	722,4	<b>1 132,5</b>	27,1	60,2	<b>87,3</b>
101 Mathematik	68,6	132,4	<b>201,1</b>	9,1	15,5	<b>24,6</b>
103 Physik, Astronomie	97,2	174,4	<b>271,7</b>	3,0	7,5	<b>10,5</b>
104 Chemie	51,6	118,0	<b>169,6</b>	0,8	2,1	<b>2,8</b>
105 Geowissenschaften	26,2	85,8	<b>112,0</b>	2,4	9,9	<b>12,3</b>
106 Biologie	135,9	175,5	<b>311,4</b>	10,1	16,9	<b>27,0</b>
107 Andere Naturwissenschaften	30,5	36,2	<b>66,8</b>	1,8	8,3	<b>10,1</b>
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	55,6	95,4	<b>151,0</b>	1,0	3,0	<b>4,0</b>
301 Med.-theor. Wissenschaften, Pharmazie	38,0	39,8	<b>77,8</b>	1,0	0,5	<b>1,5</b>
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	17,6	55,6	<b>73,2</b>	0,0	2,5	<b>2,5</b>
5 Sozialwissenschaften	696,3	714,9	<b>1 411,2</b>	43,1	83,9	<b>127,0</b>
501 Psychologie	71,9	107,9	<b>179,8</b>	3,1	11,4	<b>14,5</b>
502 Wirtschaftswissenschaften	115,6	214,6	<b>330,2</b>	5,5	35,5	<b>41,0</b>
503 Erziehungswissenschaften	176,1	57,7	<b>233,8</b>	3,5	6,0	<b>9,5</b>
504 Soziologie	87,1	38,7	<b>125,8</b>	2,8	1,0	<b>3,8</b>
505 Rechtswissenschaften	203,6	263,6	<b>467,2</b>	25,0	28,7	<b>53,7</b>
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	41,8	32,2	<b>74,0</b>	3,3	1,3	<b>4,5</b>
509 Andere Sozialwissenschaften	0,2	0,2	<b>0,4</b>		0,0	<b>0,0</b>
6 Geisteswissenschaften	772,9	549,3	<b>1 322,2</b>	86,9	55,8	<b>142,7</b>
601 Geschichte, Archäologie	126,2	100,5	<b>226,7</b>	19,8	16,0	<b>35,8</b>
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	396,5	225,4	<b>621,9</b>	36,2	6,6	<b>42,8</b>
603 Philosophie, Ethik, Religion	169,5	176,2	<b>345,7</b>	26,9	30,1	<b>57,0</b>
604 Kunstwissenschaften	50,5	14,3	<b>64,8</b>	3,0	2,1	<b>5,1</b>
605 Andere Geisteswissenschaften	30,1	32,9	<b>63,0</b>	1,0	1,0	<b>2,0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1 934,9</b>	<b>2 082,1</b>	<b>4 017,0</b>	<b>158,1</b>	<b>202,9</b>	<b>361,0</b>

2023 Vortragsort	Science to Science			Science to Public		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Inland	801,5	848,5	<b>1 650</b>	128,6	162,4	<b>291</b>
Ausland	904,6	976,9	<b>1 881</b>	13,7	16,8	<b>31</b>
Virtuell	228,8	256,7	<b>486</b>	15,8	23,8	<b>40</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1934,9</b>	<b>2082,1</b>	<b>4 017</b>	<b>158,1</b>	<b>202,9</b>	<b>361</b>

2022 Vortragsort	Science to Science			Science to Public		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Inland	776,5	982,5	<b>1 759</b>	125,2	207,8	<b>333</b>
Ausland	992,6	1116,4	<b>2 109</b>	18,1	20,9	<b>39</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1769,2</b>	<b>2098,8</b>	<b>3 868</b>	<b>143,3</b>	<b>228,7</b>	<b>372</b>

2021 Vortragsort	Science to Science			Science to Public		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Inland	668,4	768,6	<b>1 437</b>	69,5	169,5	<b>239</b>
Ausland	829,7	955,3	<b>1 785</b>	26,0	20,0	<b>46</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1498,1</b>	<b>1723,9</b>	<b>3 222</b>	<b>95,5</b>	<b>189,5</b>	<b>285</b>

Bei der Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals erfolgte die Erhebung der Daten wie in den vergangenen Jahren dezentral und eigenverantwortlich durch die Forscher:innen. Erstmals werden 2023 auch virtuelle Vorträge und Präsentationen ausgewiesen.

Insgesamt ist bei Science-to-Science-Präsentationen eine Steigerung um rund 4 % zu berichten, während Science-to-Public-Präsentationen um 3 % zurückgehen. Anteilsmäßig machen die Vorträge und Präsentationen für wissenschaftliches Publikum, wie in den letzten Jahren, weiterhin rund 90 % aus.

Die pandemiebedingten Schwankungen der letzten Jahre haben sich mittlerweile stabilisiert und Online-Veranstaltungen haben sich etabliert. Der Anteil der virtuellen Präsentationen liegt bei beiden Zielgruppen bei etwa 12 %.

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es in den Sozial- und Geisteswissenschaften einen deutlichen Zuwachs (rund 8 %) an Science-to-Science-Präsentationen, insbesondere in den Wissenschaftszweigen Soziologie und Humangeographie. Erstmals wird der Wissenschaftszweig Andere Geisteswissenschaften ausgewiesen. Dieser beinhaltet Vorträge des Bereichs Digital Humanities, der bisher Teil der Kunstwissenschaften war. Dies erklärt den Rückgang in diesem Wissenschaftszweig. Trotz der leicht rückläufigen Zahlen in den Naturwissenschaften (- 2 %), gibt es in der Mathematik einen deutlichen Zuwachs (29 %).

Im Bereich Science to Public verzeichnen nur die Naturwissenschaften leichte Zuwächse, was seit der COVID-19-Pandemie zu beobachten ist.

Der Anteil der von Frauen gehaltenen Vorträge ist sowohl im Bereich Science to Science als auch Science to Public gestiegen: Rund 48 % der Präsentationen für die wissenschaftliche Community und rund 44 % der Präsentationen für eine breitere Öffentlichkeit wurden von Frauen gehalten. Dies entspricht einer Steigerung von zwei bzw. fünf Prozentpunkten.



### 3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Zählkategorie	2023	2022	2021
Patentanmeldungen	20	21	13
davon national	10	3	2
davon EU/EPU	8	6	7
davon Drittstaaten		12	4
davon PCT	2		
Patenterteilungen		1	4
davon national			
davon EU/EPU		1	2
davon Drittstaaten			2
Verwertungs-Spin-offs	1	2	
Lizenzverträge	2	2	3
Optionsverträge	4	4	1
Verkaufsverträge	3	6	5
Verwertungspartner:innen	4	6	6
davon Unternehmen	2	3	5
davon (außer-)universitäre F&E-Einrichtungen	2	3	1

Patentanmeldungen erfolgen auch im Jahr 2023 vorwiegend in den Bereichen Chemie, Pharmazie, Molekulare Biowissenschaften und Biologie. Die Zahl an Patentanmeldungen stabilisiert sich auf hohem Niveau. Drei Patentanmeldungen stellen die Grundlage für beantragte FFG-Spin-off-Fellowships dar, zwei Patentanmeldungen sind Gegenstand eines geplanten gemeinsamen pharmazeutischen Entwicklungsprojektes mit dem Central European Biotech Incubator and Accelerator (CEBINA) und sechs (allesamt vom Institut für Chemie) werden nach Übertragung der Rechte am Erfindungsgegenstand an Unternehmenspartner:innen auf deren Kosten zum Patent angemeldet.

Patenterteilungen gibt es 2023 keine. Dies erklärt sich daraus, dass grundsätzlich erteilbare Erfindungsgegenstände aufgrund fehlender realistischer Verwertungsaussichten nicht weiterverfolgt werden. Für das Jahr 2024 sind jedoch wieder Patenterteilungen zu erwarten.

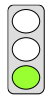
Verwertungspartner:innen sind Unternehmen und Forschungsunternehmen im Bereich der chemischen und pharmazeutischen Industrie. Darunter auch ein Spin-off der Universität Graz – die Enzyan Biocatalysis GmbH. 2023 wird außerdem ein Verwertungs-Spin-off gegründet – die NetCero GmbH. Diese nutzt das Know-how des Wegener Centers der Universität Graz, um das entwickelte Konzept des Institutional Carbon Managements durch Digitalisierung und benutzerfreundliche Lösungen in ein ganzheitliches Carbon Management mit Maßnahmen zum CO<sub>2</sub>-Abbau sowie in ein vollumfängliches Nachhaltigkeitsmanagement zu integrieren. Zusätzlich werden zwei Lizenzverträge mit Spin-offs der Universität Graz (Enzyan Biocatalysis GmbH und NetCero GmbH), drei Verkaufsverträge im Umfeld von Comet-Zentren und vier Optionsverträge im Zusammenhang mit FFG-Spin-off-Fellowships abgeschlossen



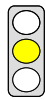
# Leistungsvereinbarungs-Monitoring

## 1. Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung

### Legende:



Grün: Das Vorhaben wird in der Leistungsvereinbarungsperiode inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt.



Gelb: Das Vorhaben wird innerhalb der Leistungsvereinbarungsperiode, aber mit inhaltlichen Änderungen und/oder zeitlicher Verzögerung, umgesetzt. Eine gelbe Ampel lässt nicht automatisch einen Rückschluss auf die Qualität der Änderung zu.



Rot: Das Vorhaben wird NICHT innerhalb der Geltungsdauer der Leistungsvereinbarung umgesetzt.




Änderungen, die sich durch die 3. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung (Teuerungsmanagement) ergeben haben, sind berücksichtigt und entsprechend gekennzeichnet.

### A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

#### A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen


##### A2.2. VORHABEN zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Aktive Positionierung zu gesellschaftlichen Themen	Öffentliche und interne Veranstaltungsreihe zu aktuellen gesellschaftlichen Themen und Fortführung von Citizen Science Aktivitäten 2022: Veranstaltungsreihe findet statt (3. LV-Ergänzung: findet <u>nicht</u> statt) Ab 2023: Bericht über die Aktivitäten zur aktiven gesellschaftlichen Positionierung im 4. Begleitgespräch	2023	
<p>Der Bericht über die Aktivitäten zur aktiven gesellschaftlichen Positionierung im 4. Begleitgespräch ist erfolgt. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.</p> <p>Details zu den Citizen Science Aktivitäten sind im Kapitel Dritte Mission (S. 17) beschrieben.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.</p>				
2	Zentrum für Professionalisierung der Elementarpädagogik	Zugänglichkeit von qualitativ hochwertigen elementarpädagogischen Bildungsangeboten und wissenschaftlichen Erkenntnissen für alle 2022: Etablierung fachspezifischer Qualitätsmessinstrumente zur Messung der Performanz der elementarpädagogischen Fachpersonen in den Interaktionen mit Kindern Ausbau von Open Source Materialien 2023: Auf- und Ausbau einer digitalen Forschungsdatenbank 2024: Evaluationsbericht zur Start-Vierjahresperiode 2020–2023	2024	

<p>Eine Forschungsdatenbank wurde etabliert. Das Zentrum für Professionalisierung der Elementarpädagogik kooperiert mit dem Austrian Social Science Data Archive.</p> <p>Zudem haben die beiden Standortteams (Berlin/Graz) mit der Materialentwicklung für den Universitätslehrgang „Elementar+“ begonnen, welcher im Herbst 2023 bei UNI for LIFE mit einer ersten Kohorte (N=56) gestartet ist. Eine diesbezügliche Ergänzung zur Leistungsvereinbarung wurde vereinbart.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wird bis Ende 2024 umgesetzt.</p>				
3	Neue Bewertungsmatrix	<p>Erarbeitung von Bewertungsmaßstäben von Forschungsleistungen zum gesellschaftlichen Impact</p> <p>2022: Erarbeitung der Grundlagen</p> <p>2023: Vorlage eines Berichts zu den Bewertungsmaßstäben in der Karriereentwicklung</p> <p>2024: Vorlage Konzept für ein Kompetenzzentrum für umfassende Bewertungsmaßstäbe</p>	2024	
<p>Im Rahmen von Arqus R.I. wurde im Februar 2023 ein „<a href="#">Report on Skills and Competences</a>“ veröffentlicht. Der Bericht enthält Beurteilungsszenarien mit Empfehlungen für Gutachter:innen und begutachtete Personen.</p> <p><a href="#">skills-design-and-identification-of-competences.pdf (arqus-alliance.eu)</a></p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wird bis Ende 2024 umgesetzt.</p>				
4	Nachhaltigkeit	<p>Nachhaltigkeit sowie Klima- und Umweltschutz als integralen Bestandteil von Forschung, Lehre und Verwaltung stärken</p> <p>2022: Etablierung des Beirats für Klimaschutzmaßnahmen der Universität Graz</p> <p>Start des Masters „Climate Change and Transformation Science“</p> <p>ICM-Emissions-Monitoring-Workflow in Startversion in Betrieb</p> <p>2024: 1. ICM Stocktake-Bericht zur Start-Dreijahresperiode 2021–2023</p>	2024	
<p>Auf Basis des 2022 Erreichten wurde im Jahr 2023 in Richtung des ICM Stocktake-Berichts zur Start-Dreijahresperiode 2021–2023 weitergearbeitet.</p> <p>Die Integration des ICM-Uni-Graz-Monitorings in das Datawarehouse wird voraussichtlich innerhalb des ersten Quartals des Jahres 2024 abgeschlossen sein. Auch alle weiteren Arbeiten im Rahmen des ICM-Uni-Graz-Projekts werden planmäßig weitergeführt.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wird bis Ende 2024 umgesetzt.</p>				
5	CCCA	<p>Beitrag zur wissenschaftlichen Erarbeitung von Lösungen zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels</p> <p>2022-2024: Mitwirkung am Österreichischen Sachstandsbericht Klimawandel 2024 (MR24)</p> <p>2022: Mitwirkung am Reviewprozess zum APCC Special Report „Strukturen für ein klimafreundliches Leben“</p> <p>2023: Mitwirkung bei einem Stakeholder WS im Rahmen des AAR24</p> <p>2024: Mitwirkung am Reviewprozess und der Dissemination des AAR24</p>	2024	


Im Jahr 2023 konnten die Aufgaben laut Vorhaben fortgeführt werden. So unterstützte das CCCA bei der Disseminierung zum APCC Special Report „Strukturen für ein klimafreundliches Leben“ und vermittelte Leitautor:innen des Berichtes für diverse Workshops und Vorträge. Mit Ende 2023 konnte auch das Kommentierungsverfahren zum FOD des AAR 2 (Anmerkung: AAR24 wurde in AAR 2 umbenannt) umgesetzt werden, das zu Beginn 2024 noch am Laufen ist. Der AAR-Stakeholder-Workshop, bei dem auch das CCCA vertreten ist, hat stattgefunden.

**Prognose:** Das Vorhaben wird bis Ende 2024 umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
6	Austrian Centre of Transformation (ACT)	<p>Entwicklung eines Konzepts für ein „Austrian Centre of Transformation“ (ACT) gemeinsam durch die Universität für Bodenkultur Wien, die Universitäten Graz und Innsbruck sowie die Universität für angewandte Kunst Wien. Ziel ist die Bündelung, Sichtbarmachung und Kommunikation der Transformationsforschung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung in Österreich unter Einbindung von bestehenden Netzwerken und Projekten wie die Allianz Nachhaltige Universitäten, das CCCA oder UniNETZ Kooperationsmöglichkeiten mit GBA und ZAMG (Geosphere) werden berücksichtigt.</p> <p>2023: Eine Kooperationsvereinbarung mit Zieldefinition und inhaltlichem Konzept sowie Organisationsform von ACT wurde unter Einbindung der Mitglieder der Allianz Nachhaltige Universitäten ausgearbeitet.</p> <p>2024: Entscheidung über die Etablierung des ACT als Trägerorganisation für Initiativen/Netzwerke im Bereich Nachhaltigkeit und Transformation unter Einbindung der Allianz-Universitäten sowie der weiteren Universitäten, die in der Allianz, UniNETZ oder CCCA mitwirken bzw. ein Interesse an der Beteiligung haben</p>	2024	

Eine Kooperationsvereinbarung (Präambel, Zieldefinition, Inhaltliches Konzept und Aufgaben, Organisationsform) wurde von den vier Gründungsuniversitäten (Universität Graz, Universität Innsbruck, Universität für Angewandte Kunst, BOKU) diskutiert, abgestimmt, konzipiert und im Rahmen der Österreichischen Universitätenkonferenz auf Rektor:innenebene vorgestellt. Zudem wurden das Vorhaben ACT und die Kooperationsvereinbarung auch im Rahmen von Allianz- und UniNETZ-Treffen diskutiert. Bezüglich Organisationsform wurde fixiert, dass für die Option „eingetragener Verein“ Statuten ausgearbeitet werden.

**Prognose:** Nach Ausarbeitung der Statuten ist über die Vereinsgründung zu entscheiden.

7	AntiBias-Universität	<p>Weiterentwicklung der institutionellen Strategie zur Sozialen Dimension</p> <p>Fortsetzung von Maßnahmen im Rahmen der institutionellen Strategie „AntiBias-Universität“</p> <p>2022: Weiterbildungsangebot mit Fokus Soziale Dimension/Klassismus</p> <p>2023: Soziale Dimension strukturell verankert</p> <p>2024: Veranstaltung mit interner und externer Beteiligung</p>	2024	
---	----------------------	---	------	---

Hinsichtlich der strukturellen Verankerung der „sozialen Dimension“ wurde als Ergänzung für die Satzungssteile Gleichstellung und Frauenförderungsplan ein „Aktionsplan“ erstellt, der für die kommenden fünf Jahre Schwerpunkte, konkrete Maßnahmen und Ziele der Gleichstellungsarbeit festlegt. Die „soziale Dimension“ wurde in Übereinstimmung mit der „Nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung“ als Ziel „Unterstützung für marginalisierte Studierende“ im Aktionsplan verankert. Eine konkrete neue Maßnahme wurde mit dem Ziel „Verbesserung der Verteilung von Frauen und Männern auf die Studienfelder“ gesetzt: Die Doktoratsstipendien für Frauen werden zukünftig konzentriert für Fächer mit sehr niedrigem Frauenanteil ausgeschüttet.

**Prognose:** Das Vorhaben wird bis Ende 2024 umgesetzt.


### A2.3. ZIEL zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Ziele	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
1	Frauenanteil unter Professuren	Frauenanteil unter den Professuren	2020	34,5%	-	0,0	0 %
			2022	34,3%	34,7%		
			2023	36,1%	in Richtung 36,6%		
			2024		in Richtung 36,6%		

Nachdem sich der IST-Wert von 34,3% (2022) auf 36,1% im Jahr 2023 gesteigert hat, ist eine Entwicklung in Richtung 36,6% zu erkennen und das Ziel kann somit als erreicht betrachtet werden.

## A3. Qualitätssicherung

### A3.2. VORHABEN zur Qualitätssicherung

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Quality Culture	Auf Basis der Empfehlungen des Quality Audits wird das Bewusstsein über das Zusammenwirken von Qualitätsentwicklungsinstrumenten auf organisationaler und individueller Ebene gestärkt. 2022: verstärkte interne Kommunikation über Qualitätskultur 2023: Sichtbarmachung von Best practice Beispielen im Bereich Societal engagement	2023	

Es ist gelungen, den Austausch über qualitätsrelevante Fragen und Themen innerhalb der Universität anzuregen. Dies wurde durch die Einführung neuer Formate wie Studienforen und Forschungsforen sowie z. B. durch eine verstärkte gemeinsame Bewertung von Zielen, Strukturen und Prozessen der Qualitätsentwicklung in traditionellen Evaluierungsverfahren erreicht.

Durch die Einrichtung von Living Labs und eines Open Innovation Labs sowie die Durchführung von Service-Learning-Projekten wurde das soziale Engagement kontinuierlich erweitert und sichtbar gemacht. Zudem wurde die 7. Fakultät – das Zentrum für Gesellschaft, Wissen und Kommunikation neu ausgerichtet und evaluiert. Im Evaluierungsprozess wurde Benchlearning mit drei internationalen Universitäten aus Finnland, den Niederlanden


und dem Vereinigten Königreich integriert. Dadurch konnten Best-Practice-Beispiele identifiziert und neue Angebote sowie Strukturen im Bereich des gesellschaftlichen Engagements erkannt werden.

**Prognose:** Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
2	Schärfung des Forschungsprofils: Evaluierung der Profilbildenden Bereiche	Externe Evaluierung zur weiteren Profilschärfung 2022: Abschluss der Evaluierung von Complexity of Life in Basic Research and Innovation (COLIBRI), Dimensionen der Europäisierung, Smart Regulation 2023: Austausch zur Entwicklung der profilbildenden Bereiche im 4. Begleitgespräch 2024: Abschluss der Evaluierung von BioHealth, Climate Change Graz (3. LV-Ergänzung: findet <u>nicht</u> statt)	2024	

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt. Der Austausch zur Entwicklung der Profilbereiche fand im 4. Begleitgespräch statt.


**Prognose:** Das Vorhaben wurde bereits planmäßig umgesetzt. Die Evaluierungen von BioHealth und Climate Change Graz finden, wie in der 3. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung festgehalten, nicht statt.

3	Neue Formen der Lehrevaluation	Weiterentwicklung und Ergänzung der bestehenden Feedbackinstrumente 2022: Konzept erstellt 2023: neue Form der LV-Evaluierung etabliert 2024: Start Pilotprojekt zu "Peer-Feedback"	2024	
---	--------------------------------	--	------	---

Die neue Form der LV-Evaluierung mit neuem Fragebogen und neuem Rotationsprinzip ist bereits seit dem Studienjahr 2022/23 in einer Pilotphase im Einsatz.

Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich planmäßig umgesetzt worden. Die Pilotphase findet noch bis Ende des Studienjahres 2023/24 statt und umfasst alle Fakultäten. Das neue Rotationsprinzip wurde zu diesem Zeitpunkt zweimal an jeder Fakultät angewandt. Die Erfahrungen aus der Pilotphase werden in der Folge diskutiert, zudem wird der Fragebogen einer Evaluierung unterzogen. In weiterer Folge soll die LV-Evaluierung in den Regelbetrieb überführt werden.

**Prognose:** Das Vorhaben wird bis Ende 2024 umgesetzt.


4	Entwicklung eines Konzeptes zur Evaluation von NAWI Graz	Entwicklung eines Konzeptes für die externe Evaluation dieser Kooperationen zur Identifikation von Entwicklungspotenzialen und Optimierungsprozessen 2022: Konzeptentwicklung 2023: Durchführung eines Pilots im Bereich NAWI Graz 2024: Finalisierung des Konzeptes basierend auf den Pilot-Ergebnissen	2024	
---	--	---	------	---

Die gemeinsame Evaluierung des Fachbereichs Chemie wurde entsprechend dem Konzept mit einem gemeinsamen Workshop im November durchgeführt. Das Gutachten mit Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Kooperation liegt vor. Der Meilenstein wurde erfolgreich abgeschlossen.

**Prognose:** Das Vorhaben wurde in geplanter Form umgesetzt. Es hat sich auch gezeigt, dass nicht zuletzt aufgrund der unterschiedlichen Evaluierungsmodi und -zeitpunkte ein sehr hoher Aufwand damit verbunden ist. Für die Zukunft wurde daher beschlossen, dass die Fachbereiche in noch zu definierenden Zeitabständen Strategien für die inhaltliche Weiterentwicklung der jeweiligen Fächer erarbeiten, die in weiterer Folge auch mit dem Scientific Advisory Board diskutiert werden.

#### A4. Personalstruktur/-entwicklung


##### A4.2. VORHABEN zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Qualitätssicherung strukturierte Doktoratsausbildung	Analyse der strukturierten Doktoratsausbildung seit der Einführung der Universitätsfinanzierung NEU 2023: Vorstellung der Ergebnisse im 3. Begleitgespräch	2023	
<p>Es wurde eine Bestandsaufnahme der strukturierten Doktoratsausbildung an der Universität Graz vorgenommen. Diese hat das Ziel, die Vorteile der Ausbildungsform für die Umsetzung der universitätsweiten Einrichtung von Doktoratsschulen hervorzuheben.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.</p>				
2	Nachwuchsförderung und strukturierte Doktoratsstudien	Stellenprofile für Doktorandinnen und Doktoranden in strukturierter Ausbildung mit 75% Beschäftigungsausmaß 2022: Inkrafttreten der Betriebsvereinbarung zum Karrieremodell sowie Anpassung der Arbeitsvertragsstandards. Neuregelung der Allokation von globalbudgetfinanzierten Doktoratsstellen 2023: alle angestellten Doktorandinnen und Doktoranden befinden sich in strukturierter Doktoratsausbildung 2024: alle angestellten Doktorandinnen und Doktoranden verfügen über ein Beschäftigungsausmaß von 75% (3. LV-Ergänzung: wird <u>nicht zur Gänze</u> umgesetzt)	2024	
<p>Das Absolvieren eines einschlägigen Doktoratsstudiums an der Universität Graz ist in allen seit 01.03.2022 begründeten Prädoc-Arbeitsverhältnissen als Dienstpflicht arbeitsvertraglich verankert. Im Drittmittelbereich erfolgt dies in jenen Fällen, in denen Fördergeber und Projektleitung dem ausdrücklich zustimmen. Im Kontext der aktuellen Neuregelung der Doktoratszulassung soll die Begründung des Arbeitsverhältnisses besser mit der studienrechtlichen Zulassung verknüpfbar gemacht werden. Derzeit befinden sich 88% der angestellten Doktorand:innen in einer strukturierter Doktoratsausbildung. (Siehe Kennzahl 2.B.1, S. 54)</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wird bis Ende 2024 unter Berücksichtigung der 3. LV-Ergänzung umgesetzt.</p>				
3	Weiterentwicklung Karrieremodell	Schärfung der Verwendungsbilder für Post-Docs 2022: Inkrafttreten der Betriebsvereinbarung 2023: Recruiting-Offensive 2024: Evaluierung der Maßnahmen	2024	



Im Rahmen der Recruiting-Offensive wurde der Webauftritt der Universität Graz neu gestaltet und eine neue Karriere-Seite implementiert, um die Universität potenziellen Bewerber:innen bestmöglich als attraktive Arbeitgeberin zu präsentieren. Speziell für Post Docs wurden im Rahmen des Leitprojekts zwei Fördermöglichkeiten für das Marie Curie Seal of Excellence und den ERC Starting Grant, Schritt 2 A – not funded, geschaffen. Nähere Informationen dazu siehe Abschnitt Nachwuchsförderung (S. 13)

**Prognose:** Das Vorhaben wird bis Ende 2024 umgesetzt.

4	Personalstruktur	<p>Aufgrund der Neuregelung des § 109 UG werden die Auswirkungen auf die Personalstruktur rechtlich und strukturell analysiert und darauf aufbauend bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet.</p> <p>2022: Einrichtung von thematischen Arbeitsgruppen und Analyse der Situation</p> <p>2023 Bericht im 3. Begleitgespräch über die Auswirkungen sowie Umsetzung von internen Maßnahmen</p>	2023	
---	------------------	---	------	---

Ein Bericht über die Auswirkungen sowie die Umsetzung von internen Maßnahmen wurde im 3. Begleitgespräch seitens des Ministeriums verlagt.

**Prognose:** Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.


#### A4.3. ZIELE zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziele	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
1	Professurenanzahl	„Professuren und Äquivalente“ in der Fächergruppe 1	2020	190,6	-	- 4	-2,1 %
			2022	181,2	-		
			2023	187,6	191,6		
			2024		-		
		„Professuren und Äquivalente“ in der Fächergruppe 2	2020	93,3	-	+3,3	+3,3 %
			2022	93,3	-		
			2023	101,3	98,0		
			2024		-		
		„Professuren und Äquivalente“ in der Fächergruppe 3	2020	122,0	-	-2,2	-1,7 %
			2022	102,3	-		
			2023	121,8	124,0		
			2024		-		


Der Zielwert wurde in der Fächergruppe 2 erreicht. In der Fächergruppe 1 und 3 wurden die Werte zwar knapp verfehlt aber befinden sich innerhalb der 2%-Toleranzgrenze, weiters sind einige Berufungen noch nicht abgeschlossen bzw. ein Dienstantritt für 2024 vereinbart.

## A5. Standortentwicklung

### A5.2.1. VORHABEN zu Immobilienprojekten in Planung

Nr.	Bezeichnung	Meilensteine	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Graz Center of Physics (GCP)	GZ BMBWF: 2020-0.528.294 2022: Abschluss Wettbewerb 2023: Einreichplanung 2024: Baubeginn	2024	
<p>Der Entwurf wurde termingerecht abgeschlossen. Die Bauvorbereitungsarbeiten und der Abbruch der Vorklinik wurden termingerecht fertiggestellt bzw. gestartet. Die Baufreigabe seitens des Ministeriums wurde erteilt und der Mietvertrag mit der Bundesimmobiliengesellschaft wurde durch den Universitätsrat freigegeben und unterzeichnet. Des Weiteren wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der Technischen Universität Graz geschlossen. Die Einreichplanung wurde termingerecht der Stadt Graz übermittelt.</p> <p><b>Prognose:</b> Alle Voraussetzungen für einen Baubeginn sind 2023 erfüllt worden, im Q3/4 2024 wird die Baugenehmigung seitens der Stadt Graz erwartet.</p>				




### A5.2.2. VORHABEN zu Immobilienprojekten in Realisierung


Nr.	Bezeichnung	Meilensteine	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Jesuitenrefektorium	GZ BMBWF: 2021-0.468.558 2022: Baustart 2023: Gleichfeier 2024: Fertigstellung	2024	
<p>Durch den Schadensfall „Gewölbeeinsturz“ im April 23 und die überdurchschnittlichen Regenfälle im Juli wurde das Projekt stark beeinflusst. Ein Baustopp war notwendig. Das Involvieren von diversen Versicherungen, das Erstellen von Gutachten und Gegengutachten, Kostensteigerungen durch Bauverzug und Sanierungsmaßnahmen verursachten in dem Projekt viele Unsicherheitsfaktoren, sodass bis vor kurzem keine seriösen Aussagen über Kosten, Terminplan etc. getroffen werden konnten. Durch intensive Anstrengungen aller Beteiligten ist es gelungen, die vorhandenen Probleme zu lösen, das Projekt abermals zu optimieren, und Kosten einzusparen. Kurz vor Jahresende konnte der normale Baubetrieb mit den vorgesehenen Sicherungsmaßnahmen der Bestandsmauern wieder aufgenommen werden</p> <p><b>Prognose:</b> Die neuen Meilensteine sind Gleichfeier Q4/2024 und Baufertigstellung Q3/2025.</p>				

**B. Forschung**

**B1. Forschungsstärken und deren Struktur**


**B1.2. VORHABEN zu Forschungsstärken und deren Struktur**

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
1	Schärfung des Forschungsprofils: Evaluierung Profilbildende Bereiche	siehe Vorhaben A3.2.2	2024	
siehe Vorhaben A3.2.2				
2	Interdisziplinäres digitales Labor (IDea_Lab)	Aufbau des Arbeitsumfeldes des IDea_Lab inklusive des Managements & Services Ansiedelung von Professuren für interdisziplinäre Forschung im Bereich (1) Machine Learning Methods, (2) Data Analysis, (3) Human-Computer Interaction (HCI) (4) Computational Dynamical Systems  2022: Eröffnung Interdisziplinäres digitales Labor (IDea_Lab)  2024: Besetzung von mindestens 2 Professuren (3. LV-Ergänzung: Verschiebung von 2023 auf 2024 und von 4 auf 2 Professuren reduziert)	2024	
Zwei Professuren wurden ausgeschrieben und befinden sich in Besetzung. <b>Prognose:</b> Das Vorhaben wird bis Ende 2024 umgesetzt.				
3	Unkonventionelle und interdisziplinäre Forschung zum digitalen Wandel	Aufbau und Ausbau Servicestelle für Interdisziplinäre Drittmittel-Digitalisierungsforschung und Koordination Forschungsdatenmanagement  2022: Aufbau und Ausbau Servicestelle (Etablierung Management & Forschungsmanagerin bzw. -manager)  2022/2023: Ausschreibung und Besetzung von Prädoc-Stellen zur Interdisziplinären Digitalisierungsforschung  2023: Servicestelle Forschungsdatenmanagement in Betrieb	2023	
Die Servicestelle für das Forschungsdatenmanagement ist in Betrieb und an der Universitätsbibliothek angesiedelt. Die Ausschreibung und die Besetzung der Prädoc Stellen erfolgen im Rahmen von Berufungszusagen für jene Professuren, die in der 3. LV-Ergänzung um ein Jahr verschoben wurden (siehe oben). Deshalb konnten die im Vorhaben genannten Stellen im Jahr 2023 noch nicht ausgeschrieben werden. <b>Prognose:</b> Aufgrund der Verschiebung der Besetzung der Professuren, verschiebt sich auch die Ausschreibung der Prädoc Stellen als Berufungszusagen.				

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
4	Post-Doc-Initiative	Optimierung des Arbeitsumfelds und gezielte Förderung der beruflichen Weiterentwicklung für Post-Docs 2022: Servicestelle für Post-Docs eingerichtet 2023: Angebote zu Beratung, Training, Mentoring und Coaching etabliert 2024: Fellowships für Post-Docs (ERC, FWF Start und Spin-off-Entwicklung) etabliert	2024	
<p>Im Jahr 2023 wurden 91 Beratungsanfragen bearbeitet und der zweite Durchlauf des Peer-Mentoring-Programms wurde mit neun Teilnehmenden durchgeführt.</p> <p>Zwei Post-Docs nahmen am internationalen Mentoringprogramm der Arqus Alliance teil, während 18 externe Coachings zugesagt wurden. Es fanden 20 Workshops, sieben Info-Talks und ein Writing Retreat statt.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wird bis Ende 2024 umgesetzt.</p>				
5	Weiterentwicklung der Doctoral Academy	Ausbau und Weiterentwicklung der Doctoral Academy durch Unterstützung neuer Doktoratskonsortien 2022-2024: Unterstützung von zwei neuen Doktoratskonsortien (siehe Ziel B1.3.3) 2022: Gesamtevaluierung der Doctoral Academy	2024	
<p>Die Gesamtevaluierung der Doctoral Academy Graz konnte erfolgreich umgesetzt werden. Zwei externe Gutachter:innen konnten im Mai 2022 vor Ort anhand detaillierter Gespräche ein umfassendes Bild der Arbeit und der Angebote der Doctoral Academy gewinnen. Das von ihnen verfasste Gutachten wurde im Internal sowie im External Advisory Board der Doctoral Academy ausführlich diskutiert. In einem Abschlussworkshop wurden die nun umzusetzenden Maßnahmen besprochen.</p> <p>In den Jahren 2022 und 2023 wurden zwei neue Konsortien (Human Factor in Digital Transformation, Mountain Knowledge: Climate – Water – Risk) aufgenommen und entsprechend unterstützt (Zusatzfinanzierung Prädoc-Stellen, Finanzierung von Forschungsaufenthalten, Kooperationsmeeting Doctoral-Academy-Konsortium).</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.</p>				
6	Weiterentwicklung der Zulassung zu Doktoratsstudien	Sicherung der Attraktivität der Universität Graz im internationalen Wettbewerb und stärkere Berücksichtigung der Befähigung von Bewerberinnen und Bewerbern 2022: Konzept für überarbeitete Zulassung zum Doktorat liegt vor, Anpassung der Doktoratscurricula 2023: Doktoratsschulen an allen Fakultäten an der Universität Graz eingerichtet 2024: Doktoratsschulen laufen im Regelbetrieb, Zulassung zum Doktorat erfolgt in neuer Form	2024	
<p>Zur Umsetzung der Doktoratszulassung Neu wurde ein Muster zur Gründung von Doktoratsschulen erstellt, wie auch ein Mustercurriculum für die Änderung der Doktoratscurricula, insbesondere zur Adaption des Zulassungsparagraphen im Hinblick auf qualitative Aufnahmekriterien, die von einer Kommission der jeweiligen Doktoratsschule überprüft werden. Alle relevanten Entscheidungsträger:innen und Gremien (Fakultäten, Senat)</p>				

wurden über den Prozess informiert und werden in der Umsetzung begleitet. Die Anpassung der Doktoratscurricula sowie die Gründung der Doktoratsschulen erfolgte zum Teil mit 01.10.2023 und werden mit 01.10.2024 abgeschlossen sein.

**Prognose:** Das Vorhaben wird bis Ende 2024 umgesetzt.

7	Teilnahme an der FWF Exzellenzinitiative „excellent=austria“	<p>Folgende drei Projekte mit Lead der Universität Graz wurden im Rahmen der Clusters of Excellence-Ausschreibung 2021 eingereicht (Letter of Intent):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Metabolische Kontrolle von Altern und Krankheit“ mit Med. Univ. Wien und Med. Univ. Graz</li> <li>• „Wege zur klimawandelrobusten und klimaneutralen Gesellschaft“ mit Univ. Wien, BOKU, IASA, TU Wien, Univ. Salzburg und ZAMG.</li> <li>• „Vertrauenswürdige Künstliche Intelligenz“ mit TU Graz, Joanneum Research, Med. Univ. Graz, Univ. Klagenfurt und WU Wien</li> </ul> <p>Die Univ. Graz beteiligt sich zudem als Partnerin an weiteren 11 eingereichten Clusters of Excellence.</p> <p>2022: Ausarbeiten von Vollanträgen bei positiver Evaluation der Konzeptanträge durch den FWF</p> <p>2023: Start der Cluster im Falle der Bewilligung durch den FWF</p>	2023	
---	--	--	------	---

Nachdem die beiden CoE-Anträge auf der Shortlist abgelehnt worden waren, konnten die Cluster nicht gestartet werden. Das Vorhaben wurde somit im Jahr 2023 abgeschlossen.

**Prognose:** Das Vorhaben wurde planmäßig abgeschlossen.

### B1.3. ZIELE zu Forschungsstärken und deren Struktur

Nr.	Ziele	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
1	Rankingstrategie	Anzahl der erstveröffentlichten Beiträge in SCI-, SSCI-, und A&HCI-Fachzeitschriften (Wissensbilanzkennzahl 3.B.1)	2020	967	-	+11	+1,1 %
			2022	1.023	980		
			2023	1006	995		
			2024		1005		

Der Zielwert für 2023 wurde erreicht.

**Prognose:** Voraussichtlich kann der Zielwert 2024 erreicht werden.

2	Professuren im IDea_Lab	Einrichtung von 4 Professuren (kumuliert) 3. LV-Ergänzung: Zielwert wurde auf 2 Professuren geändert.	2020	0	-	0	0 %
			2022	0	0		
			2023	0	0		
			2024		2		


Der Zielwert wurde erreicht.



**Prognose:** 2024 sollen die beiden §98-Professuren „Machine Learning Methods“ und „Data Analysis“ besetzt werden.

Nr.	Ziele	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
3	Nachwuchsförderung	Konsortien in der Doctoral Academy (kumuliert) 3. LV-Ergänzung: Zielwert wurde auf 17 geändert.	2020	6	-	+2	+11,8 %
			2022	18			
			2023	19			
			2024				
2023 wurde das 19. Konsortium der Doctoral Academy aufgenommen (Mountain Knowledge). <b>Prognose:</b> Das Ziel ist bereits erreicht.							

## B2. Großforschungsinfrastruktur

### B2.2. VORHABEN zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Ausbau WegenerNet	Ausbau der WegenerNet Facilities sowie Stärkung der LTER Beteiligung (eLTER Prozess) 2023: WEGN4ALPINE Infrastructure Enhancements in Betrieb 2024: WEGN20PEN Data Store Platform in Betrieb und WegenerNet eLTER Beteiligung definiert	2024	
<p>Ausbau der WegenerNet Facilities: Entwicklung der WEGN20PEN Data-Store-Plattform verläuft plangemäß. Aktuell Version 1.0 der Datenprozessierung und WEGN20PEN Datenportal im Testbetrieb.</p> <p>Das Messnetz im Rahmen von WEGN4ALPINE konnte durch zwei Maßnahmen deutlich verbessert werden. Einerseits wurde die Erneuerung der Abflussmessstation „Gsegbach“ in Kooperation mit Hydrographie Steiermark, BOKU und Nationalpark Kalkalpen durch die Firma Ott in Umsetzung gebracht. Zusätzlich wurde auch eine Schneemessstation zur kontinuierlichen Messung des Schneewasseräquivalents (Hydroinnova Snowfox) im Einzugsgebiet Johnsbach angeschafft. Damit konnte der wesentliche Teil der geplanten Maßnahmen 2022–2024 (in enger Abstimmung mit dem Institut für Erdwissenschaften) umgesetzt werden.</p> <p>LTER-Beteiligung: Aktive Beteiligung an den eLTER-Definitionsprozessen (Teilnahme an relevanten Meetings und Workshops) und somit Aufgleisung der Beteiligung ist planmäßig im Laufen.</p> <p>Im Rahmen des ÖAW-Projektes „ESFRI eLTER project proposal Merging and harmonizing the data from the LTER sites – NP-Gesäuse and Johnsbachtal – to establish the joint site Gesäuse“ konnte der LTER-Datensatz für den Universität Graz Standort Johnsbachtal-Gesäuse gemäß eLTER-Vorgaben zusammengeführt und verfügbar gemacht werden.</p> <p>Für das neu gegründete Doctoral-Academy Konsortium „Moledge“ ist der Standort „Johnsbach-Gesäuse“ eine Keysite und wird WEGN4ALPINE in Dissertationen einfließen lassen.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wird bis Ende 2024 planmäßig umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
2	High Performance Computing (HPC)	<p>Weiterer Ausbau und Betrieb des VSC als Fortsetzung des nationalen universitären Kooperationsprojektes zum Zweck der Erhaltung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der rechnergestützten Wissenschaften</p> <p>2022: Analyse möglicher Technologien für VSC-6</p> <p>2023: voraussichtlich Ausschreibung und Vergabe des VSC-6</p> <p>2024: voraussichtlich Installation und Abnahme des VSC-6</p> <p>2022–2024: weitere Vernetzung der VSC-Community im Rahmen des HPC-Kompetenzzentrums</p>	2024	
<p>Der Aufbau des MUSICA GPU-Clusters bis Ende Juni 2025 liegt im Plan. Die Anschaffung des VSC-6 ist bis 2026 verschoben. Hinsichtlich EuroHPC ist der GPU-Part 2023 in Probe-Betrieb gegangen und soll 2024 in den Produktivmodus wechseln.</p> <p>MUSICA (Multi-Site Computer Austria) ist ein föderiertes Projekt zur Anschaffung eines GPU-Clusters für Wissenschaft und Forschung im Rahmen des Aufbau- und Resilienzplans der EU und der Forschungsinitiative Quantum Austria. Der Cluster wird in den Räumlichkeiten des VSC untergebracht werden, wo allerdings nur zwei laufende Clustersysteme gleichzeitig betrieben werden können. Aus diesem Grund verschiebt sich auch die Anschaffung des VSC-6 weiter nach hinten. Die ursprünglichen Verzögerungen ergaben sich aufgrund von Covid-19 und den daraus resultierenden Problemen wie Energiekrise, Knappheit von diversen Komponenten, Lieferverzug und auch eine Stagnation in der technischen Weiterentwicklung.</p> <p>International ab 2024: Österreich hat im akademischen Bereich einen Anteil am EuroHPC Pre-Exascale Cluster LEONARDO in Bologna in der Größenordnung des VSC-5. Aktuell ist der GPU-Part in Betrieb, weitere Teile sind noch im Aufbau. Die Vergabe der Projekte erfolgt nach dem Auswahlverfahren der wissenschaftlichen Exzellenz. Bei Akzeptanz ist die Nutzung (im Rahmen des österreichischen Kontingents) kostenlos.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wird bis Ende 2024 umgesetzt. Hinweis: Alle Entwicklungen hinsichtlich nationaler und internationaler HPC-Ressourcen liegen außerhalb der Mitgestaltung und Entscheidungsfreiheit der Universität Graz.</p>				
3	Gemeinsame Forschungsinfrastrukturinvestitionen	siehe Vorhaben D1.2.3	2023	
siehe Vorhaben D1.2.3, S. 105				

B2.3. ZIEL zur Großforschungsinfrastruktur



Nr.	Ziel	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
1	Forschungsinfrastruktur	Investitionen in Forschungsinfrastruktur, inkl. Geräte unter 100.000 €	2020	€ 5,1 Mio.	-	-	-
			2022	€ 2,7 Mio.	€ 5-10 Mio.		
			2023	€ 3,0 Mio.			
			2024				

Im Jahr 2023 wurden rund € 3,0 Mio. in Forschungsinfrastrukturen (inkl. Geräte unter € 100.000) investiert. Angabe von Abweichungen der Dreijahreszielwerte werden erst 2024 berichtet.



**Prognose:** Die untere Grenze von € 5,0 Mio. wurde mit 2023 bereits erreicht (2022-2023: € 5,7 Mio.).




B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

B3.2. VORHABEN zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Vernetzung mit der Wirtschaft	<p>Angebot an Programmen und Services zur Incentivierung und professionellen Entwicklung von (Aus-)Gründungsprojekten (insbesondere Start-up-Werkstatt und Spin-off Fellowship Lab) Ausarbeitung eines Ausgründungsrahmens (konkrete Maßnahmen [z.B. Vorhaben Nr. 3] und Ziele) für universitäre Ausgründungen und umgehende Umsetzung unter Einbeziehung von regionalen Partnern mit dem Ziel, bereits in der laufenden LV-Periode mehr Spin-offs zu generieren.</p> <p>2022: zweiter Durchgang der Start-up-Werkstatt und des Spin-off Fellowship Lab</p> <p>Ausarbeitung und Anwendung des Ausgründungsrahmens</p> <p>2023: dritter Durchgang der Programme, Erweiterung der Anzahl der betreuten Projekte</p>	2023	
<p>Der dritte Durchgang der Programme wurde gestartet. Die Anzahl der betreuten Projekte konnte um 4 erweitert werden. Die regelmäßige Abwicklung des Programms zeigt auch Wirkung im Sinne einer aktiveren Spin-off Pipeline und Erfolgen in begleiteten Bundes-Förderprogrammen für Spin-off Projekte der FFG bzw. aws.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.</p>				
2	Open Science	Angebot an Programmen und Services zur Incentivierung und von Open Access, Open Educational Resources, Open Data und Open Innovation (in Kooperation/Abstimmung mit	2023	



		<p>österreichischen und europäischen Initiativen (z.B. zur EOSC)</p> <p>2022: Implementierung von Services zur Unterstützung von OER</p> <p>2023: Ausbau von Open Source Infrastrukturen (Nextcloud)</p>		
<p>Der Ausbau der Open Source-Infrastruktur wurde mit uniCLOUD (für Gruppenordner und persönliche Nutzung) und uniCHAT umgesetzt und damit abgeschlossen. Ein weiterer Ausbau ist derzeit nicht geplant.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde im Jahr 2023 umgesetzt.</p>				
Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
3	BEE-U Graz	<p>Plattform zur inhaltlichen Unterstützung und Stärkung von Gründungs- und Ausgründungsaktivitäten der Universität Graz (Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)</p> <p>2022: erste abgeschlossene Umsetzung der verschiedenen Supportprogramme für Studierende</p> <p>2023: zweite abgeschlossene Umsetzung der verschiedenen Supportprogramme für Studierende; Evaluation und Anpassung der Programme</p> <p>2024: dritte abgeschlossene Umsetzung der verschiedenen Supportprogramme für Studierende; Evaluation und Anpassung der Programme</p>	2024	
<p>Die BEE-U tritt in der Öffentlichkeit nunmehr als „startup-uni“ auf, um die Sichtbarkeit am Campus zu steigern. Im Jahr 2023 wurden die Erfahrungen aus dem Vorjahr eingearbeitet, um die Supportprogramme weiter zu verbessern. Das Gründungsstipendium wurde erfolgreich durchgeführt.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wird bis Ende 2024 umgesetzt.</p>				
4	Pan-European Seal Professional Traineeship Programme	<p>Teilnahme am Pan-European Seal Professional Traineeship Programme, insb. am Trainee-Programm IP Seal Campus für Studierende</p> <p>2022: Kooperation etabliert, Informationen auf Homepage veröffentlicht</p> <p>2023: Liste an Kandidatinnen und Kandidaten für die Teilnahme am IP Seal Campus eingereicht</p> <p>2024: Studierende nehmen am Campus teil</p>	2024	
<p>Die Liste an Kandidat:innen wurde eingereicht. Es gab nur eine sehr geringe Anzahl an Bewerbungen, wobei nur eine davon die geforderten Voraussetzungen erfüllte. Diese wurde jedoch in weiterer Folge nicht ausgewählt.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wird bis Ende 2024 planmäßig umgesetzt.</p>				

5	Laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie	<p>Jährliche Leistungsevaluierung und Stärkung der mit Wissens- und Technologietransfer betrauten Stelle(n)</p> <p>Eine jährliche Evaluierung unter Heranziehung standardisierter Parameter (z.B. aufgegriffene Erfindungsmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungsverträge etc.) soll durch Definition klarer Verwertungsziele messbare Ergebnisse ausweisen, die die Entwicklung über die Jahre darstellen. Auf Basis vergleichbarer und nachvollziehbarer Daten sind benötigte Ressourcen ableit- und planbar (Input für zukünftiges, standardisiertes Tool). Wesentliche Ergebnisse sollen im online Tool des BMBWF (Leitfaden) abgebildet werden.</p> <p><u>Open Innovation</u>: Integration in Schutzrechts- und Verwertungsstrategie</p> <p><u>Sichtbarkeit</u>: Ein wesentlicher Faktor für einen erfolgreichen Wissens- und Technologietransfer ist die Sichtbarkeit einschlägiger Aktivitäten. Daher sollte die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie grundsätzlich leicht auffindbar sein – intern wie extern.</p> <p>2022–2024: Jährlicher Statusbericht über Online Tool des BMBWF (Leitfaden)</p> <p>2022: Konzeption und Integration</p> <p>2022: Aktualisierung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie und anschließend Sichtbarkeit sicherstellen</p>	2024	
<p>Der Leitfaden wurde 2023 mittels Onlinetool des BMBWF aktualisiert.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wird bis Ende 2024 umgesetzt.</p>				
6	Förderprogramme	<p>Steigende Beteiligung an europ. &amp; österr. Förderinitiativen (inkl. EIC Pathfinder, ERC Proof of Concept, Spin-off-Fellowships, Bridge, Comet, Forschungskompetenzen für die Wirtschaft etc.)</p> <p>2022-2024: Jährlicher Bericht über Online Tool des BMBWF</p>	2024	
<p>Im Jahr 2023 wurden u.a. in folgenden einschlägigen Förderschienen Projekte beantragt: EIC Transition (1 eingereicht/0 gefördert), EIC Pathfinder (4 eingereicht/1 gefördert/1 Entscheidung ausständig), FFG Spin-off Fellowship (4 eingereicht/3 gefördert), aws-Prototypenförderung (8 eingereicht/5 gefördert), FFG Expedition Zukunft START (1 eingereicht/0 gefördert), FFG Expedition Zukunft WISSENSCHAFT (2 eingereicht/Entscheidung ausständig). Ein jährlicher Bericht wird über das Onlinetool des BMBWF erstellt.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wird bis Ende 2024 planmäßig umgesetzt.</p>				
7	Innovator's Road Programme (IRP)	<p>Das Programm geht auf die Besonderheiten von Gründungen aus dem akademischen Umfeld ein und wird im Ansatz dem Lebenszyklus einer Ausgründung folgen.</p> <p>Hinter dem individuellen Ansatz in der Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht eine wissenschaftlich fundierte und strukturierte Vorgehensweise. Damit ist gewährleistet, dass</p>	2023	




		<p>Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Überblick über die relevanten Themen eines Startups bekommen und dadurch auch die Fertigkeit trainieren, ihren aktuellen Fokus für die Weiterentwicklung ihrer Geschäftsidee selbst zu setzen. Das Angebot wendet sich an das wissenschaftliche Personal an österreichischen Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und wird von der Universität Graz koordiniert und ist in Ergänzung zu den Spin-Off Fellowships der FFG. Der erste Durchlauf fand in der LV-Periode 2019–2021 statt. Das Programm soll in Summe zwei Durchläufe beinhalten.</p> <p>2022: zweiter Durchlauf</p> <p>2023: Feedback zum Programm</p>		
<p>Das Feedback zum Programm ist im Rahmen von Feedbackgesprächen mit den Umsetzungspartnern erfolgt. Die Umsetzung war erfolgreich und daher wird grundsätzlich versucht die Finanzierungsmöglichkeiten für ein ähnliches Nachfolgeprogramm zu evaluieren. Grundsätzliche Lerneffekte aus dem Programm werden auch in die laufende Arbeit mit potenziellen Spin-off Projekten übernommen. Das Projekt wurde 2023 in geplanter Form abgeschlossen.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.</p>				

### B3.3. ZIELE zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Ziele	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
1	Vernetzung mit der Wirtschaft	Anzahl der jährlich abgehaltenen Veranstaltungen und Workshops	2020	7	-	+1	+9 %
			2022	10	10		
			2023	12	11		
			2024		12		
<p>Der Zielwert für das Jahr 2023 wurde erreicht.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wird bis Ende 2024 planmäßig umgesetzt.</p>							
2	Verwertungsverträge	Anzahl pro Jahr (Summe aus Lizenz- und Verkaufsverträgen, siehe Wissensbilanz 3.B.3.)	2020	6	-	-1	-16 %
			2022	8	6		
			2023	5	6		
			2024		7		
<p>Im Jahr 2023 wurden zwei Lizenzverträge mit Spin-offs der Universität Graz (Enzyan Biocatalysis GmbH und NetCero GmbH) und drei Verkaufsverträge im Umfeld von Comet-Zentren abgeschlossen. Außerdem wurden vier Optionsverträge im Zusammenhang mit FFG Spin-off Fellowships abgeschlossen.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wird bis Ende 2024 planmäßig umgesetzt.</p>							
3	Erhöhung der Spin-offs	Anzahl an Spin-offs in der LV-Periode (siehe Wissensbilanz 3.B.3)	2020	1	-	-	-
			2022	2	bis 2024: 5		
			2023	2			
			2024				
<p><b>Prognose:</b> Der Zielwert wird Ende 2024 voraussichtlich erreicht.</p>							

## B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums


### B4.2. VORHABEN der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	MSC Initiative – Seal of Excellence	Ausbau der erfolgreichen MSC-Initiative für das Nachfolgeprogramm MSC-Postdoctoral Fellowship – Seal of Excellence 2022: Entwicklung einer Bewerbungsoffensive 2023: Bewerbung und internationale Sichtbarmachung der Förderung von Seal-of-Excellence-Einreichungen 2023: Förderungen von Seal-of-Excellence-Einreichungen	2023	
<p>Im Leitprojekt zwei „High Potentials in der Forschung“ werden für drei Jahre (2024-2026) bis zu drei einjährige Postdoc-Stellen jährlich gefördert für MSCA PF Anträge, die ein Seal of Excellence erreicht haben, oder beim ERC Starting Grant in die zweite Runde gekommen sind und mit einem A bewertet, aber nicht gefördert wurden. Dadurch kann Antragsteller:innen eine Wiedereinreichung ermöglicht werden. Diese Maßnahme bietet eine zweite Chance bei Einreichungen über die Universität Graz und steigert somit die Attraktivität der Universität als Gasteinrichtung für externe Antragsteller:innen. Diese Initiative wurde auch bereits erfolgreich in der internationalen Bewerbung genutzt.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde 2023 planmäßig abgeschlossen.</p>				
2	Exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in Horizon Europe	Weiterentwicklung einer Initiative für ERC Starting und Consolidator Grants (Stärkung des Mentoring, Verknüpfung mit den Profildbildenden Bereichen, Setzen von Anreizen für die Beteiligung, Qualitätssicherung und Unterstützung für die Antragstellung) 2022: Potenzialanalyse ERC Starting und Consolidator Grants an ausgewählten Profildbildenden Bereichen 2023: Weiterentwicklung für mögliche weitere Institute Bericht im 3. Begleitgespräch	2023	
<p>Der erste Durchgang wurde mit 7 potentiellen Antragsteller:innen, von welchen drei in die zweite Runde kamen, durchgeführt. Dabei wurde eine externe Programmexpertin von der FFG und NCP für ERC Programme hinzugezogen und in Shadow Panels für jede/n Teilnehmer:in nach einem Interview frühzeitiges Feedback gegeben. Die Rückmeldung der Teilnehmer:innen war sehr positiv. Der Bericht im 3. Begleitgespräch hat stattgefunden.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde 2023 planmäßig abgeschlossen.</p>				
3	ERA-Strategie	Entwicklung einer ERA-Strategie unter Einbeziehung der Schwerpunktthemen, insbesondere auch im Hinblick auf eine Stärkung und Unterstützung (Incentives, Rewards) der Beteiligung an Säule 2 (Cluster, Missionen, Partnerschaften) und Säule 3 (EIC) von Horizon Europe, entlang des Forschungsprofils der Uni	2023	

		<p>Graz, und mit Unterstützung durch den ERA-Dialog mit der FFG-EIP (siehe Vorhaben B4.2.1 bis B4.2.2)</p> <p>Hinsichtlich der EU-Missionen von Horizon Europe: Mitwirkung an einer bundesseitig finanzierten „Baseline-Studie“ über die aktuelle Performance und das Potenzial der Universitäten, Teilnahme an begleitenden Foren zur Umsetzung der EU-Missionen, Erwägung der Übernahme der Koordinationsrolle bei EU-Projekten</p> <p>2022: Entwicklung einer Strategie unter Einbeziehung der Profilbildenden Bereiche und mit Unterstützung durch den ERA-Dialog mit der FFG</p> <p>2023: Fortführung durch Einbeziehung weiterer Akteurinnen und Akteure im EU-Bereich</p> <p>Beginn der Umsetzung der Strategie</p> <p>Präsentation der Strategie beim 3. Begleitgespräch</p>		
<p>Neben den Teilprojekten zu MSCA PF – Seal of Excellence und ERC Profiling, die hier separat angeführt, aber Teil der Gesamtstrategie sind, werden Maßnahmen in Form von finanziellem und qualitativem Support gesetzt, um den Erfolg der Universität in den renommierten EU-Forschungsförderprogrammen weiter zu steigern.</p> <p>Die finanziellen Unterstützungsmaßnahmen umfassen eine Anbahnungsfinanzierung zur Vorbereitung von Anträgen (Reisen, Personalkosten, Proof Reading). Zusätzlich tragen Incentive-Maßnahmen wie Boni für erfolgreiche Einwerbungen, der Rückfluss von Kostenersatz an die Projektleitung und Institut/Zentrum oder die Entfristung von ERC Starting und Consolidator Grantees zur Steigerung der EU-Antragszahl bei.</p> <p>Neben finanziellen Anreizen gewährleistet qualitativer Support, dass die Anzahl der bewilligten EU-Projekte der Universität Graz weiter steigt. Diese Unterstützung der Antragstellenden erfolgt sowohl in der Antragsphase als auch bei der Implementierung von Projekten u.a. in Form von Hilfe beim Entwerfen von Proposals durch Forschungsmanager:innen, Proposal Checks, Support bei der Budgetkalkulation, Koordination von Audits, rechtlicher Unterstützung oder auch beim Reporting.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde 2023 planmäßig abgeschlossen.</p>				
4	Arqus – European University Alliance	<p>Strategische Nutzung der Beteiligung an Arqus zur klaren Positionierung in Bezug auf ERA und Horizon Europe in den Themenbereichen Climate Change/Green Deal sowie Digitalisierung/ Artificial Intelligence, mit Unterstützung durch die FFG im Rahmen des ERA-Dialogs</p> <p>Erreichung der nächsten Förderschiene/ Einreichung für Verlängerung</p> <p>2022: Entscheidung über Einreichung eines Folgeantrags innerhalb des Konsortiums</p> <p>2023: Vorbereitung eines Folgeantrags in Abstimmung mit den Partner-Universitäten des Konsortiums</p> <p>Bericht über strategische Nutzung der Beteiligung und geplante weitere Vorgangsweise im 3. Begleitgespräch</p> <p>2024: Beginn der Umsetzung des Folgeantrags im Falle einer Zuerkennung</p>	2024	
<p>Im April 2023 wurde ein Projektantrag mit dem Titel „WIDARE - <u>W</u>IDening <u>A</u>rqus <u>R</u>Esearch and Innovation“ im Rahmen der Horizon-Europe-Ausschreibung zur Erweiterung der Beteiligung und der Verbreitung von Exzellenz</p>				

(WIDERA-Widening) eingereicht. Da es sich um eine WIDERA-Ausschreibung handelte, wurde der Antrag von der Universität Minho (Portugal) koordiniert. Das Antragskonsortium bestand aus allen an Arqus beteiligten Universitäten. Das Ergebnis der Begutachtung war, dass der Vorschlag zwar den Qualitätsanforderungen entsprach, aber nicht für eine Förderung ausgewählt werden konnte. Im Anschluss an die Ablehnung des Antrags wurden die externen Gutachten innerhalb des Konsortiums diskutiert, um daraus Schlussfolgerungen für einen nächsten gemeinsamen Projektantrag zu ziehen. Der Bericht im 3. Begleitgespräch wurde vorgelegt.

**Prognose:** Der Meilenstein für das Jahr 2024 entfällt, da keine Zuerkennung erfolgt ist. Das Vorhaben kann daher als abgeschlossen betrachtet werden.

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
5	Awareness für die Fördermöglichkeiten im Rahmen des European Innovation Council (EIC)	<p>Die Universität Graz setzt für die Teilnahme am EIC im Rahmen von Horizon Europe verschiedene Awareness- und Unterstützungsmaßnahmen. Im Einklang mit den Wissenstransferaktivitäten der Universität werden potentielle Projekte/ Anträge ausfindig gemacht. Unterstützung erfolgt durch die FFG im Rahmen des ERA-Dialogs.</p> <p>2022–2024: Awareness und Einbindung des EIC in die ERA-Strategie unter Einbeziehung der Profildbildenden Bereiche. Ausloten von potentiellen Anträgen.</p> <p>2023: Bericht an BMBWF im 3. Begleitgespräch</p>	2024	

Im Jahr 2023 wurden eine Informationsveranstaltung und ein Intensivworkshop zum EIC organisiert. Am 22.11.2023 fand die Informationsveranstaltung zu EIC Accelerator und Transition mit der FFG statt. Der Intensivworkshop EIC-Day fand im Januar 2024 am Unicorn der Universität Graz statt. Außerdem wurde im Jahr 2023 die Beantragung von einem EIC-Transition-Projekt (nicht gefördert) und vier EIC Pathfinder Projekten unterstützt (1 gefördert/1 Entscheidung ausständig). Der Bericht im 3. Begleitgespräch wurde vorgelegt.

**Prognose:** Das Vorhaben wird bis Ende 2024 planmäßig umgesetzt.

B4.3. ZIELE der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Ziele	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
1	Einwerbung weiterer ERC Grants	Zahl der Anträge, die in Stufe 2 der ERC Evaluierung gelangt sind, pro Jahr	2020	3	-	+1	+20 %
			2022	5	4		
			2023	6	5		
			2024		6		

Die Zielvorgabe für 2023 wurde übertroffen. Es kamen ein Advanced, zwei Consolidator, zwei Starting- und ein Synergy-Grant-Antrag in die 2. Stufe, und insgesamt wurden vier davon bewilligt (ein Advanced Grant, zwei Synergy Grants und ein Starting Grant).

**Prognose:** Es ist davon auszugehen, dass der Zielwert von sechs ERC Einreichungen in der zweiten Stufe für 2024 nicht erreicht werden wird. Dies liegt auch am großen Erfolg des letzten Jahres innerhalb der zweiten Runde, da es dadurch kaum Wiedereinreichungen gibt.

Nr.	Ziele	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
2	Verstärkte Beteiligung an Säule 2 von Horizon Europe	Anzahl eingereichte Projektbeteiligungen „above threshold“ in Säule 2 Horizon Europe pro Jahr	2020	16	-	+1	5,6 %
			2022	30	17		
			2023	19	18		
			2024		19		




Nach der deutlichen Übererfüllung im Jahr 2022 ist der Wert zwar deutlich zurückgegangen, liegt jedoch noch immer knapp über dem Zielwert für 2023.

**Prognose:** Das Ziel 2024 wird voraussichtlich erreicht.


C. Lehre

C1. Studien

C1.3.1. VORHABEN zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien




Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Climate Change and Transformation Science (Master)	WS 2022/23	
<p>Die Einrichtung erfolgte inhaltlich und zeitlich planmäßig mit Wintersemester 2022. Studierende können sich zu den definierten Zeiten einschreiben.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde wie geplant umgesetzt.</p>			
2	Künstliche Intelligenz in der Gesellschaft (Master, Arbeitstitel) 3. LV-Ergänzung: Das neue Studium wird nicht umgesetzt.	WS 2023/24	
<p>Das neue Studium wird gemäß der dritten LV-Anpassung nicht umgesetzt.</p>			
3	Wirtschaftsrecht für technische Berufe (Master)	WS 2023/24	
<p>Das Masterstudium ist unter dem Titel „Recht, Wirtschaft und Gesellschaft“ bereits seit dem Wintersemester 2022 zeitlich planmäßig studierbar. Der Arbeitstitel wurde entsprechend den Beschlüssen der Curricula-Kommission und der inhaltlichen Ausrichtung angepasst.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.</p>			
4	Elementarpädagogik (Master)	WS 2023/24	
<p>Das Masterstudium Elementarpädagogik wurde inhaltlich und zeitlich planmäßig umgesetzt. Es ist seit dem Wintersemester 2022 studierbar.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.</p>			

C1.3.2. VORHABEN zur Auflassung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (Joint Degree)	WS 2022/23	
<p>Mit Rektoratsbeschluss vom 10.02.2022 wurde das Masterstudium aufgelassen. Seit dem Wintersemester 2022/23 erfolgt keine Neuzulassung mehr.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.</p>			




## C1.3.4. VORHABEN zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
1	Angebot überfakultärer Mastermodule	<p>Entwicklung und curriculare Implementierung von überfakultären Modulen für Masterstudien</p> <p>2022: Angebot von drei überfakultären Modulen, curriculare Implementierung in mindestens vier Masterstudien</p>	2022	
<p>Das Vorhaben wurde wie geplant fortgeführt. Im Studienjahr 2022/23 wurden die drei überfakultären Mastermodule um zwei erweitert: „Digitalisierung – Data Science“ und „International Peacebuilding and Conflict Transformation“. Seit dem Studienjahr 2023/24 sind die überfakultären Mastermodule in 14 Masterstudien integriert.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde bereits umgesetzt.</p>				
2	Einbindung von Studienverlaufsanalysen in QM-Strukturen	<p>Einbeziehung von Ergebnissen der Studienverlaufsanalysen in das Qualitätsmanagement von Studien</p> <p>ab 2022: Etablierung von Studienforen an zwei Fakultäten</p> <p>2023: flächendeckende Abhaltung von Studienforen</p>	2023	
<p>2023 wurden an fünf Fakultäten 19 Studienforen abgehalten und entsprechende Maßnahmen erarbeitet und eingeleitet. Eine Ausweitung auf die sechste Fakultät ist für 2024 geplant.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.</p>				
3	Open Educational Resources	<p>Die Verwendung und Produktion von OER werden weiter intensiviert. Dies geschieht auch (aber nicht ausschließlich) im Rahmen des Projekts „Open Education Austria Advanced – OEAA“ der Ausschreibung „Vorhaben zur digitalen und sozialen Transformation in der Hochschulbildung“ (<a href="http://www.openeducation.at">www.openeducation.at</a>). Besonderer Fokus der Universität Graz liegt auf:</p> <p>Erstellung und Durchführung von OER-Weiterbildungsangeboten (für alle österreichischen Hochschulen)</p> <p>Entwicklung eines OER-Repositoryums für die Universität Graz</p> <p>Im Rahmen des OEAA-Projekts ist auch eine Anbindung an die von der Universität Wien im Rahmen des OEAA-Projekts zu entwickelnden österreichweiten OER-Suchmaschine geplant, die Anbindung hängt dabei vom Entwicklungsfortschritt der Universität Wien ab.</p> <p>2023: Bereitstellung und Durchführung von OER-Weiterbildungsangeboten innerhalb des Projektes OEAA</p> <p>Implementierung des OER-Repositoryums</p> <p>2024: Anbindung des OER-Repositoryums an die österreichweite OER-Suchmaschine</p>	2024	


Die OER-Weiterbildungsangebote wurden sechsmal durchgeführt, daraus gingen 68 Absolvent:innen hervor, verteilt auf 17 österreichische Hochschulen.  
 Das OER-Repository ist im Echtbetrieb und an den OER-Hub (österreichweite Suchmaschine) angebunden.  
 Der OER-Leitfaden für Lehrende wurde in seiner 4., vollständig überarbeiteten Auflage publiziert.  
 Die Universität Graz wurde als erste österr. Universität (und erste Hochschule) als „Certified OER Higher Education Institution“ OER-zertifiziert.

**Prognose:** Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
4	Hochschuldidaktik	Darstellung der Inhalte, Strukturen und deren systemische Verankerung („Flächenwirkung“) Zusammenführung der Unterstützungsangebote und Einführung eines Zertifikatsprogramms für die Lehre 2022: Angebot Zertifikatsprogramm Lehre 4. Quartal 2022: Gesamthafte Vorstellung der systemischen Verankerung (Strukturen, Maßnahmen) im Rahmen eines BMBWF-Workshops	2022	


Das Zertifikatsprogramm Lehre wurde bis Ende 2023 bereits in zwei Durchgängen angeboten und wird auch 2024 durchgeführt werden. Der BMBWF-Workshop mit aktiver Teilnahme der Universität Graz fand statt.

**Prognose:** Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

5	Weiterentwicklung Prüfungsdidaktik	Unterstützungsstrukturen für Aufbau und Abwicklung von Prüfungen 2022: Konzept liegt vor 2023: Abstimmungsgespräche abgeschlossen, Beginn Ausbau Infrastruktur und Weiterentwicklung didaktischer Angebote	2023	
---	------------------------------------	--	------	---

Das (Unterstützungs-)Angebot bezüglich digitaler Präsenzprüfungen (fiExam) wurde 2023 weiter ausgebaut und genutzt (mehr als 3 000 Prüfungen in zehn Prüfungswochen, in denen Studierende ihren Prüfungstermin selbst wählen konnten). Das prüfungsdidaktische Angebot, in Form von Workshops, aber auch Einzelberatungen, wurde planmäßig weiterentwickelt und insbesondere auf das KI-Thema ausgerichtet.


**Prognose:** Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

6	Prioritäre Maßnahmen zu Studienfortschritt und Prüfungsaktivität	Unterstützung der Studierenden bei der Planung und Absolvierung des eigenen Studiums 2022: Konzeption von mindestens 8 „Student Messages“ zusammen mit einer weiteren Fakultät 2023: Implementierung des Pilotprojekts „Student Message Services“ („SMS-Projekt an einer weiteren Fakultät)	2023	
---	--	---	------	---


Die „Student Messages“ wurden im Jahr 2023 sukzessive implementiert und somit erfolgreich an einer weiteren Fakultät ausgerollt. Im Bachelorstudium Geographie (URBI-Fakultät) wurden fünf „Student Messages“ durch die UniIT programmiert und zeitgerecht umgesetzt.

In den drei Bachelorstudien Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre, Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Geographie und Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Management wurden jeweils bereits drei „Student Messages“ entwickelt und umgesetzt.

**Prognose:** Das Vorhaben wurde in geplanter Form umgesetzt.


Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
7	Studierbarkeit im QM-System In der Folge: Behandlung in der nächsten regulär vorgesehenen Auditierung	Etablierung bzw. Weiterführung bzw. Weiterentwicklung des qualitätssichernden Steuerungskreislaufs zu Studierbarkeit (Strukturen und Verfahren zur Förderung des Studienfortschritts), insbesondere zur angemessenen Verteilung der ECTS-Punkte in Curricula und einzelnen Lehrveranstaltungen  2022: 2. Begleitgespräch, Darlegung des internen Steuerungskreislaufs dieses Aspekts der Lehre im QM-System (sowie entsprechende Vorbereitung für die nächste regulär geplante Auditierung)	2022	

**Prognose:** Das Vorhaben wurde wie geplant umgesetzt.

8	NAWI Graz teaching	Fortführung und weitere Internationalisierung des NAWI Graz Studienangebots  2023: Evaluierung von Maßnahmen für den Zugang zu englischsprachigen NAWI Graz Masterstudien	2023	
---	--------------------	---	------	---

Die Evaluierung der Bedarfe der NAWI Graz Fächer hinsichtlich des Zugangs zu den englischsprachigen Masterstudien hat ergeben, dass in einigen Fällen Aufnahmeverfahren eine sinnvolle Maßnahme darstellen. Aus diesem Grund wurden Verfahren für die Masterstudien Advanced Materials Science, Biotechnology, Chemical and Pharmaceutical Engineering und Technical Chemistry eingeführt.

**Prognose:** Das Vorhaben wurde in geplanter Form umgesetzt.

9	Zusammenarbeit mit der Universität Klagenfurt im Bereich der Slawistik	Aufbauend auf den Ergebnissen des Prozesses Zukunft Hochschule wird die Universität eine enge Abstimmung und Kooperation im Bereich der Slawistik mit der Universität Klagenfurt pflegen.  2022: Abgestimmter Bericht im 1. Begleitgespräch über den Kooperationsstand  2023: Abgestimmter Bericht im 4. Begleitgespräch über den Kooperationsstand  2024: Vorlage eines Konzepts für künftige enge Zusammenarbeit	2024	
---	--	--	------	---

Ein abgestimmter Bericht über die enge Kooperation in Lehre und Forschung der Slawistik an der Universität Graz und der Slawistik an der Universität Klagenfurt liegt vor.


**Prognose:** Das Vorhaben wird bis Ende 2024 planmäßig umgesetzt.

C1.4. ZIEL im Studienbereich


Nr.	Ziel	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
1	Überfakultäre Module	Anzahl der angebotenen Module für Masterstudien (kumuliert)	2020	0	-	+1	+25%
			2022	3	3		
			2023	5	4		
			2024		5		
<b>Prognose:</b> Der Zielwert wurde bereits übertroffen.							

C1.5. Pädagog:innenbildung

C1.5.1.1. VORHABEN zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung	WS 2024/25	
<p>Derzeit wird das Lehrveranstaltungsangebot für das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung im EVSO geplant. Alle mitwirkenden Institutionen befinden sich dahingehend in einem Abstimmungsprozess, um ein bedarfsgerechtes Lehrveranstaltungsangebot zu schaffen.</p> <p>Das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung wird ab dem Studienjahr 2024/25 im EVSO wie vorgesehen angeboten werden.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.</p>			


C1.5.1.3. VORHABEN zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Weiterentwicklung der Curricula im Verbund	<p>Auf Basis des Austauschs mit dem QSR und dem schulischen Bedarf (z.B. neue Unterrichtsfächer und Lehrpläne) werden die Curricula regelmäßig weiterentwickelt, wobei jedenfalls folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Umsetzung eines Qualitätsrahmens für die pädagogisch-praktischen Studien - Verbesserung der Studierbarkeit und Erhöhung von Abschlussraten - Förderung der internationalen Mobilität.</p> <p>ab 2022: schrittweise Umsetzung</p> <p>2. Begleitgespräch: Fortschrittsbericht</p>	ab 2022	
<p>Zur Erhöhung der Vereinbarkeit von Studium und Unterrichtsverpflichtung im Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung wurde im Jahr 2023 mit dem Projekt „Masterpräsenzlehre an 2 Tagen“ begonnen, das mit dem institutionsübergreifenden Lehrplanungsprozess für das Studienjahr 2024/25 am Standort Graz in die Umsetzung gebracht wird. Hierbei werden Lehrveranstaltungen in Präsenz am Dienstag und/oder Mittwoch</p>				

angeboten werden. An den anderen Wochentagen sollen die Lehrveranstaltungen vorwiegend online oder hybrid ab 15:15 Uhr bzw. in Blöcken am Samstag geplant werden. Im Gegenzug wurde von der Bildungsdirektion die Empfehlung an die Schuldirektionen ausgesprochen, die Studierenden bis zum Abschluss ihres Masterstudiums im reduzierten Stundenausmaß einzusetzen und ihnen die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen an den beiden Präsenztage zu ermöglichen. Die Umsetzung dieses Projektes wird im laufenden Lehrplanungsprozess und im kommenden Studienjahr von einem Monitoring begleitet.

Mit der Weiterentwicklung der Lehramtscurricula wurde im Jahr 2023 durch die Reflexion der derzeitigen Curricula und die Erhebung der Bedarfe, die in einem interaktiven Prozess mit Vertreter:innen der Fächer und Senatsmitgliedern erfasst wurden, begonnen. Die Ergebnisse dieser Bedarfserhebung werden als Basis für die Neugestaltung der Lehramtscurricula im Rahmen der Weiterentwicklung der Pädagog:innenbildung in die Curricula-Überarbeitung des EVSO einfließen.

**Prognose:** Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

2	<p>Gemeinsame Ressourcenplanung im Verbund</p> <p>Aktive Mitwirkung an der Durchführung der Sommerschule als dauerhafte Einrichtung im Rahmen der gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudien</p>	<p>Austausch über den konkreten Lehrbedarf im kommenden Studienjahr und abgestimmte Lehrplanung mit dem Ziel der Ressourcenoptimierung sowie Vielfalt des Angebots Abstimmung der Ausschreibung von (HS-)Professuren</p> <p>2022: Ausarbeitung des Prozesses und des Datenaustauschs</p> <p>2023: Abgestimmte Lehrplanung und Ausschreibung</p>	2023	
---	--	---	------	---


Um den institutionsübergreifenden Lehrplanungsprozess am Standort Graz fortlaufend zu optimieren, wurden aufbauend auf der Evaluation und Reflexion des bestehenden Prozesses Prämissen zur Weiterentwicklung der gemeinsamen Organisation der Lehre erarbeitet. Diese dienen allen am Prozess beteiligten Personengruppen als Grundlage für die Erstellung eines kooperativen, effizienten und bedarfsgerechten Lehrveranstaltungsangebots des Lehramtsstudiums Sekundarstufe Allgemeinbildung am Standort Graz. Als weiterer Schritt zur Abstimmung bei Ausschreibungen von (HS-)Professuren im EVSO wurde mit den Partnerinstitutionen am Standort vereinbart, eine gemeinsame Übersicht über das bestehende Personal zu führen, welche jährlich evaluiert und angepasst wird. Diese Personenliste wird im Jahr 2024 fertiggestellt und enthält alle Personen, die laut Qualitätskriterien Masterarbeiten betreuen und Teil der Prüfungskommission bei Masterprüfungen sein dürfen.

**Prognose:** Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

### C3. Weiterbildung

#### C3.3. VORHABEN zur Weiterbildung

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
1	Berufsspezifische Weiterbildungsformate	Entwicklung von mindestens einem Weiterbildungsformat mit einem berufsrelevanten Zertifikat sowie mindestens einem neuen firmenspezifischen Weiterbildungsformat 2022: Entwicklung des Konzepts 2023: Vorbereitung der Umsetzung 2024: Angebot der Weiterbildungsprogramme	2024	
<p>Das Curriculum des außerordentlichen Bachelorstudiums „Psychosoziale Beratung“ wurde entwickelt und genehmigt. Es qualifiziert zum Antritt des Gewerbes der Lebens- und Sozialberatung und bietet einen berufsrelevanten Abschluss.</p> <p>Das Curriculum des Universitätslehrganges „Elementar+“ wurde entwickelt, genehmigt und im Herbst 2023 angeboten. Es bietet einen Berufsabschluss als Elementarpädagogin:Elementarpädagoge mit dem Profil Elementar+. Der Universitätslehrgang „Elementar+“ befindet sich in der Umsetzung des ersten Durchganges.</p> <p>Das außerordentliche Bachelorstudium mit dem Abschluss „Bachelor Professional“ (BPr) wurde im Herbst 2023 veröffentlicht und soll im Herbst 2024 erstmals starten. Aktuell wird die Umsetzung des Curriculums vorbereitet.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde bereits 2023 umgesetzt.</p>				
2	Weiterbildungsstrategie	Überarbeitung der bestehenden Weiterbildungsstrategie 2022: Überarbeitung der bestehenden Weiterbildungsstrategie inkl. eines meilensteinbasiertem Umsetzungsplans 2023: Umsetzung der Strategie inkl. laufenden Controllings der definierten Meilensteine 2024: Umsetzung der Strategie inkl. laufenden Controllings der definierten Meilensteine	2024	
<p>Zwei der fünf definierten Ziele wurden bereits umgesetzt und sind damit abgeschlossen. An den weiteren drei Zielen wird laufend gearbeitet und weitere Subziele wurden definiert.</p> <p>Zur Erreichung der weiteren definierten Ziele werden aktuell unterschiedliche Maßnahmen geschaffen, z.B. Schaffung neuer Positionen, Angebote, Strukturen und Prozesse.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wird bis Ende 2024 in geplanter Form umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
3	Validierung non-formal und informell erworbener Kompetenzen	<p>Erarbeitung eines Validierungsprozesses für non-formale und informelle erworbene Kompetenzen in Abstimmung mit Weiterbildungsträgern anderer Universitäten und der AQ Austria</p> <p>2022: Entwicklung des Validierungsprozesses</p> <p>2023: Anwendung des Prozesses auf zumindest drei unterschiedliche Universitätslehrgänge</p> <p>2024: Anwendung des Prozesses auf zumindest fünf unterschiedliche Universitätslehrgänge</p>	2024	
<p>Der Validierungsprozess wurde erarbeitet und die universitätsinternen gesetzlichen Rahmenbedingungen werden aktuell erarbeitet. Drei Universitätslehrgänge wurden zur geplanten Anwendung ausgewählt.</p> <p>Die Anwendung des Validierungsverfahrens erfordert die Schaffung der spezifischen rechtlichen Grundlagen in der Weiterbildung, an denen aktuell intensiv gearbeitet wird. Im Zusammenhang mit der Umsetzung der UG-Novelle waren umfangreiche Aufgaben prioritär zu erledigen. Daher kann die für die Validierungsprozesse erforderliche Anpassung der rechtlichen Grundlagen für Universitätslehrgänge erst verzögert umgesetzt werden.</p> <p><b>Prognose:</b> Die Anwendung des neuen Validierungsprozesses verschiebt sich um ein Jahr in das Studienjahr 2024/25, sobald die rechtlichen Grundlagen dafür geschaffen sein werden.</p>				



#### C3.4. ZIEL zur Weiterbildung

Nr.	Ziel	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
1	Berufsspezifische Weiterbildungsformate	Weiterbildungsformate mit einem berufsrelevanten Zertifikat oder mit firmenspezifischen Inhalten	2020	0	-	-	-
			2022	2	-		
			2023	2	-		
			2024		2		
<p><b>Prognose:</b> Der Zielwert für 2024 wurde bereits im Jahr 2022 erreicht.</p>							

D. Sonstige Leistungsbereiche

D1. Kooperationen

D1.2. VORHABEN zu Kooperationen


Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	NAWI Graz Centers	Organisatorische und inhaltliche Implementierung von Graz Center of Physics (GCP) und NAWI Graz Geozentrum 2022-2024: Fortführung der Implementierung	2024	
<p>Rechtzeitig vor dem Start der Baustelle wurden insbesondere Kommunikationsmaßnahmen forciert: Die Website <a href="https://gcp-bau.at">https://gcp-bau.at</a> und ein Infopoint am Campus informieren laufend über abgeschlossene und kommende Maßnahmen zum Abriss der Vorklinik und des Hörsaalgebäudes. Gemeinsam mit der Stadt Graz haben die Technische Universität Graz und die Universität Graz einen Letter of Intent zu einem Mobilitätskonzept im Zusammenhang mit dem GCP abgeschlossen.</p> <p>Eine Arbeitsgruppe hat erste mögliche Ansätze zur organisatorischen Einbettung des GCP in die Universitäten identifiziert, die noch weiter abzustimmen sind.</p> <p>Zum NAWI Graz Geozentrum wurden die Flächenbedarfe angepasst und im BMBWF eingereicht. Darüber hinaus wird die Umsetzung der gemeinsamen Forschungsstrategie verfolgt.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wird in geplanter Form umgesetzt.</p>				
2	BioTechMed-Graz	Einrichtung von BioTechMed-Graz Leuchtturmprojekten zur Stärkung der Spitzenforschung. Förderung von Young Researcher Groups, zur Unterstützung von Postdocs bei der Etablierung einer unabhängigen Forschungsgruppe zur Erleichterung des Einstiegs in eine eigenständige akademische Forscher:innenlaufbahn. Ausbau des Lab Rotation Programs für besonders talentierte Kandidat/innen für Doktoratsstellen. Koordinierung des Gemeinschaftsprojektes Cori Institute of Molecular and Computational Metabolism. Intensivierung der gemeinsamen Nutzung der Core Facilities und Infrastrukturen der BioTechMed-Graz Universitäten unter Einbeziehung des Cori Instituts 2022: Ausschreibung von BioTechMed-Graz Leuchtturmprojekten und Young Researcher Groups, Weiterführung des Lab Rotation Programms Vertiefte Ausarbeitung und Abstimmung des Konzeptes und Start des Cori Instituts der ÖAW als Gemeinschaftsprojekt	2024	



		<p>Erstellung eines Konzepts zur vertieften synergetischen Nutzung von Core Facilities und Großinfrastrukturen (inkl. Cori)</p> <p>2023: Start der Leuchtturmprojekte, Etablierung der Young Researcher Groups</p> <p>Abschluss von Nutzungsvereinbarungen zur gegenseitigen Nutzung von Forschungsinfrastrukturen Aufsetzen eines gemeinsamen Prozesses zur Investitionsplanung im Bereich Forschungsinfrastruktur</p> <p>Bis 2024: Unterstützung des weiteren Aufbaus von Forschungsgruppen im Cori Institut</p>		
<p>Alle Vorhaben von BioTechMed-Graz wurden im Jahr 2023 erfolgreich weitergeführt. Plangemäß starteten das BioTechMed-Graz Leuchtturmprojekt und die Young Researcher Groups in ihre drei bzw. vierjährige Projektlaufzeit. Im Rahmen eines internationalen Peer-Review-Verfahrens waren fünf Young Researcher Groups und ein Leuchtturmprojekt zur Förderung ab dem Jahr 2023 ausgewählt worden. Ebenso wurde auch 2023 das Lab Rotation Program erfolgreich fortgeführt und in der fünften Auswahlrunde wurden 19 Stipendien für besonders talentierte Kandidat:innen für Doktoratsstellen mit einer viermonatigen Orientierungsphase in einem BioTechMed-Graz Forschungsbereich gefördert.</p> <p>Im Rahmen der Forschungsk Kooperation werden für Forschungsinfrastrukturen gemeinsam ausgearbeitete und abgestimmte Nutzungsvereinbarungen zwischen den drei Partneruniversitäten abgeschlossen. Diese Nutzungsvereinbarungen bilden die Basis für eine wechselseitige Nutzung von Großforschungsinfrastrukturen und Core Facilities am Standort.</p> <p>Aufbauend auf dem bereits abgeschlossenen Kooperationsvertrag für das „Carl and Gerty Cori Institute of Molecular and Computational Metabolism“ wurde das Gemeinschaftsprojekt zwischen den BioTechMed-Graz Partneruniversitäten und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften weiter vorangetrieben. Die zukünftige gemeinsame Infrastrukturnutzung ist Teil der vertraglichen Regelungen und die eingerichtete Arbeitsgruppe wurde um die ÖAW erweitert.</p> <p><b>Prognose:</b> Die Unterstützung seitens der BioTechMed-Graz Partneruniversitäten im Zusammenhang mit dem Aufbau des Cori Instituts wird auch 2024 planmäßig weiter erfolgen. Die Verhandlungen der ÖAW mit den Kandidat:innen für die Direktorenposition laufen und sind für die Ausgestaltung der weiteren Forschungsgruppen maßgeblich.</p>				
Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
3	Gemeinsame Forschungsinfrastrukturinvestitionen	<p>Bedarfsorientierte und kriterienbasierte Vergabe von Forschungsinfrastrukturmitteln, siehe auch B2.2.</p> <p>2023: Vergabe Investitionsmittel</p>	2023	
<p>Das NAWI Graz Steering Committee hat auf Basis der überarbeiteten Vergabekriterien sechs Anträge für kooperativ genutzte Infrastruktur genehmigt. Der Meilenstein wurde somit erreicht.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde in geplanter Form umgesetzt.</p>				
4	Computational Social Systems	<p>Ausbau der interuniversitären Kooperation mit den Zielen:</p> <p>Erhöhung der Anzahl der interdisziplinär ausgebildeten Absolventinnen und Absolventen in den Schnittfeldern: Business Analytics, Societies,</p>	2024	

		Technologies and Social Research, Human Factors und Law and Computer Science  Etablieren, bewerben und ausbauen der gemeinsamen Lehrangebote und des gemeinsamen Studiums Computational Social Systems  Ausbau gemeinsamer interdisziplinärer Forschung unter Einbezug der Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sowie der Psychologie  2024: Masterstudium in Betrieb (alle Jahrgänge aktiv)		
--	--	--	--	--


Das Masterstudium Computational Social Systems, eine Kooperation der Universität Graz und der Technischen Universität Graz, startete erstmalig im Wintersemester 2021/22. Im ersten Jahr haben sich mehr als 100 Studierende auf beide Universitäten hinweg verteilt für das Studium angemeldet. Im laufenden Studienjahr 2023/24 haben sich 54 Studierende im Wintersemester für das Studium gemeldet. Es wird aber mit weiteren Studienanfänger:innen im Sommersemester 2024 gerechnet, da schon zahlreiche Zulassungsanträge von Bewerber:innen gestellt wurden. Zwei Personen haben das Studium bereits absolviert und für das kommende Sommersemester 2024 werden weitere Absolvent:innen erwartet. Das Lehrangebot wurde in vollem Umfang etabliert und ausgebaut und Marketingkampagnen durchgeführt, um das Studium zu bewerben. Durch den interdisziplinären Charakter der Masterarbeiten, der laut CSS-Curriculum vorgesehen ist, wird die interdisziplinäre Forschung gefördert.  
**Prognose:** Das Vorhaben wird in geplanter Form umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
5	Learning Analytics	Entwicklung von Learning Analytics unter besonderer Berücksichtigung folgender Aspekte, für die die Universität Graz im Rahmen des Projekts „Learning Analytics – Studierende im Fokus“ der TU Graz (Ausschreibung „Vorhaben zur digitalen und sozialen Transformation in der Hochschulbildung“) verantwortlich ist: Handreichungen zur Interpretation der analysierten Daten durch Lehrende für Studierende sowie Ausarbeitung der ethischen und rechtlichen Aspekte der Datengenerierung und -aufbereitung.  Entwicklung und Etablierung von Learning Analytics Tools/Anwendungen; Dissemination der Projekt-Ergebnisse; Community-Aufbau  2022-2024: Fortführung und nachhaltiger Abschluss der Projekt-Kooperation  2023: Kriterienkatalog für und Empfehlungen zu Ethik und Datenschutz bereitgestellt  Tutorial für Leiterinnen und Leiter von Lehrveranstaltungen erstellt  Ausblick ab 2025: Mitwirkung an der Dissemination von Projektergebnissen für Universitäten	2024	

Die Handreichungen für Lehrende wurden fertiggestellt und zusammen mit dem parallel entwickelten MOOC „Lehren mit Learning Analytics“ auf der MOOC-Plattform iMooX veröffentlicht. Der „Kriterienkatalog für vertrauenswürdige LA Werkzeuge“ und die „Empfehlungen für die Implementierung des Kriterienkatalogs“ sind in

der Finalphase (leichte Adaptionen werden derzeit noch vorgenommen) und werden bis Ende Februar am Digital University Hub veröffentlicht. Das Learning Analytics Tool (als Moodle-Plugin von der Technischen Universität Graz zur Verfügung gestellt) wurde 2023 weiter getestet. Mit dem Umstieg der Universität Graz auf die Moodle-Version 4.2 wurden die Tests beendet, da das Plugin der Technischen Universität Graz mit dieser Version nicht kompatibel ist. Die Dissemination und der Community-Aufbau wurden in der schon beim letzten Monitoring beschriebenen Form fortgesetzt.

**Prognose:** Das Vorhaben wird in geplanter Form umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
6	Ausbau Biodiversitätsforschung	<p>Universitätsübergreifender institutioneller Schwerpunkt Biodiversitätsforschung (in Kooperation mit den Universitäten Salzburg, Innsbruck, Wien, BOKU und Vetmed), um die Mitwirkung an der Horizon Europe „Partnership on Biodiversity“ sowie den geplanten Missionen „Soil“, „Climate Adaption“ und „Starfish“ in Kooperation mit HRSM-Projekten bzw. FI ABOL, eLTER-RI, DISSCO zu unterstützen.</p> <p>2022: Unterstützung der Koordinationsstelle des Projektes Biodiversität Österreich in der Durchführung eines Forums Biodiversität und Ökosystemleistungen</p> <p>2023: Bericht zu Defiziten und Umsetzungsmöglichkeiten eines umfassenden Biodiversitätsmonitorings in Abstimmung mit eLTER und ABOL</p>	2023	

Der universitäts-übergreifende Schwerpunkt Biodiversitätsforschung wurde im Jahr 2023 wesentlich weiter gestärkt. Das Projekt ATIV-Biodat wurde im ersten Quartal 2023 an allen beteiligten Universitäten gestartet und die ersten Stellen wurden besetzt. Auch die ersten Hardware-Ankäufe (Keyence Digitalmikroskop an der Universität Graz) wurden getätigt. Die Stelle einer technischen Assistenz wurde besetzt, die Programmierer:innenstelle an der Universität Graz wurde im Dezember ausgeschrieben.

Das 2022 erhaltene Smaragdgressling-Projekt läuft bereits. Bei der zweiten Ausschreibung des Biodiversitätsfonds 2023 wurden vier Projekte mit Beteiligung Universität Graz eingereicht und alle bewilligt: Alpensalamander und Mauereidechse im Ostalpenraum (C321092); GeMonA+ (C321089); Biodiversität der Amphipoden (C321069) und ABOL-RefDat (C321068). Ein Vorprojekt zu GeMonA+ wurde 2023 von der Kommission für interdisziplinäre ökologische Studien der ÖAW bewilligt und Ende 2023 erfolgreich abgeschlossen.

Das Institut für Biologie hat bei der iNaturalist City Challenge 2023 teilgenommen und hat in Europa Platz 1 erreicht und liegt weltweit unter den Top 10. Dafür hat das Institut für Biologie 2023 auch den Ersten Preis beim Wettbewerb „Silberdistel“ der Steiermärkischen Landesregierung erhalten.

Auch die Aktivitäten von Wissenschaftler:innen im Österreichischen Biodiversitätsrat wurden 2023 fortgeführt. Der Biodiversitätsrat war Mitveranstalter der Tage der Biodiversität an der Universität für Bodenkultur von 8. bis 10. November 2023. Dabei wurde auch das Biodiversitätsbarometer 2023 präsentiert.

Im Rahmen der „Tage der Biodiversität“ im Jahr 2023 wurde ein diesbezüglicher Workshop in Zusammenarbeit mit ABOL abgehalten und die Problematik diskutiert. Aktivitäten zur Beseitigung von Defiziten eines umfassenden Biodiversitätsmonitorings und Verbesserungen der Umsetzungsmöglichkeiten wurden zwischen dem Umweltbundesamt, eLTER und ABOL eingeleitet.


**Prognose:** Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

D1.3. ZIELE zu Kooperationen


Nr.	Ziele	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
1	NAWI Graz research	Gemeinsame Berufungen (kumulativ)	2020	28	-	+6	+19 %
			2022	33	30		
			2023	37	31		
			2024		32		
<p>Im Kalenderjahr 2023 erfolgten die Dienstantritte der Universitätsprofessor:innen für Fernerkundung, Diskrete Mathematik und Stochastik, Nachrichtentechnik und Satellitenkommunikation (alle drei Technische Universität Graz) und Algebra (Universität Graz). Aufgrund der gut etablierten Vorgehensweise konnte das Ziel übererfüllt werden.</p> <p><b>Prognose:</b> Der Zielwert wurde bereits übererfüllt.</p>							
2	Geförderte BioTechMed-Graz Leuchtturmprojekte (Ausschreibung 2022)	Anzahl der Leuchtturmprojekte (Bestand)	2020	2	-	+1	+50 %
			2022	2	2		
			2023	3	2		
			2024		2		
<p>Der Zielwert 2023 wurde übertroffen.</p> <p><b>Prognose:</b> Der Zielwert wurde bereits übererfüllt.</p>							
Nr.	Ziele	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
3	Young Researcher Groups (Ausschreibung 2023)	Anzahl der Young Researcher Groups (Bestand)	2020	3	-	+6	+300%
			2022	3	3		
			2023	8	2		
			2024		2		
<p>Der Zielwert für 2023 wurde erreicht.</p> <p><b>Prognose:</b> Der Zielwert wurde bereits übererfüllt.</p>							

## D2. Spezifische Bereiche

### D2.1.2. Vorhaben zu Bibliotheken



Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Open Science, Open Access und offene digitale Strukturen	Bereitstellung einer lokal gehosteten File Sync- und Share-Plattform und von Tools für die Zusammenarbeit 2022: uniCLOUD für Studierende verfügbar	2022	
<p>uniCLOUD wurde umgesetzt und bereitgestellt, eine lokal gehostete File-Sync- und Share-Plattform und Tools für die Zusammenarbeit sind eingerichtet</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde bereits umgesetzt.</p>				

### D2.2.2. VORHABEN zur Unterstützung der Internationalisierung

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Internationalisierungs-Monitoring	Aufbau eines Monitorings der Internationalisierungsaktivitäten zur Unterstützung der Internationalisierungsstrategie 2022: Konzeptionierung des Internationalisierungs-Monitorings 2023: Umsetzung	2023	
<p>Die für das Monitoring erfassten Daten wurden in den Bericht für den Universitätsrat integriert. Nach erfolgter Analyse wurden konkrete Maßnahmen mit dem Rektorat geplant. Beispiele dafür sind etwa zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen für die Erweiterung des englischsprachigen Lehrangebots oder die Erhöhung von Stipendiansätzen zur Steigerung der Mobilitätszahlen von Studierenden.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.</p>				

## D2.3. Verwaltung und administrative Services

### D2.3.2. VORHABEN zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
1	Digitalisierung universitärer Verwaltungsprozesse	Weiterentwicklung des Webportals www.uni-graz.at zum digitalen Workspace 2022: technisches Konzept liegt vor und Frameworks sind festgelegt 2023: Prototyp Studierenden-Workspace und Prototyp Lehrenden-Workspace liegen vor 2024: Prototyp Forscherinnen-/Forscher-Workspace liegt vor	2024	
<p>Der Prototyp für den Studierenden-Workspace existiert und zusätzliche Funktionalität ist implementiert (z.B. Workloaderhebung). Die Universität Graz widmet sich im Leitprojekt 7 verstärkt dem Thema der „Digitalisierung universitärer Verwaltungsprozesse“. Im Fokus sind dabei vor allem klassische Mitarbeiter:innen-Prozesse mit Schwerpunkt HR.</p> <p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wird bis Ende 2024 umgesetzt.</p>				
2	Roadmap zur Digitalisierungsstrategie	Zur Digitalisierungsstrategie wird eine Roadmap entwickelt, die die Digitalisierung universitärer Verwaltungsprozesse und Services bündelt und integriert. 2022: Roadmap liegt vor	2022	
<p><b>Prognose:</b> Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.</p>				